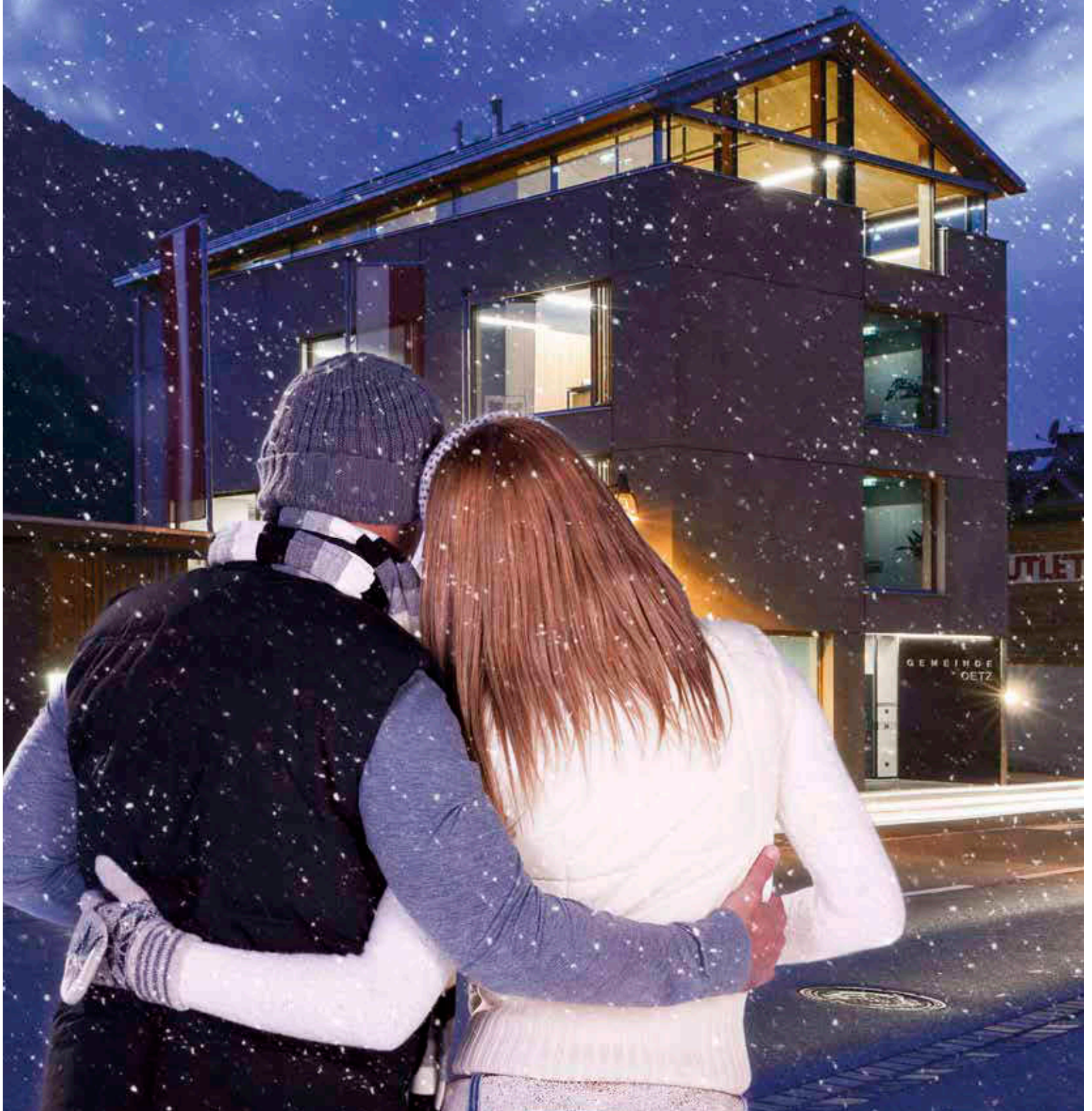
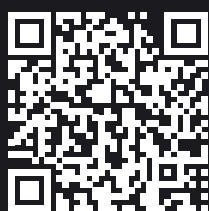


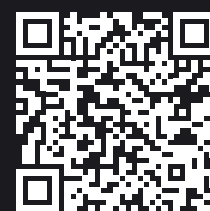
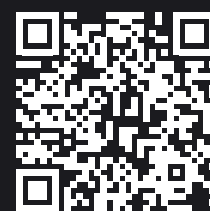
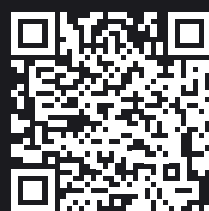
Der OETZER

GEMEINDEBOTE

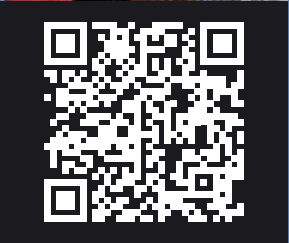




ONLINEVERSION
des Gemeindeboten
www.gemeindebote.at



IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a
Werbeagentur Stecher & Stecher, 6413 Wildermieming,
Titelbild: Christa Engstler Fotografie, iStockphoto,
Fotos: Ewald Auer, Ewald Schmid, Bernhard Plattner,
Siegghard Schöpf, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen, sowie
Fotos welche uns unentgeltlich on den Vereinen zur
Verfügung gestellt wurden. Druck: Alpina Innsbruck



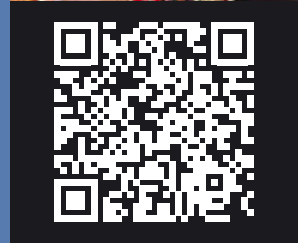
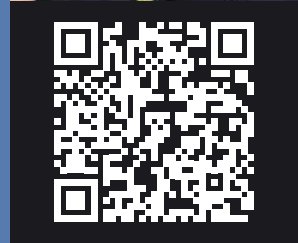
EDITORIAL

*Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
geschätzte Leser!*

(HF) Syrienkonflikt, Flüchtlingskrise, Quotenerfüllung, diese Themen beherrschen schon seit einiger Zeit sämtliche Nachrichtenberichte sowohl im Fernsehen und Radio als auch in den Printmedien. Nun auch noch im Oetzer Gemeindebote, werden sich jetzt wohl viele denken, was ich auch verstehen kann. Aber auch wenn uns das Hinschauen oft schwer fällt und wir am liebsten nichts mehr davon hören möchten, wenn Familien bei der Überfahrt von Meeren ertrinken, in Kühltransportern ersticken oder die kalten Winternächte im Freien verbringen müssen, nützt es nichts, wenn wir die Augen schließen und so tun, als wenn nichts wäre. Wir haben in unserer Gesellschaft zum Glück die Möglichkeit, hier etwas zu unternehmen. Umso mehr verwundert es mich, wenn ich die ablehnende Haltung einzelner Dorfbewohner gegenüber den zwei Flüchtlingsfamilien, die zwischenzeitlich in unserer Gemeinde eine vorübergehende Bleibe gefunden haben (Näheres dazu im Blattinneren), vernehme. Wenngleich ich von Quotenregelungen und Durchgriffsrechten in diesem Zusammenhang auch nicht viel halte, so sollte es meines Erachtens trotzdem möglich sein, bedürftigen Menschen zu helfen und diese so gut es geht zu integrieren. Ich halte nichts davon, wenn Flüchtlinge mit Samthandschuhen behandelt und in jeglicher Hinsicht bevorzugt werden, aber Respekt haben auch sie sich verdient. Und wenn mir dann noch zu Ohren kommt, dass man jetzt für „die Syrer“ aus dem Widum, in welchem sie untergebracht sind, ein Schmuckkästchen macht, nur weil die längst überfällige Heizung zwischenzeitlich eingebaut wurde, dann frage ich mich, in welcher Neidgeellschaft einige leben. Hier traue ich mich zu behaupten, dass sich neben unserem Pfarrer und der Pfarrsekretärin auch die Nutzer des Pfarrsaales, z.B. Chöre usw. gleichermaßen freuen, dass die Räumlichkeiten im Widum zwischenzeitlich vernünftig temperiert werden können.

Mir ist bewusst, dass das Flüchtlingsthema noch lange nicht ausgestanden und ein Lösungsansatz noch in weiter Ferne ist, aber gerade deshalb sollten wir gemeinsam das Beste aus dieser Situation machen.

Nicht weniger Gesprächsstoff als das vorangegangene Thema bereitete in den letzten Tagen die Änderung der Öffnungszeiten des Recyclinghofes. Diese wurde nicht wie an manchen Stammtischen behauptet umgesetzt, weil die Gemeindemitarbeiter am Samstag auch gerne frei hätten, sondern weil wir jedes Jahr zu Beginn der Wintersaison unzählige Beschwerden erhalten, dass die Fahrt zum bzw. vom Recyclinghof aufgrund des Urlauber An- und Abreiseverkehrs zur Geduldsprobe wird. Mit der neuen Öffnungszeit jeweils am Freitag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie mit der ausgedehnten Zeit von 18.00 Uhr auf 19.00 Uhr am Montag sollte es dem Großteil der Bevölkerung weiterhin möglich sein, die Abfälle im Recyclinghof abzugeben. Ein weiterer positiver Effekt der dadurch entsteht ist, dass hiermit am Samstag der hausgemachte „Einheimischenverkehr“ reduziert wird. Es ist verständlich, dass eine Änderung von Abläufen, die sich beinahe zwei Jahrzehnte eingebürgert haben, im ersten Moment beim einen oder anderen für Unmut sorgen, aber einen Versuch ist es meiner Meinung nach jedenfalls wert.



Was sich sonst im abgelaufenen Jahr noch alles getan hat, ist im Blattinneren zusammengefasst nachzulesen. Normalerweise habe ich im Editorial auch immer einen Blick in die Zukunft geworfen und Vorhaben aufgezählt, die im kommenden Jahr ausgeführt werden sollten. In Anbetracht der Tatsache, dass am 28. Februar 2016 die Gemeinderatswahlen anstehen, möchte ich aber dieses Mal von einer Vorschau Abstand nehmen, da es ja nicht ausgeschlossen ist, dass die Karten bei der Wahl neu gemischt werden.

Wenn ich die letzten zwei Amtsperioden im Schnelldurchlauf Revue passieren lasse, so glaube ich, kann man schon behaupten, dass einiges für unsere Gemeinde erreicht wurde. Ganz egal um was es sich aber handelt, braucht es immer die Unterstützung aus den verschiedensten Reihen und deshalb ist es mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle einmal Vergelt's Gott zu sagen. Beginnen möchte ich beim Wichtigsten, der Familie, die in meinem Fall sicherlich sehr oft zu kurz gekommen ist, mich aber in jeder Lebenslage gestärkt und unterstützt hat. Ohne diese Basis wäre die Bewältigung des Bürgermeisteramtes für mich gar nicht denkbar. Einen weiteren Dank bin ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, die für einen reibungslosen Ablauf in den einzelnen Abteilungen sorgen, sowie dem gesamten Gemeinderat, der stets sachlich, zielorientiert und kollegial agiert hat, verpflichtet. Ebenso danken möchte ich allen Geschäftspartnern, Behördenvertretern sowie politischen Vertretern auf Landes- und Bundesebene für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit sowie dem dynamischen Team dieser Zeitschrift, welches heuer übrigens im Innenteil der Zeitung in digitaler Form (QR-Code) zu finden ist, für die tatkräftige Unterstützung bei den letzten 12 Ausgaben.

Last but not least gebührt allen, seien es Mitglieder in den verschiedensten Vereinen und Institutionen, kirchliche Vertreter, usw. die dazu beitragen, dass Oetz nach wie vor zu einer äußerst lebenswerten Gemeinde zählt, ein von Herzen kommendes Dankeschön.

Es war mir eine Ehre, Teil des Ganzen gewesen zu sein und es würde mich freuen, wenn ich mich auch zukünftig bei der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit einbringen könnte – Ideen und Gedanken gäbe es jedenfalls noch genügend.

Abschließend wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten und viel Gesundheit sowie Erfolg für das kommende Jahr.

Euer



EINBLICKE INS DORFGESCHEHEN

Infrastruktur

(HF) Nachdem wir uns 2014 schwerpunktmäßig mit dem Neubau bzw. der Generalsanierung von Kommunalgebäuden beschäftigt haben, widmeten wir uns heuer vordergründig jener Infrastruktur, die unabdingbar ist, oft aber nicht wahrgenommen wird, da der Großteil unter der Erde verschwindet – dem Wasserleitungs- und Kanalnetz.

Ich darf mich an dieser Stelle wieder bei allen bedanken, die zur Realisierung nachstehender Projekte beigetragen haben. Angefangen von den politischen Verantwortlichen, Behördenvertretern, Planern, ausführenden Firmen, Gemeindemitarbeitern, den betroffenen Grundbesitzern durch deren Liegenschaft teilweise Leitungen verlegt werden mussten, bis hin zu den Anrainern, die während der Bauphase mehr oder weniger beeinträchtigt waren.



Wasserversorgungsanlage Ebene/Ambach

Der zur Gemeinde Oetz zählende Ortsteil Ebene sowie der zur Gemeinde Haiming zählende Ortsteil Ambach wurden in der Vergangenheit über das Leitungsnetz der Gemeinde Sautens mit Trinkwasser versorgt. Da diese Siedlungen am Ende einer langen Sticheitung liegen, kam es durch verschiedenste Umstände immer wieder zu Verunreinigungen des Trinkwassers, was für die betroffenen Bewohner natürlich eine große Beeinträchtigung darstellte.

Um zukünftig eine ordnungsgemäße Wasserversorgung gewährleisten zu können haben wir uns entschlossen, eine neue Zubringerleitung von Oetzerau in Richtung Ebene zu verlegen. Das klingt zwar unspektakulär, stellte allerdings aufgrund des Höhenunterschiedes von ca. 220 m und dem äußerst unwegsamen Gelände eine große Herausforderung dar. Es konnte zwar teilweise die bestehende Trasse des Schmutzwasserkanals genutzt werden, was allerdings nur bedingt hilfreich war, da die Wasserleitung aufgrund der Frostsicherheit um ca. 60-80 cm tiefer als der Kanal verlegt werden musste.



In diesem Zuge nutzten wir auch gleich die Gelegenheit, einen Oberflächenwasserkanal, der als Entlastung für den bestehenden „Hausbach“ bei Starkregenereignissen dienen soll, sowie einer Leerverrohrung für eine zukünftige Glasfaserverkabelung mit zu verlegen.

Im Ortsteil Ebene selbst war es aufgrund der geltenden Vorschriften erforderlich, dass wir einen Löschwasserbehälter mit einem Inhalt von 50 m³ installierten. Die Gesamtkosten dieses Vorhabens belaufen sich auf ca. 200.000,- Euro netto, wobei die Gemeinde Haiming einen Teil der Kosten übernimmt.

Erschließung Siedlungsgrundstücke „Holderlag“ – Habichen

Im sogenannten „Holderlag“ ist es uns nach Überwindung einiger bürokratischer Hindernisse gelungen, ein kleines Siedlungsgebiet



mit fünf Baugrundstücken auszuweisen. Die Neuverlegung sämtlicher Infrastruktureinrichtungen, wie beispielsweise Wasser-, Kanal-, Gas- und Stromleitung, bilden die Grundlage für eine zukünftige ordnungsgemäße Bebauung. Sämtliche Grabungsarbeiten wurden im Frühjahr durchgeführt. Während der Sommermonate wartete man die Setzungen ab, bevor im Spätherbst der Asphaltbelag aufgebracht werden konnte. Für die Erschließung sind Gesamtkosten in der Höhe von ca. 70.000,- Euro netto angefallen.

3 voll erschlossene Grundstücke im Ausmaß von ca. 320 – 350 m² können noch zum Preis von 125,-/m² vergeben werden. Interessenten können sich beim Amtsleiter Ing. Klaus Amprosi melden.

Die Ausweisung der Bauplätze führt auch dazu, dass die bestehenden landwirtschaftlichen Bringungswege in diesem Bereich teilweise umgelegt und der Spielplatz umgestaltet werden mussten. Diese Arbeiten werden im kommenden Frühjahr noch fertiggestellt.

Sanierung Kanalnetz

Vor allem der hohe Grundwasserstand in den Sommermonaten macht unserem Kanalnetz und in weiterer Folge vor allem der Abwasserreinigungsanlage zu schaffen. Je mehr sauberes Wasser in die Kläranlage eingeleitet wird, umso schwieriger und vor allem kostenintensiver wird es, das verunreinigte Wasser aufzubereiten.

Undichte Rohranschlüsse bzw. Schächte, aber auch die unerlaubte Einleitung von Drainage-



ge- bzw. gepumptem Grundwasser, sind die Hauptursachen für diese Problematik. Letzteres ist strikt untersagt und kann mit empfindlichen Strafen geahndet werden.

Nach einer genauen Analyse des Kanalnetzes und Eruiierung der Schwachstellen wurden heuer seitens der Gemeinde bereits 50.000,- Euro für diverse Sanierungen in die Hand genommen. Für die Reparatur von nicht fachgerecht hergestellten Hausanschlüssen, bzw. die Ausleitung von unerlaubt eingeleiteten Fremdwässern, mussten die Hausbesitzer selbst aufkommen.

Es ist erfreulich, dass jetzt schon eine deutliche Verbesserung feststellbar ist, trotzdem werden wir uns im kommenden Jahr wieder schwerpunktmäßig diesem Thema zuwenden.



Wasserleitungstausch Kirchweg

Die Grabungsarbeiten durch die TIGAS im oberen Bereich des Kirchweges haben uns dazu bewogen, die in die Jahre gekommene Wasserleitung auszutauschen. Ursprünglich als Routinearbeit angedacht, brachte dieses Vorhaben eine Überraschung nach der anderen mit sich, was zu einer unerwarteten Bauverzögerung führte. Zuerst stellte man fest, dass das gemauerte Bachgerinne,



welches im Bereich des Widums die Straße querte, undicht ist. Aufgrund des schlechten Gesamtzustandes dieses Bauwerks war eine Sanierung nicht zielführend, sodass man sich für die Verlegung einer neuen Verrohrung entschied. Als dieses Problem gelöst schien stellte man fest, dass sich das bestehende Sandfangbecken in einem äußerst schlechten Bauzustand befindet. Da dieses größtmäßig ohnehin keine Reserven mehr bot, war eine Sanierung ebenfalls nicht zielführend, was zu einem Neubau des Beckens unterhalb des Widums führte. Bereits bei den Aushubarbeiten

standen wir vor dem nächsten Problem, als nach gut eineinhalb Metern ein Felsen zum Vorschein kam, der unter das Gebäude ragte. An eine Sprengung war also nicht zu denken, sodass der Granitblock mittels Meisel in tagelanger Arbeit abgetragen werden musste. Zu guter Letzt änderten sich, im November auch nicht unerwartet, die Witterungsverhältnisse, was die geplanten Arbeiten nochmals erschwerte.

Zu Redaktionsschluss war aufgrund der Minusgrade jedenfalls noch nicht bekannt, ob die geplanten Pflasterungsarbeiten im Bereich der neu errichteten WC-Anlage sowie beim Friedhofseingang noch vor der Asphaltierung durchführbar sind.

Nicht unerwähnt möchte ich an dieser Stelle lassen, dass im Zuge der aufgezählten Arbeiten das Kellergeschoß des Widums, in welchem zwischenzeitlich die Zentrale der neu installierten Gasheizung untergebracht ist, trockengelegt und zusätzlich Parkplätze vor dem Haupteingang des Gebäudes für Kirchen- und Friedhofsbesucher geschaffen wurden. Die Gesamtfertigstellung ist Anfang nächsten Jahres vorgesehen. Die endgültigen Kosten waren zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.



Asphaltierung Platzweg

Nach Fertigstellung des Objektes, in welchem die betreubaren Wohnungen untergebracht sind und welches auch eine Änderung der Wegführung nach sich zog, wurde der gesamte Platzweg neu asphaltiert. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war, dass sämtliche Infrastruktureinrichtungen in diesem Weg bereits verlegt waren, Ausnahme bildete die Verkabelung für die Straßenbeleuchtung, die aber in diesem Zuge ebenfalls mit eingebaut wurde. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 60.000,- Euro brutto.



Breitbandausbau

Umgangssprachlich auch „schnelles Internet“ genannt, wird uns dieses Thema in den nächsten Jahren laufend begleiten. Geplant ist in erster Linie die Anbindung der heimischen Betriebe und in weiterer Folge auch der Privathaushalte an diese Infrastruktur. All jene, die jetzt bereits über einen Gasanschluss verfügen haben gute Chancen, sehr zeitnahe die Vorteile der Glasfasertechnologie zu nutzen, denn parallel zur Gasleitung wurde bereits eine Leerverrohrung mit verlegt. Grundsätzlich schaut es so aus, dass die Gemeinde das bestehende Leitungsnetz stetig ausbauen und in weiterer Folge den verschiedensten Internetanbietern zur Nutzung bereit stellen wird. Somit wird die Monopolstellung einzelner Unternehmen unterbunden, was wiederum einen Vorteil für jeden einzelnen Endkunden darstellt. Heuer ist das Ziel bis zum Start der Wintersaison, die Leitung bis zur Talstation der

Acherkogelbahn zu führen, denn das Schigebiet selbst verfügt derzeit bereits über eine komplett ausgebaute Infrastruktur.

Über die Wintermonate soll dann die Detailplanung ausgearbeitet werden, damit bereits im kommenden Frühjahr weitere Maßnahmen in diese Richtung umgesetzt und möglichst viele Interessenten an das „schnelle Internet“ angeschlossen werden können.

Umrüstung Straßenbeleuchtung LED



In den letzten drei Jahren ist es gelungen, den überwiegenden Teil der öffentlichen Straßenbeleuchtung in unserer Gemeinde auf die neueste LED-Technik umzurüsten. Die Arbeiten wurden größtenteils in Eigenregie durchgeführt, sodass lediglich die Materialkosten in der Höhe von ca. 140.000,- Euro zu tragen gekommen sind. Ein Anteil von knapp 20.000,- Euro konnten an Fördergeldern lukriert werden. Laut Berechnung bzw. Prüfung der ersten Stromabrechnungen sollte diese Investition in weniger als 10 Jahren amortisiert sein.

Verkehrssystem

Der eigentliche Plan, das neue Verkehrssystem noch vor der Wintersaison in Stellung zu bringen, wurde von den Behördenverfahren zunächst gemacht. Ich will hiermit aber nicht sagen, dass uns die Behördenvertreter nicht unterstützen bzw. gegen uns arbeiten. Es ist aus platztechnischen Gründen ohnehin schon schwierig, entlang der Öztalstraße geeignete

Standorte für die Positionierung der Ankündigungstafeln zu finden. Ist dann die Lage fixiert, muss erst die Abstimmung mit den Richtlinien der Straßenverkehrsordnung erfolgen, was sich als noch schwieriger herausgestellt hat – diesen Umstand können auch die handelnden Personen nicht ändern.

Derzeit liegt das ausgearbeitete Projekt auf den Schreibtischen der Sachverständigen. Wenn alles planmäßig verläuft, sollten wir noch heuer alle erforderlichen Genehmigungen erhalten, dann könnte wirklich im Frühjahr 2016 mit der Umsetzung dieses Vorhabens begonnen werden.

gearbeiten, die Montage der Trennwände sowie die Trockenbauarbeiten erledigten die Gemeindemitarbeiter die Umsetzung dieses Projektes.

Ebenfalls noch rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison konnten die Arbeiten rund um die Erneuerung der Liegefläche bei der Badeanstalt abgeschlossen werden. Hier musste der gesamte Holzbelag ausgetauscht werden, da ein Großteil der Bretter des bestehenden Holzlattenrostes morsch waren. Da diese Arbeiten auch in Eigenregie ausgeführt wurden, sind lediglich die Materialkosten zum Tragen gekommen.



Gemeindebauten

(HF) Wie bereits auf den ersten Seiten angeführt, lag der Schwerpunkt heuer bei den Tiefbauprojekten, bei den Kommunalgebäuden wurden lediglich einige kleinere Maßnahmen umgesetzt:

Behindertengerechte WC-Anlage Seerestaurant und Erneuerung Liegefläche

Nach Fertigstellung des barrierefreien Wanderweges entlang des Piburger See's im Herbst 2014 haben wir uns zum Ziel gesetzt, bzw. war es auch Bedingung der Förderstelle, im Bereich der Badeanstalt ein behindertengerechtes WC zu schaffen. Diese Vorgabe haben wir im Frühjahr zum Anlass genommen, die Sanitäranlagen beim Seerestaurant generell zu sanieren. Bis auf wenige Ausnahmen, dazu zählen die Fliesenle-



Umrüstung Heizungsanlage Bauhof

Der in die Jahre gekommene Ölkessel im Bauhof wurde durch eine zeitgemäße Gasheizungsanlage ersetzt. Die diesbezüglich angefallenen Arbeiten konnten wiederum größtenteils durch die eigene Mannschaft verrichtet werden. Aufgrund der Betriebskostensparnis sollte sich auch diese Investition in einigen Jahren amortisiert haben.

Personal

(HF) Mit zwischenzeitlich etwas mehr als 40 Gemeindemitarbeiter/Innen ist es verständlich, dass es während des Jahres zu einer gewissen Fluktuation kommt. Nachfolgend darf ich über die Veränderungen des vergangenen Jahres berichten:

Kinderbetreuungs-einrichtungen

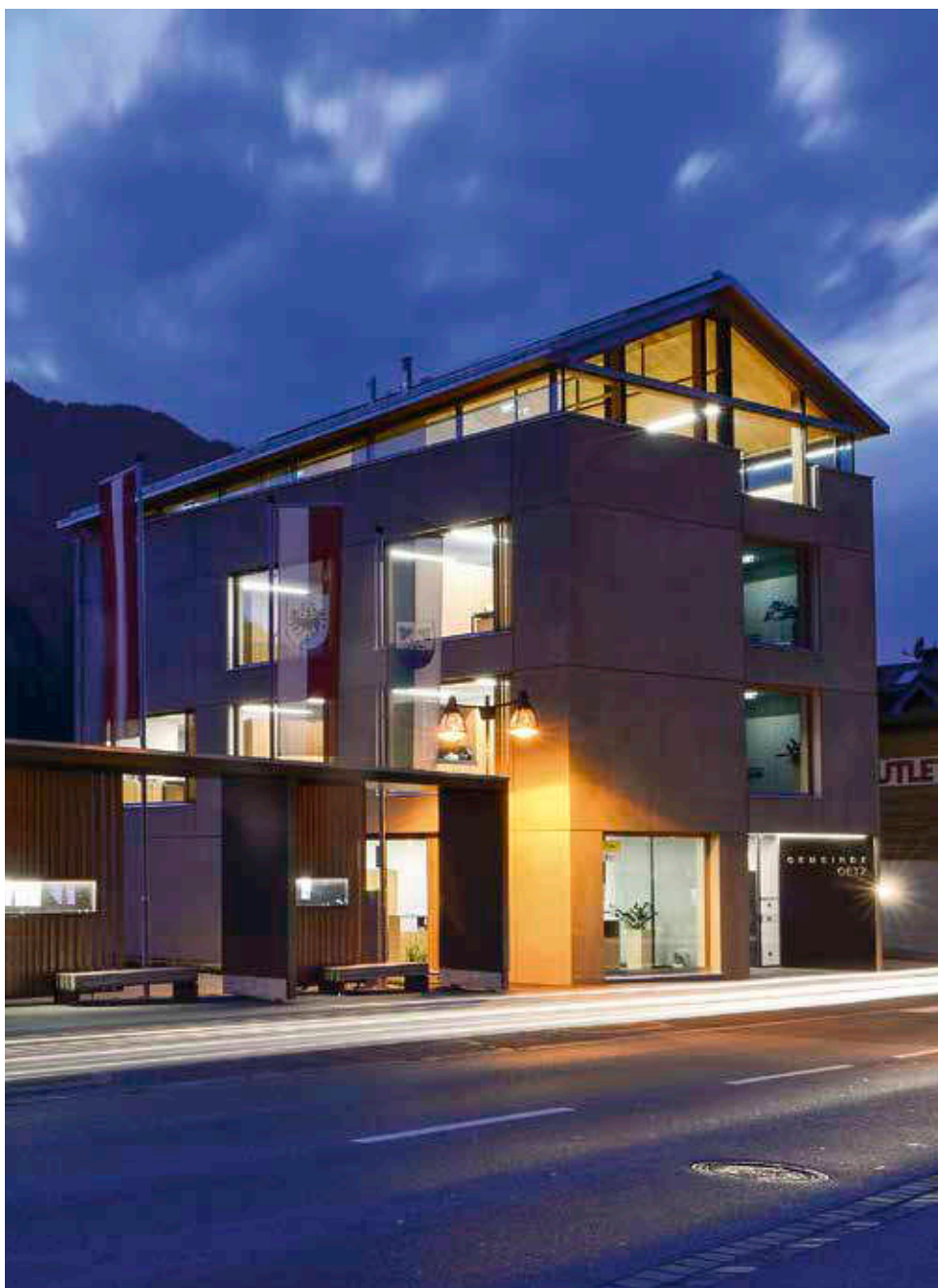
Im Gemeindebote 2014 habe ich bereits berichtet, dass Julia Grüner als Betreuerin in der Kinderkrippe ausscheiden wird. Die Nachbesetzung stand zum damaligen Zeitpunkt noch nicht fest. An deren Stelle ist zwischenzeitlich Daniela Sonnweber, die das Team rund um die Leiterin Barbara Hechenbichler verstärken wird, getreten.

Michaela Baumann, die eine Gruppe im Kindergarten Oetz leitete, ist seit Ende des letzten Kindergartenjahres in Karenz und darf sich seit einigen Monaten über ihren Nachwuchs erfreuen. Wir gratulieren an dieser Stelle recht herzlich und wünschen der jungen Familie alles Gute. Sie wird in der Karenzzeit von Michaela Lechner aus Faggen vertreten.

Gemeindeverwaltung/Postpartnerschaft

Bereits kurz nach Eröffnung der Postpartnerstelle im Gemeindeamt mussten wir feststellen, dass ohne Aufstockung des bestehenden Personalstandes das von uns erwartete Service nicht mehr geboten werden kann. Während der Öffnungszeiten ist ein/e Mitarbeiter/ in mehr oder weniger mit Aufgaben, die die Post anlangen beschäftigt. Dies stellte uns vor allem in der Urlaubszeit vor große Herausforderungen, da die Verwaltungsarbeit oft liegen bleiben musste.

Seit nunmehr einem knappen halben Jahr verstärkt daher Evi Gritsch unser Team. Als ehemalige Leiterin des Postamtes war ihr von Anfang an jeder Handgriff geläufig, was für uns einen riesigen Vorteil darstellte.



Reinigungspersonal Neue Mittelschule

Nachdem Ingrid Falkner in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist und in Sachen Reinigungspersonal in der Neuen Mittelschule einige Umstrukturierungen stattgefunden haben, wurden mit Amanda Strigl aus Oetz sowie Sylvia Bacher aus Habichen zwei neue Mitarbeiterinnen angestellt. Sie ergänzen somit das Reinigungsteam rund um Claudia Pienz und Brigitte Santer in der Neuen Mittelschule bzw. in der Kinderkrippe.

Den Mitarbeiterinnen, die aufgrund eines Stellenwechsels oder der Pensionierung aus dem Gemeindedienst ausgeschieden sind, wünsche ich auf diesem Weg für die weitere Zukunft alles Gute, die neu hinzugekommenen heiße ich hiermit nochmals herzlich willkommen und freue mich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Feste & Feiern

(HF) Nachdem im abgelaufenen Jahr seitens der Gemeinde keine besonderen Jubiläen, Ehrungen usw. angestanden sind, haben sich die Feste und Feiern in Grenzen gehalten. Zwei Anlässe gibt es aber doch zu erwähnen:

Segnung Kommunalgebäude – Tag der offenen Tür

Nachdem die Arbeiten rund um den Neubau des Gemeindehauses sowie die Sanierung der Mittelschule und den Neubau der Kinderkrippe Ende letzten Jahres abgeschlossen werden konnten, hat am 30. Mai die Segnung der angeführten Gebäude mit anschließendem Tag der offenen Tür stattgefunden.

Der ursprünglich am Zentrumsplatz angedachte Festakt wurde aufgrund der



schlechten Wettervorhersagen zum Musikpavillon verlegt, da von dort aus ein Stellungswechsel in den Saal ‚Ez‘ problemlos möglich gewesen wäre. Petrus war aber gnädig, sodass der offizielle Teil im Freien abgehalten werden konnte.

Den Anfang bildete ein durch die Musikkapelle und Schützenkompanie perfekt einstudierter landesüblicher Empfang, von welchem Landeshauptmann Günther Platter, der uns die Aufwartung zu diesem Festakt erteilte, sichtlich begeistert war. Dem folgte der geistliche Teil, zelebriert von unserem Pfarrer Ewald Gredler, der in gewohnter Art und Weise die passenden Worte fand. Die Gruß- und Festreden der Ehrengäste, darunter wie bereits erwähnt der Landeshauptmann, der Bezirkshauptmann, der Bezirksschulinspektor usw. waren sondergleichen kurz und prägnant gehalten. Umrahmt durch die anwesenden Traditionsvereine und Chöre

ein gelungener Festakt. Abschließend folgte die Segnung durch unseren Pfarrer, bevor es zum gemütlichen Teil im Veranstaltungssaal, wo wir von den Mitgliedern des Sportvereins bewirtet wurden, überging. Allen, die zur Abwicklung dieses Festes beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

Wohnungsübergabe betreubares Wohnen

Nach Fertigstellung der insgesamt neun betreubaren Wohneinheiten durch die Neue Heimat Tirol (NHT), fand am 25. September die feierliche Schlüsselübergabe statt. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits alle Mietwohnungen vergeben, was davon zeugt, dass der Bedarf an solchen Einrichtungen gegeben ist. Die Anwesenden wurden von Herrn Hannes Gschwentner, seines Zeichens Geschäftsführer der NHT, begrüßt, bevor Pfarrer Ewald Gredler

die Segnung des Neubaus durchführte. Nach einer kurzen Besichtigung und Einweisung der zukünftigen BewohnerInnen durch die Verantwortlichen der NHT konnten diese die Räumlichkeiten umgehend beziehen. Wir wünschen allen MieterInnen viel Freude in ihren „neuen“ vier Wänden.





Verschiedenes

Sturm- und Unwetterereignisse

(HF) Heuer wurden wir gleich mehrmals von Sturm- und Unwetterereignissen heimgesucht, kamen aber glücklicherweise immer mit einem „blauen Auge“ davon.

Begonnen hat die Serie am 20. Mai. Nach langanhaltendem Dauerregen ereigneten sich mehrere kleinere Hangrutsche im Bereich Kircheben, Oetzberg sowie im Örlach. Am heikelsten war die Situation in Kircheben, wo die Küntaier Landesstraße verlegt wurde und daher für mehrere Stunden gesperrt bleiben musste.

Weiter ging es mit einem starken Gewitter begleitet von sturmartigen Böen, welches am 17. Juli in den späten Nachmittagstunden über unsere Gemeinde hinweg zog.

Zu diesem Zeitpunkt warn die Vorbereitungs-

arbeiten zur Veranstaltung „Musik am See“ voll im Gange. Durch den Sturm wurde das Floß, welches an diesem Tag als Bühne dienen hätte sollen, aus der Verankerung gerissen und mehrere Bäume im Bereich des Piburger See's sowie in Oetz entwurzelt, woraufhin die Veranstaltung kurz vor Beginn abgesagt werden musste. Wir hatten in diesem Fall riesiges Glück, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind. Die entstandenen Sachschäden, darunter ein komplett zerstörtes Auto, wurden zum Großteil durch Versicherungen gedeckt.

Nicht einmal 3 Wochen vergingen, als wir am 04. August wieder von einem Unwetter heimgesucht wurden. Dieses Mal blieb die Unwetterzelle auf der anderen Talseite im Bereich des Acherkogels hängen und bescherte uns zwei Murenabgänge. Betroffen waren einerseits der „Holderbach“ und andererseits der „Farlbach“, beide münden im Ortsteil Habichen und beide sind glücklicherweise schon

seit einigen Jahrzehnten verbaut. Diesen technischen Maßnahmen ist es auch zu verdanken, dass im besiedelten Gebiet nichts passiert ist. Auf den ersten Blick glaubten wir auch, dass wir bis auf die Räumung der Becken, keinerlei Schäden zu verzeichnen haben, auf den zweiten mussten wir allerdings feststellen, dass die Hauptwasserleitung im oberen Bereich der Bachläufe stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Zu unserem Glück schütten die restlichen Quellen im Sommer genügend Trinkwasser, sodass dieser Umstand problemlos überbrückt werden konnte. Die Räumung der Auffangbecken (zu Redaktionsschluss waren die Arbeiten immer noch im Gange) erwies sich ebenfalls als schwierig da in der Nähe keine geeigneten Flächen zur Deponierung des Murmaterial zur Verfügung standen. Daher haben wir uns gemeinsam mit den Verantwortlichen der Wildbach- und Lawinverbauung entschieden, die bestehenden Abweisdämme und Auffangbecken in Habichen





mit diesem Material zu erhöhen bzw. zu verstärken. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich laut Schätzung durch die Mitarbeiter der WLV auf ca. 140.000,- bis 150.000,- Euro, wobei der Gemeindeanteil bei 33% liegt. Das bislang hoffentlich letzte Ereignis in diesem Jahr war ein Föhnsturm am 17. September, der vor allem in Oetzerau einige Schäden verursacht hat. Das Schadensmaß, drei beschädigte bzw. abgedeckte Hausdächer und knapp 2.000 Festmeter Schadholz, das entwurzelt bzw. umgerissen wurde. Wieder hatten wir großes Glück, dass keine Personenschäden zu verzeichnen waren. Die Dächer konnten noch am selben Tag provisorisch mit Planen abgedeckt werden, die Aufräumarbeiten in den Wäldern rund um Oetzerau werden wohl noch einige Monate in Anspruch nehmen.



Flüchtlingsaufnahme

(HF) Seit einigen Monaten haben dank der Unterstützung unseres Pfarrers sowie des Pfarrkirchenrates zwei Flüchtlingsfamilien aus Syrien in unserem Widum eine vorübergehende Bleibe gefunden. Bei Bekanntwerden dieses Umstandes ist eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft über uns hereingebrochen, sodass es in der ersten Zeit vor allem galt, die gesetzten Handlungen in die richtigen Bahnen zu lenken, was binnen kürzester Zeit auch gelungen ist.

Bei der sehr gut besuchten Informationsveranstaltung, wo seitens der Verantwortlichen der Sozialen Dienste GmbH des Landes Informationen zum Flüchtlingsthema vermittelt wurden, stellten sich die Mitglieder beider Familien persönlich vor und bedankten sich in diesem Zuge auch gleich für die herzliche Aufnahme in unserer Gemeinde. Aufbauend auf die Veranstaltung waren innerhalb weniger Tage klare Strukturen vorfindbar, was allein auf den Einsatz einiger engagierter Gemeindebürger/innen, bei denen ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken möchte, zurückzuführen war. So stellten sich Freiwillige zur Verfügung, mit den Flüchtlingen Deutsch zu lernen, andere wiederum

Zentrales Personenstandsregister (ZPR)

Mit dem neuen ZPR werden alle wesentlichen Daten zu einer Person wie Geburten, Sterbefälle, Verehelichung usw. zentral zusammengefasst und die Personenstandsbücher abgelöst. Bisher wurden diese Daten in Gemeinden von den Standesämtern lokal verwaltet und händisch in den sogenannten Personenstandsbüchern eingetragen. Ähnlich stellte sich die Situation bei den Staatsbürgerschaftsevidenzen dar. Zwischenzeitlich wurden diese Personenstandsbücher durch ein Zentrales Personenstandsregister (ZPR) abgelöst. Damit entsteht erstmalig ein zentrales, elektronisches Register, indem alle Personenstandsfälle erfasst, gespeichert und verwaltet werden. Somit können nun Urkunden zur Geburt, Eheschließung oder eingetragenen Partnerschaften bei jedem Standesamt ausgestellt werden. Musste man beispielsweise früher bei der Geburt eines Kindes im Landeskrankenhaus Innsbruck das dort zuständige Stadtmagistrat aufsuchen, kann man nun die Urkunden im Standesamt der Wohnsitzgemeinde ausstellen lassen. Gleichzeitig mit der Einführung der ZPR wurde auch ein Zentrales Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) eingerichtet. Auch hier kann nun unabhängig vom Wohnsitz ein Staatsbürgerschaftsnachweis ausgestellt werden. Im Endausbau des Systems wird sich der Bürger zahlreiche Behördenwege ersparen, die Verwaltung effizienter ablaufen können und das Bürgerservice wesentlich verbessert werden. Umfangreiche Datensicherungsmaßnahmen stellen sicher, dass nur jene Personen auf die Daten zugreifen können, die sie von Gesetzes wegen benötigen.

unterstützten die Familien bei der Abwicklung von bürokratischen Angelegenheiten. Die Verteilung der eingelangten Sachspenden organisierten ebenfalls Ehrenamtliche.

Zwischenzeitlich besuchen die Flüchtlingskinder unsere Kinderbetreuungseinrichtungen bzw. die Schulen, die Väter werden im Ausmaß von 20 Wochenstunden mit einer Entlohnung von 3,- Euro pro Stunde, wie von den Verantwortlichen des Landes vorgegeben, zur Verrichtung von Hilfsdiensten eingesetzt – die Integration ist also voll im Gange.



Flüchtlinge in Oetz

Seit ungefähr einem halben Jahr leben sie jetzt hier in Oetz. Und das ist ein großes Glück, ein sehr großes sogar, sagen uns Raed und Roudaina, Ahmad und Rahaf. Die Kinder strahlen sowieso, sind fröhlich, ausgelassen und ausgesprochen liebenswert.

Was sie im Krieg in ihrer Heimat und später auf der Flucht erlebt haben, können wir uns gar nicht vorstellen. Man sieht ihnen das Grauen und die Strapazen nicht mehr an - sie fühlen sich sehr wohl hier in Oetz. Sie sind tatsächlich angekommen.

Unsere Berge sind faszinierend, die Landschaft

ist schön, schön, schön – wie Ahmad und Roudaina uns nachdrücklich erklären. Vor allem aber sind es die Menschen hier, die unsere Flüchtlinge regelrecht begeistern. Sie werden nicht müde, uns zu bestätigen, wie viel Hilfe, Zuwendung und Nächstenliebe ihnen in den letzten Wochen und Monaten entgegengebracht wurde.

Alle Menschen, mit denen sie hier zu tun haben, sind hilfsbereit, großzügig, tolerant und sehr freundlich. Ablehnung oder Schlimmeres haben sie hier noch nicht erlebt. Wir finden das großartig! So viele Menschen haben von Anfang an freiwillige Hilfe geleistet und sind zu unverzichtbaren Begleitern geworden. Ob Arztbesuch, Schule, Kindergarten, beim Einkauf oder Besuch einer Veranstaltung in Oetz – überall spüren sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder Entgegenkommen und Wärme. Die Kinder verstehen sich gut mit den anderen Kindern. Es gibt auch hier keine Berührungängste und mittlerweile bereits tolle Freundschaften.

Die zwei Männer, Raed und Ahmad, durften schon zeitweilig arbeiten - dafür sind sie besonders dankbar. Und die „Kollegen von Gemeinde“ sind super!

Natürlich haben vor allem die Erwachsenen

großes Heimweh nach ihren zurückgebliebenen Familien in Syrien. Rahaf und Roudaina antworten auf unsere diesbezügliche Frage gleichzeitig mit nur einem Wort: „Mama...“. Und – in Syrien wird es auch nie so kalt wie hier. Ahmad leidet am meisten unter der Kälte, aber das Skifahren möchte er so wie alle anderen gerne lernen. Nur Roudaina ist ein bisschen skeptisch.

Früher, als der Krieg in Syrien noch nicht tobte, feierten auch unsere Flüchtlinge - sie sind Moslems - mit ihren Familien am 25. Dezember Weihnachten. Und auch für sie war es ein Fest des Friedens...

Wir spüren die Betroffenheit und Traurigkeit. Doch dann zeigt uns Rahaf schon wieder ihr mitreißendes Lächeln. In der Wippe liegt ihr Baby und dann sagt sie uns, ein bisschen wehmütig, ein bisschen ungläubig aber nicht ohne Stolz: „Sohn NUUR ist Österreicher!“. Auch das ist Weihnachten.

Wir verabschieden uns von unseren syrischen Freunden. Ihr aufrichtiges und herzliches „DANKESCHÖN“, gerichtet an alle Mitmenschen in Oetz, begleitet uns. Und auch die guten Wünsche für Weihnachten.

Carola und Gabi



**WIR WÜNSCHEN
FROHE
WEIHNACHTEN**

← ● ● ● ● →

**& BESINNLICHE
FEIERTAGE!**





ADI LEITNER
OETZ

6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/6347-40
office@leitnerbau.com

Wahlservice zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2016

Am 28. Februar 2016 wird gewählt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Februar eine „Amtliche Wahlinformation – Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 28. Februar im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Über www.wahlkartenantrag.at können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. Februar 2016. Die Zustellung erfolgt mittels Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Februar 2016 im Postweg bei der Gemeindevahlbehörde einlangen bzw. geben Sie die Wahlkarte bis zum 26. Februar 2016 während der Amtsstunden bei

Ihrer Gemeinde ab. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag während der Wahlzeit in jenem Wahllokal abzugeben, in dessen Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Sie können sich hierbei auch eines Boten bedienen.



Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24.02.2016, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 26.02.2016 12:00 Uhr.
- Die Wahlkarte muss spätestens am 26.02.2016 im Postweg bei der Gemeindevahlbehörde einlangen.
- Geben Sie die Wahlkarte spätestens am 26.02.2016 während der Amtsstunden bei Ihrer Gemeinde ab.
- Geben Sie die Wahlkarte am Wahltag während der Wahlzeit in jenem Wahllokal ab, in dessen Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Sie können sich hierbei auch eines Boten bedienen.

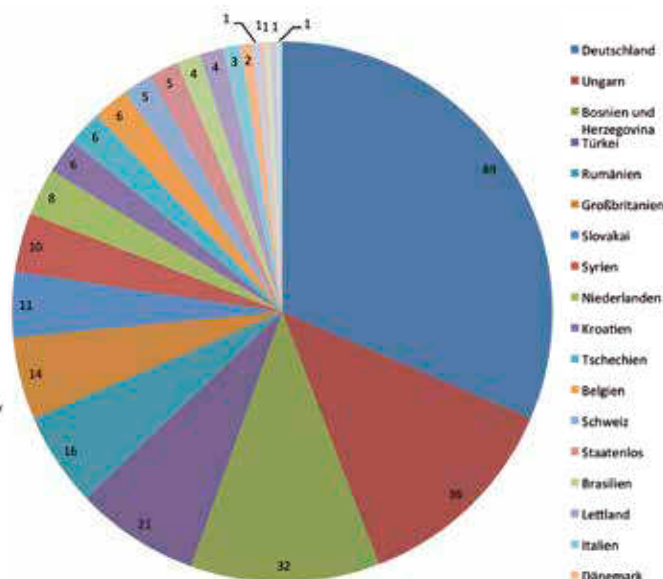
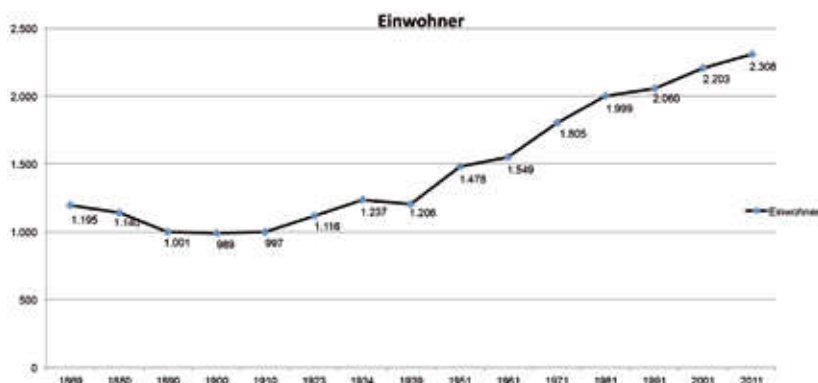
Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis zur Gemeinderatswahl: Das Wahllokal Oetz ist am 28. Februar 2016 von 7:00 bis 15:00 Uhr im Gemeindeamt und nicht wie bisher im Foyer Saal „Ez“ eingerichtet!

Interessante Statistiken

Rechts: Staatsbürgerschaften mit 01.01.2015. 88% Österreicher die restlichen 12% teilen sich wie folgt auf.

Unten: Entwicklung der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Oetz.





Robert Kuen, † 1995

Gedenktafel für Robert Kuen am Roten Wandl

Die Bergbahnen Oetz konnten heuer ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum feiern. Das war eine gute Gelegenheit, um der Oetzer Bevölkerung in Erinnerung zu rufen, wer im Jahr 1975 den Grundstein zu dieser einmaligen Erfolgsgeschichte gelegt hat. Es war Robert Kuen, der gemeinsam mit einer kleinen Gruppe engagierter Wirtschaftstreibender damals rechtzeitig erkannte, dass eine Sommersaison alleine nicht ausreichend sein würde, um den Tourismus langfristig als wichtigsten Wirtschaftszweig der Region zu erhalten.

Obwohl namhafte Experten und Politiker einer Skigebietserschließung in Hochoetz das sichere Scheitern voraussagten, ließ sich Robert Kuen nicht entmutigen. Gegen enorme Widerstände verfolgte der damalige Vizebürgermeister und Wirtschaftsbundobmann sein Ziel mit unglaublicher Zähigkeit, und das

allgemeine Erstaunen war riesig, als Robert in seiner Funktion als Geschäftsführer im Juni 1975 die Doppelsesselbahn nach Hochoetz erstmals in Bewegung setzte.

Im darauffolgenden Winter zogen die ersten Skifahrer mit Hilfe zweier Schlepplifte ihre Schwünge über die noch ziemlich rauen Pisten, und bei ausreichender Schneelage konnten bessere Skiläufer sogar schon zur Mittelstation abfahren. Trotzdem schienen zunächst die Skeptiker recht zu behalten, denn die Aufbaujahre waren von Schwierigkeiten gepflastert. Eine chronische Unterfinanzierung, schneearme Winter, eine viel zu geringe Trinkwasserschüttung und enorme Aufwendungen für den kundengerechten Ausbau der Pisten bereiteten dem Unternehmen immer wieder größte Schwierigkeiten. Doch Robert stemmte sich gemeinsam mit einigen wenigen Mitkämpfern letztlich immer wieder erfolgreich gegen alle Probleme, bis zu Beginn der Neunzigerjahre das Unternehmen endlich in ruhigeres Fahrwasser kam. Dass die Bergbahnen dann seit der Erweiterung von Hochoetz nicht zuletzt auch dank unserer Partner aus Sölden einen nie erahnten Aufschwung nahmen, konnte Robert Kuen aber leider nicht mehr erleben. Am 7. April 1995 musste der Ehrenringträger der Gemeinde Oetz zum ersten Mal einen wichtigen Kampf aufgeben, leider den gegen eine sehr heimtückische Krankheit. Anlässlich seines 20. Todestages und des 40-jährigen Bestandsjubiläums von Hochoetz war es daher der Gemeinde und den Bergbahnen Oetz ein großes Anliegen, das Gedenken an diesen Pionier, dem Oetz so

unendlich viel zu verdanken hat, wieder aufleben zu lassen.

Auf dem Weg zum Roten Wandl wurde daher anlässlich des Almfestes vom 24. August 2015 eine Gedenktafel enthüllt, die viele nachfolgende Generationen an die Leistungen dieses großen Oetzers erinnern wird.

Im Auftrag des Bürgermeisters Hansjörg Falkner durfte sein Vorgänger Jochl Grießer als früherer Aufsichtsratsvorsitzender der Bergbahnen und Weggefährte von Robert Kuen dessen Leistungen in einer kurzen Ansprache würdigen. Dabei erinnerte Jochl auch an Roberts Gattin Karen, die in all den schwierigen Zeiten immer hinter ihrem Mann stand und ihm in der Familie und im Betrieb den Rücken freihielt. Drei der vier Töchter von Karen und Robert wohnten mit ihren Familien dieser kleinen Zeremonie bei und zeigten sich sehr berührt, dass die großartigen Leistungen ihres Vaters und Opas für unsere Heimat nicht in Vergessenheit geraten werden.

Jochl Grießer, in dankbarer Erinnerung an seinen väterlichen Freund Robert



Die Töchter (Bildmitte, vorne) von Robert mit Familien und Bruder Pater Bruno (4. v. r.) bei der Enthüllung der Gedenktafel am Roten Wandl





Nachruf Altbürgermeister und Ehrenbürger Walter Gritsch

Mit Walter Gritsch verabschiedeten wir am 14. Februar dieses Jahres eine Oetzer Persönlichkeit, die in unserer Gemeinde viele Spuren hinterlassen hat.

Er ist am 11. Jänner 1922 in Oetz geboren, neben seinen sechs Geschwistern aufgewachsen, bevor es ihn in das Gymnasium nach Hall verschlagen hat. Sein beruflicher Werdegang begann im Jahre 1938 als Angestellter bei der Güterwegabteilung. Bereits 3 Jahre später, im Alter von 19 Jahren, wurde er zum Kriegsdienst, wo es ihn unter anderem auch nach Russland verschlagen hat, eingezogen. Dort zog er sich auch die schwere Verwundung, einen Kieferdurchschuss, zu.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde Walter als Gemeindegemeinsekretär, Standesbeamter und zeitweise auch als Kassier in der Gemeinde Oetz angestellt. In dieser Zeit hat er genügend Erfahrungen gesammelt und sich somit den Grundstein für die Wahl zum Bürgermeister im Jahr 1950 gelegt. Damals war er mit 28 Jahren jüngster Bürgermeister von Tirol. Dieses Amt bekleidete er schlussendlich 36 Jahre lang.

In der Zeit seines Wirkens hat Walter unzählige Vorhaben in die Tat umgesetzt, diese hier vollständig aufzuzählen, würde den Rahmen des Nachrufs sprengen. Die wichtigsten möchte ich aber doch kurz anschnitten: Neben dem Neubau des Gemeindehauses im Jahr 1951, dem Neubau eines Altersheimes, was zur damaligen Zeit keine Selbstverständlichkeit war, dem Neubau eines Arzthauses sowie der Schulgebäude, hier ist zu erwähnen, dass unter seiner Federführung die erste Hautschule

im gesamten Tal in Oetz angesiedelt wurde, hat er noch jede Menge Infrastrukturprojekte verwirklicht.

Sein, wie er selbst immer sagte, persönliches Lebenswerk war aber sicherlich der Kauf des Piburger Sees im Jahr 1980. Wir können uns heute glücklich schätzen, dass ihm das damals gelungen ist.

Neben seiner Funktion als Bürgermeister hatte Walter aber noch immer die Zeit gefunden, in vielen anderen Gremien und Vereinen mitzuwirken. So war er im Dorf unter anderem Aufsichtsratsvorsitzender der Bergbahnen sowie der Raiffeisenkassa, Stellvertretender Obmann im Fremdenverkehrsverband, Mitglied im Pfarrkirchenrat, Obmann im Ausschuss der Jagdgenossenschaft, sowie einige Jahrzehnte Hegeringleiter. Letztere Tätigkeit war ihm auf den Leib geschneidert, da er diese mit seiner

sind: die Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes, die Verleihung des Silbernen Verdienstkreuzes der Republik, sowie die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Oetz.

Wenn man das nun liest, kann man sich auch vorstellen, dass seine Frau „Nanni“ und seine beiden Töchter in der Zeit seines Wirkens sehr oft auf ihn verzichten mussten.

Im Jahr 1986 hat das Leben von Walter Gritsch eine dramatische Wende erlebt. Nach einer verlorenen Gemeinderatswahl, die bei ihm tiefe Wunden hinterlassen hat, hat er sich von den politischen Ämtern und den meisten Vereinsfunktionen zurückgezogen, was für ihn vor allem in der ersten Zeit sehr schwierig sein musste und was ihm sicherlich einige schlaflose Nächte bereitet hat. In einer



großen Leidenschaft, der Jägerei, verbinden konnte. Außerhalb der Gemeinde engagierte er sich als Vizepräsident im Tiroler Gemeindevorstand, Vorstandsmitglied in der Delegiertenversammlung des Österreichischen Gemeindebundes, Aufsichtsratsmitglied bei der Wohnungseigentumsgesellschaft, sowie im Kuratorium der Landeshypothekenanstalt. Wer nun glaubt, dass sein Leben damit ausgefüllt war, der irrt. Da war nämlich noch das Vereinswesen. 16 Jahre Hauptmann der Schützenkompanie, davon 10 Jahre Bataillonskommandant im Ötztal, Ausschussmitglied bei der Feuerwehr, Gründungsmitglied beim Sportverein, der Bergwacht und dem Theaterverein.

Für seine Verdienste in den aufgezählten Gremien hat er unzählige Ehrungen und Auszeichnungen erhalten. Die wesentlichsten

solchen wird er sich dann aber wohl auch gedacht haben, dass es ganz ohne dann doch nicht geht und so hob er federführend, gemeinsam mit dem damaligen Abt, den Altbürgermeisterclub des Bezirkes Imst, dem er bis kurz vor seinem 90sten Geburtstag auch als Präsident vorstand, aus der Taufe.

Walter erfreute sich bis vor knapp 2 Jahren bester, sowohl geistiger als auch körperlicher Gesundheit und wir in Oetz haben ihn immer noch bei der täglichen Dorfrunde durch „seine Gemeinde“ in Erinnerung. Und so sollten wir ihn auch in Erinnerung behalten - wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hansjörg Falkner
Bürgermeister



ambrosi
M e t a l l b a u G m b H

Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch
 wünscht Ihnen
 Familie Ambrosi und Mitarbeiter

6426 ROPPEN · Gewerbepark 7
www.ambrosi.co.at

PLATTNER
 S C H U H E · S P O R T

PLATTNER
 A U T O H A U S

S E R V I C E • B E R A T U N G • V E R K A U F

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest und Gesundheit im neuen Jahr.

Swoboda

Wir wünschen allen
 ein frohes und besinnliches
 Weihnachtsfest sowie ein gesundes
 und glückliches neues Jahr!

6433 Oetz • Oberdorfstraße 3 • Tel.: 05252/6681 • E-Mail: swoboda-install@aon.at

Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner in Oetz kümmern wir uns gerne um Ihr **Geldleben**: Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz), Nicol Herz, Michaela Streppel, Romed Hausegger, Kathrin Hann, Sonja Aschacher und Andreas Gatt.

Wir sind gerne für Sie da!
 Montag bis Freitag:
 08:00 - 12:00 Uhr
 14:00 - 16:30 Uhr

Unsere Beratungszeiten:
 Montag bis Freitag:
 07:00 - 19:00 Uhr

Sparkasse Imst AG
 Geschäftsstelle Oetz
 Hauptstraße 45
 6433 Oetz
 Tel.: 05 0100 - 77144

SPARKASSE 
 Imst AG
 Was zählt, sind die Menschen.

Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Und das leitete unser Denken, Fühlen, Handeln 2015 in den Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Unser 7. Betriebsjahr neigt sich dem Ende zu und ehrlich gesagt, so „verflixt“ war es gar nicht, nein, es war wiederum ein gutes Jahr für uns. Wir konnten einigen Menschen in unseren Heimen ein neues Zuhause mit entsprechender Betreuung und Pflege geben, mussten uns aber auch wieder von vertraut gewordenen und lieb gewonnenen Menschen verabschieden. Die professionelle Begleitung in der letzten Lebensphase unserer Bewohner und die würdige Verabschiedung nach dem irdischen Leben erachten wir als ersten wichtigen Schritt in der Trauerarbeit für Angehörige, Mitbewohner und Mitarbeiter. Nicht selten werden wir in dieser sensiblen Aufgabe von bestens ausgebildeten ehrenamtlichen Hospiz-Mitarbeitern unterstützt. Hier kommen den Themen Schmerz, Schmerztherapie, Schmerzlinderung und Schmerzfreiheit besondere Bedeutung zu und ohne die professionelle Zusammenarbeit mit den Hausärzten (DANKE!) wären die Erfolge nicht so wie sie sind.

Am 29. und 30. Oktober veranstalteten wir unsere jährlichen „Candle Light Dinner“, also die kulinarischen Highlights in unseren beiden Heimen. Da wurden an die hundert 4-gängige Gala-Menüs vom Küchenteam unter Rene Walder pro Heim gekocht, serviert von unserem Hauswirtschaftsteam und unterstützt von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die passende Getränkekarte wurde von Angehörigen und Bewohnern gleichermaßen geschätzt. Essen im Heim ist schon ein sehr spezielles Thema. Der weibliche Anteil an Bewohnern im Heim liegt bei 80% und man kann



behaupten, dass alle ihr Leben lang Köchinnen waren. Gerade deshalb veranstalten wir zweimal pro Jahr - im Frühjahr und im Herbst - ein Treffen mit Bewohnern, Küchenleitung, Wohnküchenbetreuerinnen, Wohnbereichsleitungen und den Verantwortlichen der beiden Heime, um über die Gerichte auf dem Speiseplan und jene auf der Wahlmenükarte zu reden. Aus o. g. Gründen ist es logisch, dass wir immer bei den Rezepten und damit bei der Zubereitung der Speisen landen. Da wird schnell klar, dass es für manche Gerichte verschiedene Rezepte gibt und wir versuchen, auf demokratische Weise, diese Vielfalt auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Dank der Offenheit der Bewohner und der Flexibilität des Küchenteams ist es uns auch in diesem Herbst wieder gelungen – zumindest für ein halbes Jahr. Es gibt eine Menge an Veranstaltungen, die wöchentlich in unseren Heimen stattfinden:

Singen alter Volkslieder, Seniorentanz, Gedächtnistraining, Yoga für Senioren, Hl. Messe, Kreatives Werken (Malen, Modellieren), Holzwerkstatt (Werken für Männer), Bewegung mit Musik, Karten-/Brettspielrunde, Kochen/Backen in den Wohnküchen, Rosenkranz am Sonntag und viele Veranstaltungen die dem Jahreskreis zuzuordnen sind: Neujahrsgruß mit den 3 Weinbeißern, Sternsingen, Maskenkränzchen mit den 3 Weinbeißern in Haiming und mit Howdy, Sepp und Luggi in Oetz, Ostereier färben, Frühschoppen mit Oberkrainer Musik, Wallfahrt mit Messe nach Kaltenbrunn und Kronburg, Sommerzeit – Grillzeit im Juni, Juli, August (3-4 Mal), Konzert DoReMi-Singgruppe der VS und MS Haiming, Urlaubswoche f. Bewohner mit Ausflugsprogramm, Rosenkranz und Verabschiedung für ver-



storbene Bewohner, Teilnahme an Prozessionen, Gedenkmessen für verstorbene Heimbewohner, Binden von Kräutersträußen zum Räuchern, Fertigen einer Erntedankkrone mit Weihe, Martini – Besuch der Kindergartenkinder mit Laternen, Adventkonzert mit dem Männerchor Roppen, Besuch der Anklöpfler, Besuch vom Nikolaus, Adventbläser, Aufführungen versch. Schulklassen- und Kindergarten-Gruppen (Krippenspiele etc.). Bei der Durchführung dieses breitgefächerten Veranstaltungsprogrammes werden wir durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützt – ein herzliches Vergelt's Gott unseren hilfreichen Händen. Übrigens - sollten Sie Interesse am sozialen Engagement für Bewohner haben und „Zeit schenken“ wollen, können Sie uns gerne kontaktieren. In einem persönlichen Gespräch mit Heimleitung und Pflegedienstleitung erfahren Sie alles rund ums Ehrenamt in unseren Einrichtungen (Haiming Tel.





05266/87475, Oetz Tel. 05252/21200). Unsere nächste größere Veranstaltung ist unser traditioneller Weihnachtsbazar, der am 1. Adventssonntag in unserem Heim in Oetz stattfindet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen treuen Besuchern aus den Verbandsgemeinden und darüber hinaus. Der Erlös wird ausschließlich in solche Hilfsmittel investiert, die direkt den Bewohnern zugute kommen. Heuer im Oktober konnten die 9 betreubaren Wohnungen von der Neuen Heimat an die Mieter übergeben werden. Einzelne Mieter nehmen bereits das Angebot unseres „offenen Mittagstisches“ an, als weitere Leistungen bieten wir Wäscheservice, Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten und ermöglichen die Teilnahme an unseren zahlreichen Veranstaltungen im Heim. Für Leistungen aus dem Bereich Pflege zeichnet der Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal verantwortlich. Im Notfall steht die Notrufereinrichtung des Roten Kreuzes für 24 Stunden pro Tag zur Verfügung. Wir wünschen den Mietern ein angenehmes Leben in den barrierefreien Wohnungen. Fortbildungsschwerpunkte für Mitarbeiter waren: Komplementäre Pflegemethoden wie Aromatherapie – Seminar; im Rahmen des Projektes „Das schmerzfreie Pflegeheim“ haben wieder 3 Mitarbeiter unserer Heime die Pain Nurse Ausbildung absolviert; unsere Qualität in den Heimen sichern wir mit dem QM-System E-Qalin und für 2016 streben wir die Zertifizierung für das Nationale Qualitätszertifikat an. So wie die Gesundheit unserer Bewohner, liegt uns auch die Gesundheit unserer Mitarbeiter sehr am Herzen. Einen Abend pro Woche treffen sich Mitarbeiter und trainieren unter professioneller Anleitung



Pilates – Übungen. In den Sommermonaten werden diese Übungen durch Sport im Freien, wie Nordic Walking und Schwingen der Smoveys ergänzt. Nach dem Motto: „ein gesunder Geist kann nur in einem gesunden Körper wohnen“. Ich möchte mich auch bei unseren Mitarbeitern für ihr professionelles Engagement, das oft über den Standard hinausgeht, herzlich bedanken. Mit Pflegedienstleiterin Michaela Grüner, die ebenfalls wie ich seit der Eröffnung im Jahr 2009 für beide Heime zuständig zeichnet, sind wir auch im kommenden Jahr wieder die Garanten für Stabilität, Kompetenz und Herz für unsere Bewohner, Angehörigen und Mitarbeiter. Unverzichtbar für unsere Einrichtung ist das soziale Engagement der Vereine, Schulen und Kindergärten in den Gemeinden Haiming, Oetz, Roppen, Sautens und Umhausen – unser herzlicher Dank an die Verantwortlichen. Bei unseren Bewohnern sowie deren Angehörigen bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Bei den Bürgermeistern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung bedanken wir uns für die professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr!

Für die Mitarbeiter in den Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming
Karlheinz Koch, Heimleiter

PS: Um den Lesefluss zu wahren verwenden wir die Bezeichnung Bewohner und Mitarbeiter für Männer und Frauen gleichermaßen.

lung von gut ausgebildetem Personal in allen Bereichen können die Kinder sehr gut betreut werden. Jetzt stellt sich auch nicht mehr die Frage nach der Sommerbetreuung, da diese Einrichtung das ganze Jahr geöffnet hat. Im Zuge der Bauarbeiten wurden auch die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten in der NMS durchgeführt. Mit der Errichtung eines Lifts ist nun das gesamte Schulgebäude barrierefrei.

Senioren:

Unsere Gesellschaft wird immer älter, daher ist es wichtig, neben dem Seniorenwohnheim auch „Betreutes Wohnen“ zur Verfügung zu haben. Im Herbst dieses Jahres konnten von der „Neuen Heimat“ neun Einheiten an ihre Mieter übergeben werden. Das Gebäude ist mit dem Seniorenheim verbunden. Bei Bedarf kann von dort Hilfe angefordert werden. Der alljährlich angebotene Seniorennachmittag fand auch heuer wieder im November statt. Für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgten die Theatergruppe Oetz und die drei Weinbeißer. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit besuchen wir die alten Menschen in Oetz und überreichen im Namen der Gemeinde ein kleines Geschenk. Unser besonderer Dank gilt all jenen, die uns in den letzten Jahren immer so tatkräftig unterstützt haben.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im „Neuen Jahr“

Margit Swoboda, Georg Auderer,
Otto Liebhart, Josef Brugger, Gabi Stecher



Sozialausschuss Oetz

Die Hauptthemen der letzten Jahre: „Viele Aufgaben erfüllt – die meisten Ziele erreicht!“

Kinderbetreuung:

Durch den steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen musste man handeln. Mit der Errichtung eines neuen Gebäudes im Schulgelände konnte die Ganztages- bzw. Hort-Betreuung mit Mittagstisch für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schüler der Volksschule und NMS ermöglicht werden. Damit steht der dringend benötigte dritte Gruppenraum dem Kindergarten wieder zur Verfügung. Mit der Einstel-





Gedächtnisspeicher

Wie so viele andere kulturelle Einrichtungen haben auch wir uns in diesem Frühling an den Kriegseintritt Italiens vor hundert Jahren und die Eröffnung einer neuen Front im Süden erinnert. Es gab zum Thema Zusammenkünfte und Recherchen hier im Haus viel Austausch mit DDR. Hans Santer, der seinen Film, „Streiflichter zum Ersten Weltkrieg“, am Fronleichnamstag in der Alten Senn in Sautens präsentiert hat. „Höfe ohne Männer. Frauen in der Landwirtschaft in den Kriegsjahren 1914 – 1918“ war der Titel eines hochspannenden Abends bei uns Ende April mit Frau Prof.in Gunda Barth-Scalmani von der Universität Innsbruck. Für mich persönlich die einprägendste Erzählung war die jener Frau, für die der Erste Weltkrieg erst 1921 zu Ende war, als nämlich ihr Mann von der Gefangenschaft nach Hause gekommen ist. Um Frauen, Männer und unseren Lebensraum ging es bei der Buchvorstellung von Dr.in Ursula Scheiber, welche mit „BERGeLEBEN. Naturzerstörung – Der Alptraum der Alpen“ eine Kritik des Tourismus in unserem Tal zur mitun-



ter recht turbulenten Diskussion gestellt hat. Lebendig und voller Lebensfreude zeigte sich unser Haus an einem heißen Julitag, an dem es hieß: „Connecting the alps with YOUropean habitats“. Rund dreißig junge Menschen aus ganz Europa waren im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Alpiner Raum – Mensch und Umwelt bei uns zu Gast und setzten sich mit den Besonderheiten der Natur- und Lebensräume in den Alpen auseinander. „Natur und Kultur“ in hohen Dosen haben im Frühsommer die TeilnehmerInnen der gleichnamigen Fortbildung genossen, welche Anfang Mai in Längenfeld-Lehn Halt gemacht haben. Aus meiner und Gaby Prantls Abschlussarbeit im Rahmen dieses Kurses hat sich eine interessante, über alle Gemeinden und Institutionen erstreckende Arbeit zum Mohn im Ötztal entwickelt, welche schließlich zur Präsentation Ötztaler Objekte und meinem umfangreichen Katalogbeitrag im Rahmen der Ausstellung „Der Mohn in Mythologie, Volksmedizin, Speise- und Sachkultur Tirols“ auf der Brunnenburg in Südtirol geführt hat. Darin gehe ich der Frage nach: Hot dear Etzi eppan Mogen in Mogn gehobn? Die Tagesbetreuung des Längenfelder Sozialsprengels war auch wieder hier, und der mittlerweile leider verstorbene Toni hat uns kraftvoll vorgeführt, wie das gegangen ist früher, mit dem Mohnstampfen. Und ist der Mohn schon einmal vorbereitet, dann ab mit ihm in die Krapfen. Aber was gehört noch so hinein, in einen richtigen Kirchtagskrapfen? Das wollten wir genau wissen und haben Ende Oktober zu einem Ofnbonkpalaver geladen. Mohn spielt gerade im hinteren Ötztal bei den

Kirchtags Speisen eine große Rolle, dennoch ist er nicht überall gewachsen und schon gar nicht in solchen Mengen wie im Osten Österreichs. Und so war es eine große Freude, auch echte Waldviertler Mohnzelten einer jetzt hier lebenden Niederösterreicherin zu verkosten. Es sei noch verraten, dass sich aus Gurgl ein besonderes Nuies Schmalz eingestellt hatte: Mit Vanille verfeinert und mittels Spritzsack dressiert! Es ist eine riesige Freude für mich, wieviel Menschen auch dieses Jahr in den Gedächtnisspeicher gekommen sind. Aber wir haben ihn und seinen Ofnbonkpalaver auch hinaus gebracht. Genauer gesagt, in das Ruhrgebiet. Dort oben haben wir ordentlich eingeheizt, und zwar mit original Ötztaler Öfen. Heinz Fechners Film über diese so wichtigen Kulturelemente und die Erzählungen unserer OfnbonkexpertInnen haben die TeilnehmerInnen der internationalen Fachtagung zur Vermittlung von Handwerk im Museum überzeugt: Viele Interessierte sind auch zusammen gekommen, als die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA zum Symposium „Frauen im Vorstieg. Ihr Beitrag für Natur und Gesellschaft in den Alpen“ ins Frauenmuseum Hittisau geladen hat. Dort haben sie nicht nur äußerst interessante Diskussionen und Vorträge, sondern auch Bilder der beiden Ötztaler Künstlerinnen Claudia Mercandier und Jessie Pitt erwartet, welche über die Vermittlung des Gedächtnisspeichers in der dort laufenden Ausstellung „Ich, am Gipfel. Eine Frauenalpingeschichte“ noch bis Oktober 2016 zu bewundern sind.

Ingeborg Schmid-Mummert





Gasthof zum Stern

Wir wünschen all unseren Gästen,
Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Das Gasthof Stern Team

Gebrüder Amprosi | 6433 Oetz | Tirol - Austria
Tel/Fax: +43 5252 6323 | gasthofstern@a1.net | www.gasthof-zum-stern.at

SKIREGION HOCHOETZ



stische wird mit dem Realen verknüpft und so wird ein Spannungsbogen aufgebaut, der nicht nur Kinder begeistert. Zusätzlich zum Erlebnisland wurde das Panoramarestaurant um einen Indoorbereich mit Personenaufzug erweitert. Der Aufzug verbindet alle Ebenen des Gebäudes und ermöglicht einen barrierefreien Zugang.

Zum Sommer-Saisonstart am 04.06.2016 werden die Spielstationen fertiggestellt, die offizielle Eröffnungsfeier des „WIDIVERSUM Hochoetz“ findet am 03. Juli 2016 statt.

Projekt: Abfahrt Balbach nach Ochsendgarten

Die Umsetzung einer Piste vom Balbachgebiet nach Ochsendgarten erweist sich als äußerst schwierig. Bei unserer ersten Variante lag ein Teil der Abfahrt außerhalb der Skigebietsgren-

Liebe Oetzerinnen und Oetzer,
Liebe Gäste,

wir dürfen auch heuer wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Im Herbst konnte nach zweijähriger Bauzeit das Projekt Speicherteich abgeschlossen werden und diesen Winter wird die neue Anlage erstmals in Betrieb genommen.

Durch den Speicherteich inklusive Pumpstation erreichen wir eine massive Effizienzsteigerung, die benötigte Zeit für die Grundbeschneigung wird dadurch halbiert. Insgesamt verfügt die Skiregion Hochoetz nun über 77 Stück Schneekanonen und Lanzen, in diesem Jahr wurden 25 neue Schneeerzeuger erworben. Das Investitionsvolumen für das gesamte Projekt beläuft sich auf ca. 6,5 Mio. Euro.

WIDIVERSUM HOCHOETZ

WIDI, der Hüter des WIDIVERSUMS, hat immer sehr viel Spaß mit seinen Freunden dem Maulwurf, der Forelle, der Dohle und dem Eichhörnchen. Doch eines schönen Tages überlistet der Wolf mit seinem bössartigen Plan WIDIS's Freunde und das WIDIVERSUM droht zu versinken. Nun ist es die Mission der Kinder, WIDI und seinen Freunden zu helfen, das WIDIVERSUM vor dem Untergang zu retten. Im Spätsommer haben wir mit der Errichtung des WIDIVERSUMS begonnen. Rund um den Speicherteich entsteht ein einzigartiges Erlebnisland, welches mit Unterstützung vom Ötztal Tourismus umgesetzt wird.

Das WIDIVERSUM bietet nicht nur Spaß, sondern es gibt auch viel zu lernen. An den einzelnen Spielstationen ist ein soziales Mit-



einander und Geschick gefragt. Es wird Wissenswertes über das Ötztaler Bergschaf und die heimischen Wildtiere vermittelt. Ebenso werden der Ötztaler Dialekt, die Bergwelt und große Erfindungen aufgegriffen. Das My-

zen, weshalb von uns um Erweiterung angesucht wurde. Dies wurde allerdings nicht genehmigt, da es sich bei diesem Waldabschnitt um Objektschutzwald handelt

.Daraufhin wurde von uns eine zweite Variante ausgearbeitet. Nach Begehungen mit den zuständigen Sachverständigen erwies sich, dass dieser Pistenverlauf nun durch Feuchflächen führt und zusätzlich der forstliche Eingriff nicht vertretbar ist. Aus diesem Grund ist von Forst und Naturschutz eine negative Stellungnahme zu erwarten.

Nun wird von uns eine weitere Variante ausgearbeitet und mit Behördenvertretern besprochen. Sollte diese dritte Variante wieder zu negativen Stellungnahmen führen, müssten wir dieses Projekt beiseite legen.

Mit Freude blicken wir nun jedoch auf die kommende Wintersaison und das Jahr 2016. Ich möchte im Namen der Skiregion Hochoetz allen Gästen und Einheimischen ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2016.



Andreas Perberschlager
Geschäftsführer

ÖTZ
TAL

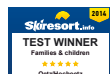
HOCH
OETZ

Mein Familienskigebiet im Ötztal ganz vorne



Übersichtlich, persönlich und ausgezeichnet.

- Top präparierte Pisten
- Skispaß ohne Wartezeiten
- Betreuter Kindergarten mitten im Skigebiet
- WIDI Spielstationen
- Kinderparcours „Auf den Spuren der Wildtiere“
- Pistentipps von Maskottchen WIDI
- Aussichtsplattform Zugspitzblick
- WIDI Funpark und permanente Rennstrecke
- Urige Skihütten



Veranstaltungen

Wintersaison 2015/16

31.12.2015 MEIN BERGSILVESTER IN HOCHOETZ

Ab 20.30 Uhr im Panoramarestaurant. Livemusik, eine imposante Paragleiter-Show, ein eindrucksvolles Feuerwerk, traumhafte Ausblicke, Kinderbetreuungsprogramm, Tanz und Gaudi.

05.02.2016 MEIN KINDERSCHNEEFEST IN HOCHOETZ

Winterwunderbare Show mit Pistenc clown, Magischem Zauberer, Kasperltheater, Kinderschminken, Musik, Spaß und Action mit Kinder-Skidoos

24.02. und 23.03.2016 MONDZAUBER - NIGHTSKISHOW

Demofahrten der Skischulen, eindrucksvolle Feuer- und Pyrotechnikacts, LED Showeinlage, aufregende Freestyle- und Paragleitershow, großes Feuerwerk, Livemusik

30.12.2015 bis 06.04.2016 MEIN KINDERTHEATER

Jeden Mittwoch um 15:00 Uhr im Kindergarten Hochoetz. Eintritt frei!

Schiregion Hochoetz Betriebszeiten 11. 12. 2015 - 09. 04. 2016 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr
A-6433 Oetz Angerweg 13 T +43 (0) 5252 6385 F +43 (0) 5252 6385-15 info@hochoetz.at

www.hochoetz.at



GÄSTE & FREUNDE

Geschätzte Gäste und Freunde,
liebe Oetzerinnen und Oetzer,

der Bericht im Gemeindeboten ist immer wieder eine gute Gelegenheit, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen. Im Tourismusjahr 2015 konnten wir in Oetz 264.940 Nächtigungen erzielen. Das entspricht einem Nächtigungsplus von 5% im Vergleich zum Vorjahr (2,2% im Sommer, 7,6% im Winter).

Natürlich ist ein Nächtigungsplus erfreulich, zumal der Wettbewerbsdruck laufend steigt, und eine Präsenz der Unterkünfte bei den Online-Buchungsplattformen (Deskline, booking.com, Airbnb, etc.) unumgänglich ist. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden haben wir seitens des Ötztal Tourismus das Instrument des „Vermietercoach“ ins Leben gerufen. Interessierte Vermieter können so die Fachkompetenz unserer VertriebsmitarbeiterInnen nutzen, welche auch gerne auf Wunsch den Vermieter zu Hause aufsuchen und unterstützend zur Seite stehen. Mit einfachen aber wirkungsvollen Tipps und Tricks kann somit die Datenwartung und der Onlineauftritt der Unterkunft verbessert werden.

Projekte

In den vergangenen Jahren präsentierten sich die Wege Richtung Kanzel verstärkt sanierungsbedürftig und liefen Gefahr, nicht mehr den aktuellen Standards des Tiroler Bergwegekonzepts zu entsprechen. Für Wanderer aller Generationen sind die Wege nun wieder bequem und sicher zu begehen. Beim Einsatz im sensiblen Landschaftsbereich in der Nähe des Piburger Sees investierten wir jede Menge Handarbeit. Auf einer Länge von insgesamt 3,9 Kilometern wurden die Wege zum Aussichtspunkt „Kanzel“, als auch der „Rudolf-Schock-Weg“ generalsaniert. Die

zahlreichen positiven Rückmeldungen der Einheimischen und vor allem unserer Gäste bestätigten unser Vorhaben. Besonders stolz dürfen wir auf die Schaffung einer „neuen“ Kanzel sein, welche aus meiner Sicht durch die schonende Holzbauweise perfekt ins Landschaftsbild passt – Prädikat sehenswert. Ganz besonders freuen wir uns schon auf die Realisierung des Projektes des neuen „WIDIVERSUMs Hochoetz“. Mit Unterstützung des Ötztal Tourismus wurde hier von den Bergbahnen Oetz ein einzigartiges Kinder- und Familienerlebnisland errichtet. Wir möchten bei dieser Gelegenheit schon auf den offiziellen Eröffnungstermin aufmerksam machen: Sonntag, 3. Juli 2016. Gerade für unsere Marketing ARGE mit den Bergbahnen Oetz stellen derartige Anziehungspunkte das „Schaufenster“ von unserem Urlaubsort dar. Passend an dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern des Ortsausschusses Oetz und insbesondere unserem Obmann, Herrn Anton Haid, für die sehr konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der letzten zwei Funktionsperioden (10 Jahre) bedanken. Unter seiner Führung konnten zahlreiche Projekte in Oetz umgesetzt werden. Am 2. Dezember fanden Neuwahlen zum Obmann/Ortsausschuss in Oetz statt, bei welcher Anton Haid aus eigener Entscheidung einen Generationswechsel eingeleitet hat. Roland Haslwanter wird nun für die nächste Funktionsperiode diese Aufgabe übernehmen.

Stammgästetreffen in Oetz

Neben 22!! Veranstaltungen, welche der Ötztal Tourismus in Oetz unterstützt bzw. heuer veranstaltet hat, möchte ich ganz besonders das 7. Stammgästetreffen in Oetz vom 3.- 10. Oktober 2015 hervorheben. Wir konnten knapp 500 Stammgäste aus Nah und Fern bei uns begrüßen. Es passte einfach alles zusammen: das angenehme Herbstwetter und die entspannte Stimmung unter allen Beteiligten sorgte für eindrucksvolle Momente. Mehr als 200 fleißige HelferInnen und Mitwirkende haben dafür gesorgt, dass diese Woche unvergesslich bleiben wird. Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, welche zum Gelingen des Stammgästetreffens 2015 beigetragen haben. Als kleine Erinnerung und auch als ein Dankeschön an unsere treuen Stammgäste haben wir ausgewählte Fotos von der ereignisreichen Woche auf der letzten Seite abgedruckt.

Im Namen des Ötztal Tourismus – Ortsstelle Oetz darf ich allen Gästen und Einheimischen eine besinnliche, friedliche Weihnachtszeit wünschen und einen guten Start ins neue Jahr 2016.

Mag. (FH) Christoph Rauch
Ortsstellenleiter Vorderes Ötztal





Winterveranstaltungen

31.12.2015	Mein Bergsilvester
06.01.2016	Drei-Königs-Konzert
27.01.2016	Skilehrerball der Skischule Oetz-Hochoetz
31.01.2016	1. WIDI Cross Race, Hochoetz
05.02.2016	Mein Kinderschneefest
24.02.2016	Mondzauber
23.03.2016	Mondzauber
02.04.2016	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Oetz

Wöchentliche Veranstaltungen (Termine lt. Aushang)

- Geführte Tages- und Abend-Schneeschuhwanderungen in der Region
- Geführte Winterwanderung zum Piburger See
- „Mein Kindertheater“ in der Skiregion Hochoetz
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben

Happy Family – Aktionswochen für Familien

09. Jänner – 30. Jänner 2016; 12. März – 19. März 2016
02. April – 09. April 2016

Sommerversammlungen

01.05.2016	Maibaumfest in Habichen
06.05.2016	50 Jahre Heimatbühne Oetz
15.05.2016	Hoffest am Reasnhof
27. - 28.05.2016	Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr Oetz mit Fahrzeugweihe.
05.06.2016	Volksmusik am Berg
26.06.2016	Radio U1 Musikantentreffen
03.07.2016	Eröffnung WIDIVERSUM HOCHOETZ
09.07.2016	Brunnenfest in Piburg
16. - 17.07.2016	Alphorntreffen
23. - 24.07.2016	NIVEA Familienfest
05.08.2016	WISO Ötztal Classic
21.08.2016	Alm- und Bergfest
11.09.2016	Oktoberfest Hochoetz
06. - 08.10.2016	adidas sickline
15.10.2016	Oetzer Markt



Wöchentliche Veranstaltungen (Termine lt. Aushang)

- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Geführte NATURPARK-Wanderungen und Aktivprogramm
- WIDI's Kinderclub
- Tiroler Abende in der Region
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben
- Heimatbühne Oetz



Ötztal-Tourismus Informationsbüro Oetz

Ortsstellenleiter Vorderes Ötztal: Mag. (FH) Christoph Rauch
Ortsausschuss Oetz: Haslwanger Roland (Obmann)
Verein der Oetzer Tourismusunternehmer: Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten Winter und Sommer (Hauptsaison)
Montag - Samstag: 08:00 – 12:00 Uhr ; 13:00 – 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 15:00;

oetz@oetztal.com

www.oetz.com

AKTIVHOTEL
Waldhof
★★★★

*„Zeit zu schweigen, zu lauschen,
in sich zu gehen.
Nur wer die Ruhe beherrscht
kann die Wunder noch sehen,
die der Geist der Weihnacht
den Menschen schenkt.“*

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
im Jahr 2016 und wünschen
Ihnen ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest!

*Familie Baumann
& das Waldbären team*

Frohe Weihnachten
Aktivhotel Waldhof
Habichen 5 · 6433 Oetz · Tel. +43 5252 6249
Fax +43 5252 61526 · hotel@waldhof.at
www.waldhof.at

MADLEN & BUAM



Nico



Jasmin



Nur



Hannah



Melina



Laura K.



Tyler



Vitus



Finn



Laura



Alexander C.



David Flynn



Lena



Viktorira



Paulina



Samuel



Ayleen



Anna



Aleksandra



Ruby



Annalena



Mathias Stipo



Samuel & Amelie



Noel



Marie



Alexander M.



Laura P.



Elena

NName	Vorname	Geboren	Eltern
Pfister	Elena	26.12.2014	Pfister Michael und Gigacher-Pfister Petra
Kirchbner	Laura	20.01.2015	Kirchbner Thorsten und Patricia
Maurer	Alexander	29.01.2015	Hirn Florian und Maurer Judith
Hairer	Ruby	03.02.2015	Hairer Martin und Veronika
Böck	Laura	06.02.2015	Böck Jürgen und Nicolussi Julia
Gastl	Anna	16.02.2015	Gastl Florian und Marianne
Plörer	Laura	20.02.2015	Kuprian Michael und Plörer Eveline
Falkner	Amelie und Samuel	02.04.2015	Falkner Hansjörg und Vanessa
Weninger	Jasmin	19.04.2015	Schmidt Walter und Weninger Isabell
Covi	Alexander	26.04.2015	Van der Heyde Robert und Covi Eva-Maria
Krabichler	Ayleen	14.05.2015	Krabichler Thomas und Birgit
Santer	Vitus	01.06.2015	Santer Thomas und Michaela

WIR GRATULIEREN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Leiter	Annalena	26.06.2015	Leiter Gebhard und Amprosi-Leiter Katharina
Auer	Finn	03.07.2015	Auer Georg und Kathrin
Neuner	Tyler	15.07.2015	Neuner Andreas und Francis Sarah
Michna	Noel	16.07.2015	Michna Istvan und Eszter
Baroud	Nur	17.07.2015	Baroud Ahmad und Hadeed Rahaf
Reich	Viktoria	21.07.2015	Reich Marcell und Tanja
Grissemann	Lena	24.07.2015	Grissemann Benjamin und Brugger Melanie
Baumann	Hannah	31.07.2015	Scheiber Peter und Baumann Michaela
Kuna	Samuel	11.08.2015	Kuna Jan und Kunova Jana
Teubenbacher	Nico	16.08.2015	Teubenbacher Martin und Klausner Martina
Gligic	Aleksandra	30.08.2015	Gligic Aleksandar und Maja
Falch	Melina	30.09.2015	Falch Manfred und Christina
Riml	Paulina	30.10.2015	Riml Peter und Anita
Krismer	David Fynn	25.11.2015	Krismer Daniela und Martin
Heiseler	Marie	28.11.2015	Heiseler Martina und Roland
Göbhart	Mathias Stipo	06.12.2015	Göbhart Susi und Daniel



Eheschließungen in Oetz

Gigele Marco und Rangger Veronika	27.03.2015
Brand Markus und Hotz Anne-Kathrin	31.03.2015
Eller Andreas und Kuen Gisela	25.04.2015
Pohl Daniel und Pletzenauer Sabrina	30.04.2015
Ruef Manfred und Pirchner Helga	05.05.2015
Leiter Gebhard und Amprosi Katharina	08.05.2015
Eitzinger Thomas und Hackl Dagmar	05.06.2015
Woodford James und Braun Simone	12.06.2015
Birchner Eberhard und Haslwanger Priska	19.06.2015
Nagele Martin und Wieland Diana	26.06.2015
Falch Manfred und Mark Christina	08.08.2015
Knabl Walter und Pirchner Marlene	08.08.2015
Kanouni Imad und Prantl Ina	22.08.2015
Kanbur Senel und Loos Jasmin	03.09.2015
Göbhart Daniel und Katovic Suzana	05.09.2015
Auer Manuel und Maurer Andrea	10.09.2015
Fiegl Harald und Prantl Birgit	18.09.2015
Falkner Thomas und Berberovic Amra	10.10.2015
Rücker Christian und Konrad Manuela	07.11.2015
Fetzer Bernd und Reiter Irmgard	25.11.2015
Maurer Marco und Praxmarer Stefanie	19.12.2015

WEIHNACHTEN MACHT UNSERE KLEINE WELT
EIN BISSCHEN SCHÖNER.

Besser wird sie, wenn wir diese Tage nicht
zum Event der schönen Worte verkommen
lassen, sondern zum Fest für die Seele
und das Gefühl machen, zum Fest des
Miteinanders bewegter Herzen ...



Jägerhof
GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN



Frohe Weihnachten und alles Gute für 2016!

Familie Jäger / 6433 Oetz, Öttermühle 6 / Telefon 05252-6224 / info@der-jaegerhof.at



JUNG & AKTIV bis ins hohe Alter

Freundschaftsbund Oetz

30 Jahre Freundschaftsbund der Senioren Oetz

1985 gründete Riml Richard mit seinen Freunden den "parteilosen Verein Freundschaftsbund der Senioren Oetz". Bis 1995 organisierte Riml Richard 46 Ausflüge, wöchentliche Fahrten ins Hallenbad nach Telfs, jährliches Törggelen sowie Adventfeiern und Faschingskränzchen. 1995 bat mich Obmann Riml Richard, einen 4-tägigen Ausflug ins Osttirol zu organisieren. Da ich diese Gegend gut kenne, übernahm ich diese Aufgabe – und diese Aufgabe ist mir bis heute geblieben. 1996 legte Riml Richard den Obmann zurück und seine Stellvertreterin Göbhart Erna wurde als Obfrau gewählt. Erhart Hans übernahm den Kassier vom verstorbenen Parth Erich und wurde Obmannstellvertreter. Bei der Jahreshauptversammlung 1999 legte Obfrau Göbhart Erna aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt zurück und bei den Neuwahlen wurde Erhart Hans zum Obmann gewählt. Obmannstellvertreterin blieb Auer Sonja und Schriftführer blieb unser Gründungsmitglied Reiter Franz. Kassaprüfer wurden Günther Wirtnik und Hans Prünster. 2010 legte Reiter den Schriftführer zurück, den Sprickerhof Brigitta dann übernahm. Reiter Franz, letztes noch lebendes Gründungsmitglied, feierte am 6. Oktober seinen 91. Geburtstag bei bester Gesundheit, welche wir ihm auch weiterhin von Herzen wünschen. Bei der 30. Jahreshauptversammlung in Habichen waren Neuwahlen fällig. Es blieb beim altbewährten Ausschuss. Erwähnenswert ist die Freundschaft mit den Sautner Mitgliedern Pohl Maria, heute 94 Jahre, und Frieda, heute 89 Jahre, sowie die verstorbene Rettenbacher Frieda.

Derzeitiger Mitgliederstand: 110 Mitglieder, davon sind 38 Mitglieder aus Sautens.

Durch die vielen Teilnehmer ist es uns möglich, die Ausflüge mit vollbesetzten Bussen günstig anzubieten. Die Jubiläumsfahrt ging für 5 Tage nach Podersdorf ins Hotel Herlinde am See. Zwei Tage besuchten wir unsere Hauptstadt Wien mit Stadtführungen. Wir besuchten die Wallfahrtskirche in Frauenkirchen und das Dorfmuseum in Mönchhof. Der Abschluss war eine zweistündige Schiffsrundfahrt am Neusiedlersee mit Kaffee und Kuchen. Ein Dankeschön an unsere Sponsoren, denn durch ihre Unterstützung konnte diese 5-tägige außergewöhnliche Reise äußerst günstig angeboten werden.

Eine Gratisfahrt gab es Anfang Juni mit 2 Bussen zum Gachen Blick. Nach einer kleinen Pause ging es weiter nach Kauns zum

Mittagessen. Nachmittags wurde in Kaltenbrunnen ein Gottesdienst gefeiert, bei dem unsere Silvia die Fürbitten las. Wir dankten, dass wir 30 Jahre immer gesund und unfallfrei nach Hause gekommen sind.

Ende Juni machten wir einen Ausflug zur Gramaialm und einen Bummel durch Pertisau. Im Juli fuhren wir mit der Mittenwaldbahn von Innsbruck nach Seefeld und mit dem Wettersteinbus weiter zur Wildmoosalm. Einige wanderten zum Wildmoos- und zum Lottensee. Den letztjährig abgesagten verregneten Ausflug zum Riffelsee holten wir im August nach. Mit einer Wanderung um den See und einer Einkehr in der Riffelseehütte endete dieser wunderschöne Tag. Unsere Fahrt am 1. September über den Jaufenpass zum Mittagessen in St. Leonhard war für unseren Fahrer Alois eine Herausforderung, da er trotz langsamen Fahrens etliche Schnellbremsungen wegen kurvenschneidender Motorradfahrer machen musste. Die Heimfahrt übers Timmelsjoch war entspannter. Der Herbstausflug ging nach Vorarlberg. Durchs Walsertal bis nach Fontanella und ab dort mit dem Bummelzug zum Seewaldsee. In Schopperrau gab es einen Einkaufsstopp bei einer Käserei. Über Hochtannberg, Lech und Arlberg ging es dann zurück nach Oetz. Im November gab es einen gemütlichen Törggelen-Nachmittag im Hotel Drei Mohren.

Auf Wunsch unserer Mitglieder organisierten wir einen 2-tägigen Adventausflug zu den Weihnachtsmärkten nach Bregenz, Dornbirn und Feldkirch. Unser 30-jähriges Jubiläum geht mit dem 186. Ausflug zu Ende. Wir sind stolz, nach wie vor ein politikloser Verein zu sein. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den Ausflügen und Veranstaltungen.

Vergelt's Gott der Gemeinde für die jährliche Unterstützung. Einen herzlichen Dank unseren Sponsoren für unser 30-Jahr-Jubiläum: Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, Sparkasse Oetz, Gemeinden Oetz und Sautens. Einen be-





sonderen Dank der ÖVG mit ihrem besten Fahrer, Alois Pitschadell und unserer Reiseleiterin Lydia. Ein besonderes Dankeschön meinen Mitarbeitern im Ausschuss, besonders Sonja. Ich wünsche allen Mitgliedern und Oetzern ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes und gesundes neues Jahr 2016.

Der Freundschaftsbund Oetz, Erhart Hans (Obmann)

Seniorenbund Oetz

Der Seniorenbund nimmt gerne die Gelegenheit wahr, über das vergangene Jahr zu berichten.

Wir verbrachten mit unseren Senioren schöne Stunden bei so manchen netten Tagesausflügen.

Begonnen haben wir am Palmsonntag mit einem Ausflug nach Fließ zu der neu renovierten Kirche zur Hl. Barbara und dann mit der Weiterfahrt zum „Gachen Blick“.

Am 17. Mai feierten wir den Muttertag. Nach der Kirche und einem guten Essen haben wir noch einen kleinen Ausflug nach Oberperfuss gemacht, dort haben wir die Mütter mit einem kleinen Blumenstrauß geehrt.

Am Sonntag, den 5. Juli fuhren wir hinauf nach Maria Waldrast.

Am 30. August sind wir bei schönem Wetter nach Rattenberg gefahren.

Die letzte Fahrt ging am 4. Oktober auf die Gramailalm beim Achensee. Es war eine wunderschöne Fahrt, wir waren alle sehr begeistert.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, glückliches und vor allem ein recht gesundes neues Jahr.

Die Mitarbeiter und Obfrau des Seniorenbundes Oetz



Herzlichen Glückwunsch



90er

Ing. Hochmann Franz 25.01.

Reiter Sofia 11.03.

Kuen Agnes 14.11.



95er

Karel Luisi († 16.04.2015) 03.02.



100er

Beer Theresia ((† 28.10.2015) 15.07.



Diamantene Hochzeit

Maier Zenzl und Hubert 17.04.

Prantauer Anni und Johann 27.05.



Goldene Hochzeit

Santer Martha und Josef 12.06.

Tollinger Mathilde und Hans 02.10.

Falkner Adelheid und Ernst 30.10.

Hochmann Helene und Franz 06.11.

Pössl Gisela und Alois 27.11.





Gasthof Piburger See



**Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr 2016**

Familie Plattner G.

Tel.: 05252/6295 www.piburgersee.at



Sozial- & Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal, ein Verein, der seine Aufgaben der Pflege und Betreuung, Essen auf Rädern sowie dem Heilbehelf-Verleih der Bevölkerung des Vorderen Ötztals widmet, darf sich im Jahr 2015 über das 25-jährige Bestehen freuen.

Das Jahr 2015 war für den Verein mit einigen Neuerungen verbunden. Zum einen fand die Übergabe der Pflegeaufsichts-Funktion von DGKS Stigger Emma an DGKS Sternberger Sonja mit 1. Jänner 2015 statt, zum anderen übernimmt der Sozialsprengel in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und einigen Tourismusbetrieben nun auch vermehrt die Pflege und Betreuung von Urlaubsgästen, was ein weiteres Standbein für den Verein darstellt.

Ebenfalls neu ist unser Angebot der Präventiven Seniorenberatung, welche von DGKS Stigger Emma neben der pflegerischen Tätigkeit ausgeübt wird. Sie berät Senioren zu Hause über die Möglichkeiten einer Alltagserleichterung und auch über die zur Verfügung stehenden Hilfen des Sozial- und Gesundheitssprengels. Info unter: <http://www.oetztalpflege.at/leistungen/praeventive-senioren-beratung-tirol/> oder der Tel: 0664/8329833.

Einmal in der Woche findet in Oetz - und künftig auch in Sautens - der Seniorennachmittag statt, welcher sich zunehmender Beliebtheit erfreut und durch unser überaus bemühtes Team immer mit aktuellen und traditionellen Themen gestaltet wird.

Seit 1. Oktober ist das Betreute Wohnen in Oetz möglich, für welches nun der Sozialsprengel Vorderes Ötztal auch seine Dienste in Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim anbietet. Von der Pflege über Haushaltshilfe bis Essen auf Rädern steht den Bewohnern das Angebot des Sozialsprengels zur Verfügung. Das Betreute Wohnen ist eine gute Ergänzung zum Pflegeheim und ein weiteres Angebot, um Personen mit geringem Betreuungsbedarf eine Hilfestellung bieten zu können.

Neben unserer Hauptaufgabe, der Pflege und Betreuung, zählten auch heuer wieder Fortbildungen und Kurse zu den Tätigkeiten des Ver-

eins, sowie der Oetzter Christkindlmarkt, welcher von den Bewohnern des Vorderen Ötztals gut angenommen wurde.

Vorschau auf 2016:

Der Sozialsprengel Vorderes Ötztal wird zusätzliche Räumlichkeiten im Gemeindeamt in Sautens betreiben um die geplanten Erweiterungen durchführen zu können.

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

- bei den „Essen auf Räder“-Teams Umhausen und Oetz
- bei allen ehrenamtlichen Helfer/innen, sowie den fleißigen Damen, welche die Verpflegung bei den Seniorennachmittagen übernehmen
- den Ärzten des Vorderen Ötztals für die gute Zusammenarbeit
- Dr. Christian Hallbrucker und Dr. Wolfgang Frick für die großzügige Unterstützung
- bei den vielen Spendengebern, ganz besonders Wolfgang Radl, Marlies und Georg Neururer, sowie dem Tourismusverband Sautens
- bei den Bürgermeistern und Gemeinderäten der Sprengelgemeinden
- bei Christoph Rauch und allen Mitarbeiter/innen des Tourismusverbandes, sowie unseren Tourismuspartnerbetrieben des Vorderen Ötztals
- allen Mitarbeiter/innen sowie den Vorstandsmitgliedern des Vereins für die gute Zusammenarbeit

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr wünschen Geschäftsführerin Sandra Friedl-Dablander & Obmann Christian Nösig



AUS **OMAS** KOCHBUCH



Mediterrane Küche fein zubereitet

Das „IL Giardino“ bietet Gerichte und dazu korrespondierende Weine von den verschiedensten Regionen Italiens. Für Küchenchef Wolfgang Scalet geht Qualität in der Küche über alles und er meint „der Geschmack des frischen ist ein Bleibender. Nur mit besten Produkten entstehen besondere Gaumenerlebnisse, die wir unseren Gästen bieten wollen. Die Chefin Fr. Christl Singer legt größten Wert auf ein gepflegtes u. freundliches Service, damit den Gästen ein Besuch im Giardino in Erinnerung bleibt. Als Bestätigung der excellenten Gesamtleistung wurden dem „GIARDINO“ bereit 4mal hintereinander die Haube von „Gault& Millau“ verliehen und es zählt somit zu den ausgewählten Restaurants Österreichs.

Osso buco vom Kalb

Kalbsscheiben in Olivenöl scharf anbraten - zur Seite geben. Würfelig geschnittenes Gemüse anrösten. Geschälte, entkernte und gesechstelte Tomaten zugeben bis sich der Satz am Pfannenboden gelöst hat. Mit Eiweiß ablöschen, aufkochen lassen - Gewürze hinzugeben. Fleisch salzen und pfeffern und zur Sauce geben. Zugedeckt im Backrohr bei knapp 100°C (sollte nicht blubbern) schmoren lassen. Das dauert zwischen drei und vier Stunden je nach Fleischqualität. Bei guter Qualität ist das Osso buco feinfasrig, saftig, weich und dennoch bissfest. Sauce mit Butter montieren.

Cremè Polenta

Den Polenta in Olivenöl kurz rösten, ohne Farbgebung, mit Wasser und Rahm aufgießen. Zitronenpaste und 2/3 vom Parmesan zugeben und nach kurzem Aufkochen unter dem Siedepunkt ziehen lassen.

Zutaten für 4 Personen

- 800g Kalbsstelze geschnitten
- 120g Zwiebel
- 120g Karotten
- 120g Gelbe Rüben
- 80g Petersilienwurzel

- 120g Lauch
- 200g Tomaten
- ½ l Weißwein
- 12 Stück schwarze Oliven
- Knoblauch
- Lorbeerblatt

- Meersalz
- Pfeffer weiß
- Rosmarin / Salbei
- Salzitrone
- Olivenöl
- 80g Butter

Cremè Polenta

- 120g Polenta fein
- 60ml Rahm
- 20g Zitronenpaste
- 40g Parmesan
- Olivenöl / Meersalz / Trüffel



IL GIARDINO

RESTAURANT-CAFE-APPARTEMENTS

von Gault Millau mit einer Haube ausgezeichnet



Wir wünschen allen unseren Gästen u. Freunden ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie alles Beste für das neue Jahr 2016.

Christl u. Peter Singer & Mitarbeiter

6433 Ötz-Hauptstraße 86, +43/5252/2118 - office@ilgiardino-oetz.com - www.ilgiardino-oetz.com

RÄTSEL

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung.
 Gesucht werden die schönsten Aussichtsplätze rund um Ötztal.
 Das Lösungswort ergibt den höchsten Rundblick im vorderen Ötztal.
 Wir wünschen viel Vergnügen und Erfolg beim Rätseln!

Blick auf den See		Stadt an Isel und Drau	Vitamin (Ascorbinsäure)	kurz für Desktop-Publishing	3	oberhalb von Schlatt	8	Maßeinheit der Lautstärke	Bewohnerin eines Himalaja-Staates
		Domain v. Honduras	Regenablauf			Kfz-Zchn. von Steyr			
						Vorname der Taylor			
zum Christfest passende Weisen	4		gibt es auch in der Kirche	2 Umlaut	Grundsatz, Grundregel	5			deutsch-polnischer Grenzfluss
eins. holländisch		mongol.-türk. Herrschertitel			südamerikanische Hauptstadt	Zentralzollinspektor, Abkürzung zu, latein.		Beginn der Anschrift	
Initialen v. Nicholson	7					Blick auf Habichen Handlung, Mehrzahl			10
italienischer Käse		einfärbig Futter für Wiederkäuer		Initialen von Prost	weiblicher Vorname		trostlos, abgelegen	Teigzutat	Kimono-gürtel
persönl. Fürwort		mährische Stadt an der Thaya				Riese, Gigant, Ungeheuer	6		
Blick auf Ötz (MPPreis)						1		so lange, so weit	
Kürzel für Luzern		französischer Artikel		römisches Zahlzeichen (50)	arabischer Nomade				9

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Rosenhammer
 Blumen

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht Familie Rosenhammer!

blumen@rosenhammer.at • www.rosenhammer.at • Tel: +43(0) 5252 6263

Wir trauern um ...

- 27.12.2014 Fini Tschol
14.02.2015 Walter Gritsch
17.03.2015 Ilse Maria Tangl
20.03.2015 Resi Gritsch
20.03.2015 Wolfgang Semmer
24.03.2015 Willi Pohl
16.04.2015 Luisi Karel
20.04.2015 Dr. phil. Wolfgang Pfaundler
26.05.2015 Frieda Thurner
29.05.2015 Walter Auer
24.06.2015 Lina Tscholl
05.07.2015 Maria Hechenberger
12.10.2015 Burgl Göbhart
28.10.2015 Theresia Beer



KULTUR PUR, Turmmuseum!



Detail aus der Kuen Krippe



Eröffnung Ausstellung Friedrich Gurschler

Zum Abschluss des Jahres soll wieder Rückschau gehalten werden. Es ist damit die Möglichkeit gegeben, die Vereinsaktivitäten in Erinnerung zu rufen. Es war ein bewegtes Jahr mit vielen schönen Augenblicken und durchwegs lobenden Worten. Den Anfang machte die schon seit Mitte Dezember laufende Sonderausstellung im Museum „Erinnerungen in Schwarz Weiß“, zusammengestellt und aufbereitet von Mag. Simone Gasser (verantwortlich für das Depot der Sammlung Hans Jäger), mit Fotografien aus der Sammlung Hans Jäger. Die Besucher konnten sich aktiv beim Betrachten der Werke mit einbringen und ihre Kommentare dazu niederschreiben. Die Informationen, die wir erhielten, halfen, verschiedene Personen auf den Fotos zu identifizieren, doch für eine geplante Broschüre kam zu wenig Material zusammen. Die Ausstellung dauerte bis Ostern, dann schloss das Museum bis Ende Mai. Zum traditionellen Dreikönigskonzert am 6. Jänner musizierten das Sängerkvartett „Echt stark“ aus Kappl und die

Bläsergruppe „Brass Selection“ aus Landeck. Sie boten Weihnachtsmusik von Barock bis zur Neuzeit. Passend zur Sonderausstellung konnte am 20. Februar im Museum der Vortrag über Fotografie erlebt werden. Selbst Besitzer einer umfangreichen Fotosammlung und exzellenter Fachmann zur Fotografie-Geschichte zog Mag. Willi Pechtl die Zuhörer in seinen Bann. Die Jahreshauptversammlung fand am 27. März statt und bot den Besuchern tieferen Einblick in das Vereinsgeschehen. Schon 2 Tage später, am 29. März (Palmsonntag), konzertierte der Chor der Stiftsmusik Sams unter der Leitung von Fr. Martin Anderl und Sprecher Christian Eder. Zu hören war geistliche Musik von der Renaissance bis Barock, eingeschlossen die Leidensgeschichte Jesu. Statt dem Frühjahresausflug war heuer eine Vier-Tagesreise geplant, die unsere Teilnehmergruppe vom 23. bis 27. April nach Tschechien führte.

Original Steinplastik im Lapidarium in Kuks von Mathias Bernhard Braun



Originalwerke des Ötztaler Barockbildhauers Matthias Bernhard Braun zu sehen war das Ziel der Exkursion. Sie wurden uns durch eine hervorragende Kulturführerin in Prag näher gebracht und wir konnten sie auch im östlich, nahe der slowakischen Grenze gelegenen Kuks (Kukus) und deren Umgebung betrachten. Zum Patrozinium luden wir mit der Pfarre Oetz am Dreifaltigkeitssonntag, den 31. Mai, zur hl. Messe bei der Kapelle im Weiler Seite ein. Das ist ein alljährliches Ereignis, welches sich auf die Restaurierungsarbeiten an der Kapelle gründet. Am 1. Juni öffnete das Museum wie-



Göttin der Muse von Friedrich Gurschler, Bronzeguss

der seine Pforten und der Betrieb wurde aufgenommen. Schon seit Jahresbeginn wurde an der Sonderausstellung für den Sommer gearbeitet, von Frau Dr. Herlinde Menardi, Beirätin im Museumsvorstand, vorgeschlagen und kuratiert. „Friedrich Gurschler – Ein Schnalser Bildhauer“, der Titel der Ausstellung, zeigte Werke des an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg ausgebildeten Künstlers, dessen Wurzeln in die Kulturlandschaft der Öztaler Alpen reichen. Knapp an die 50 Exponate, neben Werken aus verschiedenen Steinmaterialien, Kupfertreibarbeiten, Bronzegussbildnissen und Holzreliefs, waren Holzschnitte ausgestellt, zeigten ein breites Spektrum seines Schaffens. Ein erstellter Katalog über diese Ausstellung lässt sie dauerhaft in Erinnerung bleiben. Im Vorfeld waren für die Präsentation der Ausstellungsstücke 21 Sockel zu machen, die in Eigenregie errichtet wurden und uns damit viel Geld erspart blieb. Mit der vom Heimatmuseum Längenfeld initiierten Aktion H2O, bei der es um die Öztaler Wasser ging



Murmeltier von Friedrich Gurschler aus Porphy

und in der diesjährigen Kulturschrift „Ache“ vielfältige Beiträge dazu erschienen sind, nahmen wir neben anderen Institutionen auch teil und stellten ausgewählte Landschaftsbilder in den Fokus. Der Weiler Riedeben war am 18. September Ziel unserer alljährlichen Wallfahrt, die auf Grund des zweifelhaften Wetters eher spärlich besucht war. Bei der Kapelle angekommen konnte doch eine nette Runde am Gottesdienst und an der anschließenden Verköstigung teilnehmen. Am 10. Oktober fand der Herbstausflug statt, der uns nach Südtirol zu unseren Besichtigungsobjekten führte. Die Route war von der Möglichkeit vorgegeben, Werke von Friedrich Gurschler zu besichtigen, weshalb wir am Vormittag im Schloss Wolfsthurn angemeldet waren, wo die Gemse von Friedrich Gurschler steht. Neben den Schlossräumlichkeiten bekamen wir das Museum für Jagd und Fischerei mit einer Führung vermittelt. Am Nachmittag war eine Führung durch das Kloster Neustift auf dem Programm. Hier steht der Hartmann-Brunnen, von Friedrich Gurschler 1992 errichtet, zum Jubiläum der Gründung des Stiftes durch Bischof Hartmann 1142. Nach dreijähriger Funktionsperiode war es nötig, eine Neuwahl des Vorstandes durchzuführen, die im Zuge einer Generalversammlung am 11. November stattfand. Zum Zeitpunkt dieser Berichtabfassung war nicht bekannt, wer die neuen Ausschussmitglieder sein werden. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde ein Vortrag angeboten, der von Tod und Sterben in der Tiroler Volkskultur handelte, den Dr. Herlinde Menardi mittels Bildmaterial präsentierte. Nach einer Pause im Museum, welches nach dem 31. Oktober schloss, begann der Museumsbetrieb wieder am 12. Dezember mit einer neuen Sonderausstellung, die „Winterfreuden“ heißt. Sie zeigt

Ausflug Prag April 2015



Werke aus der Sammlung Hans Jäger mit noch nie gezeigten Exponaten und wird mit Leihgaben von Alois Regensburger ergänzt. Nun, wo Sie, geschätzte LeserInnen, den Bericht in Händen halten, kann unsere aktuelle Ausstellung besucht werden. Auch die Konzerte zur Weihnachtszeit, die seit vielen Jahren schon angeboten werden und großen Zuspruch erhalten, finden wieder statt. Am 25. Dezember in der Michaelskapelle bei der Pfarrkirche Oetz bietet ein Musikensemble um Petra Weiß-Schmid aus Telfs weihnachtliche Musik und am 6. Jänner, Dreikönig, singt Oliver Felipe Armas mit seinen SängerInnen Weihnachtslieder aus aller Welt in modernen, zum Teil für sie arrangierten Sätzen. In der Michaelskapelle unter der Pfarrkirche steht die Weihnachtskrippe mit Figuren aus dem 18. Jahrhundert und im alten Ortskern beim Haus Stecher kann die Bretterkrippe von Wolfram Köberl bewundert werden. Es würde uns sehr freuen, wenn die Angebote unseres Vereines das Interesse vieler Personen wecken würden und wir dadurch viele Besucher im Museum und bei den Veranstaltungen begrüßen dürften.

Ohne die Hilfe vieler wäre es nicht möglich das Museum zu betreiben und unser Jahresprogramm durchzuführen. Auf der einen Seite braucht es die finanziellen Förderer und Subventionsgeber, auf der anderen Seite die Helfer für viele Arbeiten im Museumsbetrieb und bei unseren anderen Aktionen. Sei es für die Organisation und Kuratierung der Sonderausstellungen und der Konzerte, die Errichtung der erwähnten Sockel, Vertretungen und Führungen im Museum, Pflege des Museums, Garten und der Rasenflächen, Schneiden der Obstbäume, Reparaturen, Aufstellen der Weihnachtskrippen, die Bereitung kulinarischer Beigaben zu den Veranstaltungen und mehr. Mit diesem Tätigkeitsbericht ist deshalb auch die Verpflichtung verbunden, all jenen zu danken, die sich für das Vereinswohl eingesetzt und sich in vielfältiger Weise tatkräftig eingebracht haben. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns beim Land Tirol, der Gemeinde Oetz, bei ÖNK (Ötztal-Naturkultur), den Oetzer Wirtschaftsbetrieben und bei allen Mitgliedern und Spendern. Gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht

Christian Nösig

tollinger
getraenke-oetz

... steht eine leere Kiste Zipfer im Wald, kommt das Christkind sicher bald ...



EINE OETZER PERSÖNLICHKEIT



Familienfoto, rechts oben Franz Josef 6 Jahre

Ihr Wort hatte Gewicht, ihr Rat wurde geschätzt: Pfarrer, Doktor und Lehrer waren einst die Autoritäten der Dorfgemeinschaft. Damals wie heute genießen Landärzte hohes Ansehen und ihre Dienste sind und werden geschätzt. Dr. Franz Josef Wilhelm haben unzählige Patienten ihre Gesundheit anvertraut. Kein „Gott in Weiß“ sondern ein hagerer, drahtiger, gelenkiger und „haariger“ Mann mit einer unaufdringlichen, angenehmen Stimme und unverkennbarem Öztaler (Huaber) Dialekt. Es wird wohl kaum eine Oetzerin oder einen Oetzer geben, der sich nicht zum Klappfenster in seiner Ordination hinunter gebückt hat.

„Goaß hiaten“ im Windachtal

Geboren 1946 in Sölden und aufgewachsen in Huben, eingebettet in einer 11-köpfigen Familie - Hausname: „Petrus'n“-, die von einer kleinen Landwirtschaft leben musste und sicher keinen Schilling zu viel hatte, erlebte er eine entbehrungsreiche Kindheit. Da hieß es natürlich mit anpacken und den Sommer über von Mitte Juni bis Anfang Oktober 30 bis 40 „Goaß hiaten“ im Windachtal.

Ringlpater

Aber er muss kein schlechter Volksschüler gewesen sein, denn dem Lehrer ist er jedenfalls aufgefallen und er war es, der Franz-Josef auch als intelligenten Burschen dem Franziskaner Pater empfohlen hat. Die „Ringelpater“ waren nämlich früher nicht nur auf materieller Sammeltour in den Tälern und abgelegenen Orten unterwegs, sie hielten bei der Gelegenheit auch um Nachwuchs Ausschau und boten talentierten Buben einen Platz als Klosterschüler in Hall an. Obwohl die Mutter eher Bedenken hatte, ob man sich dies leisten kann, war der Vater sofort dafür, da

Franz Josef mit „weißer Kappe“



er selbst am liebsten studiert hätte. So kam Franz-Josef nach vier Klassen Volksschule ins Franziskanerkloster „Leopoldinum“ in Hall und durfte dort das Gymnasium besuchen, das er 1965 mit der Matura abschließen konnte. Anschließend begann er sofort das Studium in Innsbruck und promovierte 1972 zum Doktor der Medizin. In dieser Zeit festigte er auch seine Beziehung zu „Heidi“ (geborene Kuprian vulgo „Ludl's"). Es folgte die Heirat 1969 und heute ist er stolzer Vater von 5 Kindern und Großvater von 8 Enkelkindern.

Ordination in Oetz 1978

Im Zuge der Ausbildung zum allgemein Mediziner (univers. Med.) arbeitete er unter anderem in Hall, Zams und Innsbruck, kam nach England und Amerika bis er schließlich im April 1978 die Praxis in Oetz eröffnete. Ab 1984 war er auch als Sprengelarzt tätig und ging 2009 in den wohlverdienten Ruhestand. Es gäbe viele Erlebnisse und Geschichten aus seinem beruflichen Alltag zu erzählen. Z. B. Eine ältere, bescheidene Frau kam mehrere



In Afrika bei „Ärzte ohne Grenzen“

Male zur Behandlung – ihr Leiden wollte einfach nicht besser werden – da bat sie Franz-Josef: „Kannst du mich nicht zu einem „richtigen Doktor“ schicken - nach Sautens zum „Johann“?“ Oder wenn er selbst nicht mehr helfen konnte, meinte er: „Do muaschte dar auf Zoms gehahn!“

Immer in Bewegung

Selbstverständlich hat er als Arzt einen Gesundheitstipp parat: „Bewegung ist das Um und Auf!“ Dies mag banal klingen, ist es aber nicht und er selbst ist ein Musterbeispiel.

Herz. Erwärmung.

WENN WIR IN DIESEN ADVENTTAGEN AUS DEM SCHNEEKNIERSCHENDEN DUNKEL IN DEN KERZENSCHHEIN DER WARMEN STUBEN TRETEN, SOLLTEN WIR DARAN DENKEN, DASS WEIHNACHTEN OFFENE AUGEN BRAUCHT, OFFENE HERZEN UND OFFENE HÄNDE, DIE GEBEN UND EMPFANGEN KÖNNEN. WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN, DASS IHR DIE WÄRME DIESES FESTES ZU SPÜREN BEKOMMT, DASS ES ZU BEGEGNUNGEN KOMMT, DIE FREUDE MACHEN. KRAFT UND MUT GEBEN. EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND ALLES ERDENKLICH GUTE FÜR DAS KOMMENDE JAHR!

FAMILIEN AMPROSI UND RIEDER IM NAMEN DER GANZEN FEEL FREE FAMILIE

Das Wirtshaus Achstüberl ist für euch täglich von 14.00 - 23.00 Uhr geöffnet!

À la carte von 17.30 - 21.30 Uhr!

6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20248
www.nature-resort.at

WIRTSCHAUS
Achstüberl
CAFE • RESTAURANT



feel free®
SNOW FUN CENTER
HOCHOETZ

Direkt im Skigebiet Hochoetz: Verkauf, Verleih und Service von erstklassigen Wintersportgeräten. Ski- und Schuhtest, kostenloses Depot für Verleihhausrüstung und viele Vorteile mehr!
Telefon +43 (0) 5252-20249 oder +43 (0) 5252-60350
www.snow-fun-center.at



Ich bedanke mich bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2016 wünscht

Manfred

Rieder

Starke Stücke!

KUNSTHANDWERK in Oetz, Platzleweg 1, www.schnitzwerkstatt.at



OETZERINNEN IN ALLER WELT

Liebe Oetzerinnen und Oetzer,
in diesem Jahr obliegt es mir, Hansi Fiegl, ein paar Zeilen und Gedanken zu meinem Leben in Tirol und dem Ausland im Gemeindeboten wiederzugeben.

Die erste berechnete Frage: Hansi wer? Wer meine Schwester, Michaela Fiegl, den „Wirbelwind“ der Familie, kennt, weiß wo ich dazugehöre. Meine Mama ist die Puiters Anneliese und mein Vater Albert, der im Okt. 2012 verstorben ist. Die Geschwister Christian, Monika und Andreas vervollständigen die Familie. Aufgewachsen in den 60er und 70er Jahren hab ich den größten Teil meiner Kindheit bei meinen Großeltern in Habichen und den Rest der Zeit im Haidach auf dem Fußballplatz verbracht. Na ja, ob es ein Fußballplatz war, darüber lässt sich streiten, ich hab dort kicken gelernt und das nicht so schlecht, habe es immerhin in der Tiroler Landesliga beim SV Tyrolia Kematen zum Stammspieler gebracht. In der Rückbetrachtung irgendwie unglaublich, dass viele Kinder unserer Generation überlebt haben und groß geworden sind.

Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und Airbags, sind mit den Fahrrädern ohne Bremsen und Helme gefahren, haben das Wasser aus Brunnen getrunken, sogar gemeinsam aus einer Flasche. Ich kann mich nicht erinnern, dass jemand Schäden davongetragen hatte. Wir sind morgens aus dem Haus zum Spielen, waren den ganzen Tag unterwegs und mussten daheim sein, wenn die Kirchglocken Feierabend geläutet haben oder die Straßenlaternen (Fanzeln) leuchteten. Keiner der Eltern wusste wo wir waren, und das ohne Smartphone! Es gab keine Playstation, X-Box, eigenen Fernseher im Zimmer, iPad oder iPhone, Facebook, WhatsApp oder Apps. Wir hatten ein paar echte Freunde keine tausend Virtuelle! Haben uns nach der Schule auf der Straße getroffen oder gingen einfach zu jemandem nach Hause. Sind bei den Freunden ein- und ausgegangen, ohne Termine, ohne Abstimmung mit den Eltern. Keiner brachte uns mit einem Auto hin oder holte uns ab. Es hat funktioniert. Wir dachten uns Spiele aus, mit Holzstöcken und Dosen, haben gekämpft, uns geschlagen, ohne dass Erwachsene sich eingemischt haben. Die Fußball-Derbys gegen Sautens haben wir in der Schule ausgemacht und sind alleine mit den Fahrrädern nach Sautens gefahren. Ohne Schiedsrichter das heikle Match gespielt um anschließend mit den Rädern (als Sieger /selten als Verlierer?) wieder heim zu fahren. Beim Schifahren haben wir uns die Pisten selber präpariert, die Slalomstangen aus Haselnuss-Stauden gebastelt, um dann auf den



„steilsten Hängen“ (u.a. Äpfelau, Graid, Habichen-im Loch) rund ums Dorf, unsere Trainingsläufe zu absolvieren. Die Laufzeiten haben wir stolz mit unseren Firmungs-Uhren gestoppt. Zehntelsekunden spielten dabei keine Rolle oder wurden geschätzt. Es durfte nur mitmachen, wer gut war, ob beim Fußball oder anderen Spielen. Das lehrte jeden von uns mit Enttäuschungen und Niederlagen umzugehen. Es prägte mich sehr, hat mich gelehrt, innovativ Probleme zu lösen, sowie die Angst genommen, vor einer gewissen Risikobereitschaft, die eine wichtige Grundeigenschaft beim Auswandern ist. Es gilt immer wieder neue Dinge im Leben auszuprobieren. Unsere Generation hatte Freiheiten, Erfolg, Misserfolg und Verantwortung. Wir wussten größtenteils damit umzugehen. Nach meiner Schulzeit in Oetz- und der Ausbildung in Fulpmes habe ich die ersten Jahre in Innsbruck gelebt, anschließend Zivildienst, den ich beim Roten Kreuz in Kitzbühel und Schwaz abgeleistet habe, hat es mich im August 1982 nach Johannesburg/Südafrika verschlagen. Diesen Schritt ermöglichte mir mein Onkel Hubert(Bruder meiner Mutter). In diesem Zusammenhang will ich einen Punkt klarstellen der in vergangenen Gemeindeboten immer wieder auftauchte: Exil-Oetzer (wenn auch flapsig gemeint-sehr unpassend)

Definition von Exil in Wikipedia: Der Begriff Exil (lateinisch Exilium, zu ex(s)ul = in der Fremde weilend, verbannt) bezeichnet die Abwesenheit eines Menschen oder einer Volksgruppe aus der eigenen Heimat, die aufgrund von Ausweisung, Verbannung, Vertreibung, Ausbürgerung, Zwangsumsiedlung religiöser oder politischer Verfolgung sowie unerträglicher Verhältnisse im Heimatland mit anschließender Auswanderung hervorgerufen wurde. Damit haben alle die in dieser Rubrik berichteten oder berichten nix zu tun. Es ist ein großer Unterschied ob man seine Heimat verlassen muss! oder freiwillig die Reise in die große weite Welt antritt. Im Jahr 1984 hat sich meine damalige Freundin Doris (einige im Ort kennen sie als Friseurin vom Salon Auer) entschieden, ebenfalls nach Südafrika mit zu kommen.

Nach sieben schönen, sehr erfolgreichen Jahren mit vielen Reisen und Erlebnissen im südlichen Afrika (u.a. Namibia, Zimbabwe, Malawi, Zambia, Lesotho, Swaziland), haben wir uns gemeinsam entschieden nach Europa zurück zu kommen.

Im Jahr 1988 wurde in Tirol geheiratet. Im Jahr 1989 sind wir nach Wiesbaden (Rhein Main Gebiet) gezogen.

Mit anfänglich großen Bedenken, wie wir als Tiroler in Deutschland klar kommen, stellen wir fest, dass wir mittlerweile ein Teil geworden sind und das ist gut so. Es gibt viele Gründe dafür, warum das so ist. Einer der wichtigsten Gründe ist unserer beider Persönlichkeit und Offenheit gegenüber Neuem und Fremdem, sowie der Gabe, uns zu integrieren, d.h. dem Neuen und Fremden positiv gegenüber zu stehen. Mittlerweile leben wir in der Nähe von Mainz, im sogenannten Rheinhessen.

Rheinhessen ist eines der größten und bekanntesten Weinbaugebiete in Deutschland. Es werden hier hervorragende Weine produziert mit vielen herausragenden Weingütern. Unser Wohnort heißt Budenheim, liegt direkt am Rhein. Wir fühlen uns sehr wohl da. Die Menschen sind ungemein gesellig und das (Wein-) Feste feiern ist ein wichtiger Be-





standteil des Lebens. Doris hat im Jahre 1998 unsere große Leidenschaft, das Reisen in der Weltgeschichte, zu ihrem Beruf gemacht. Sie ist seit der Zeit Stewardess bei der Lufthansa und fliegt heute vornehmlich interkontinental. Städte wie Singapur, Tokyo, Mexiko oder San Francisco u.a. sind ihre Arbeitsziele. Selbstverständlich reisen wir auch privat sehr viel und sind weltweit unterwegs. Für uns eine Selbstverständlichkeit, sich in Bangkok, Hongkong, Caracas oder Rio de Janeiro zu bewegen, egal ob im Dschungel von Costa Rica oder mit dem Rucksack in Indien. Nach wie vor lieben wir beide Afrika über alles und sind häufig in Namibia mit dem Jeep alleine in der Wildnis unterwegs. Eine Pirschfahrt bei Sonnenaufgang, dabei die großen Tiere wie Elefanten, Büffel, Löwen sowie andere Tiere in freier Wildbahn zu erleben, sind einfach große Momente. Wenn jetzt der Romantiker in Euch hochkom-

Mehrsprachig zu sein ist ein Geschenk. Wer mich noch von der sportlichen Seite kennt, ja, Fußball spielt immer noch eine zentrale Rolle bei mir. Bis vor ca. 4 Jahren habe ich 3-4 Mal in der Woche selber gekickt. Ich bin zusätzlich viel gelaufen (ca. 30-40 km die Woche). Habe mehrere Marathons absolviert, bis mir das rechte Knie sagte: „es reicht“. Heute habe ich eine neue Leidenschaft, das Rudern. Trainiere sehr viel und habe mit 4 Kollegen 2 Mal am Marathon von Leverkusen nach Düsseldorf teilgenommen. Eine harte Nummer, 42 km zu rudern-mit Spaßfaktor. Da ich in Mainz lebe ist natürlich die 1. Fußball-Bundesliga Pflicht. Seit 10 Jahren habe ich eine Dauerkarte bei Mainz 05 und verpasse selten ein Heimspiel. Hier herrscht eine sehr spezielle, feucht fröhliche Fanszene. Es macht tierisch Spaß in der Arena den besten Kickern der Welt jede 2. Woche zuzuschauen. Sehe



mt, den muss ich mitteilen, dass Auswandern mit all seinen Facetten kein „Honig schlecken“ ist. Man sollte schon aus einem speziellen Holz geschnitzt sein, um all die Herausforderungen zu meistern, damit aus einem ursprünglichen Traum kein Alptraum wird. Vielfach sind es falsche Vorstellungen und die falschen Zielvorgaben die zum Scheitern führen. Die Gier, was Neues zu erleben, sowie Veränderungen aktiv zu gestalten war immer größer, als die Angst zu scheitern. Für mich die größte Errungenschaft des Auswanderns war, dass ich mich als Person ungemein entwickeln konnte. Die Selbstsicherheit habe, mich weltweit zu recht zu finden aber auch zu wissen, wo ich hingehöre. Die sogenannten Superlative eines Dubai oder New York blenden mich heute in keinster Weise. Mein Ratschlag an junge Menschen: nehmt die Chancen, die sich euch bieten, wahr und geht in die Fremde. Die Erfahrungen und Erkenntnisse sind von unschätzbarem Wert.

ab und zu Fußballspiele in anderen Stadien. Schön, dabei die emotionalen Momente und die Stimmung von bis zu 80.000 Zuschauern (z.B. Dortmund) zu genießen. Jetzt wird sicher die Frage gestellt: hat der Kerl bei dem Programm jemals gearbeitet? Ja, schon – und das in den verschiedensten Phasen des Lebens nicht zu knapp (inkl. Abendstudium). Wir beide haben einiges erreicht, dabei sind die materiellen und monetären Dinge am wenigsten gemeint.

Nun wünsche ich allen Menschen im Ort, sowie den Lesern dieses Magazins, ein ruhiges Weihnachtsfest. Nutzen Sie die Tage, um die Ruhe und Besinnlichkeit, für das Weihnachten steht, einkehren zu lassen, um am 1.1. mit neuem Schwung und Elan in ein spannendes Jahr 2016 zu starten.

Herzliche Grüße
Hansi Fiegl

BLICK VON AUSSSEN

**Ein paar Gedanken zu meinem
80-maligen Urlaub in Oetz,
anlässlich der Oetzer
Stammgästewoche 2015**



Als ich im Winter 1980 zum ersten Mal für einen Urlaub nach Oetz kam, ahnte ich noch nicht, dass es 35 Jahre später immer noch der Ort sein sollte, wo ich die meisten meiner Urlaube verbringe. Damals fing es mit einem kleinen, feinen und sehr persönlichen Urlaubsort an, in dem man schon nach ein, zwei Tagen Kontakt zu Einheimischen und Urlaubsgästen hatte - aus denen sich bis heute anhaltende echte Freundschaften entwickelten. In Erinnerung gebliebene Höhepunkte aus den vergangenen Jahren waren sicherlich das 25-jährige Hüttenjubiläum der „alten Kühtaile Alm“ mit Elisabeth und dem leider mittlerweile verstorbenen Michel Fischer, das Gästeskiennen gegen Christian Neureuther, die verschiedenen Hüttenabende auf der Kühtaile Alm und der Bielefelder Hütte, sowie die im Sommer größeren Bergtouren mit Oetzer Freunden zur Wildspitze, Weißkugel, Similaun usw. Ein ganz besonderer Höhepunkt für mich war, dass ich im Jahre 1990 meine jetzige Frau Ruth in Oetz kennen gelernt habe und wir nun seit mehr als 22 Jahren verheiratet sind. Zum Abschluss möchte ich mich besonders bei der ganzen Familie Hansjörg Swoboda bedanken, bei der wir nun schon seit über 25 Jahren unsere Urlaube in Oetz verbringen und mit der in den vergangenen Jahren eine echte Freundschaft entstanden ist. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Oetzern und Freunden, die ich bzw. wir in all den Jahren kennen gelernt haben. In diesem Sinne bis zum nächsten Urlaub bei Freunden.

Jürgen Hoffmann

Bücherei im Turm

Zum Lesen verführen!

Dies war auch im vergangenen Jahr unser oberstes Ziel. Die Besucher und Ausleihzeiten bestätigen, dass unsere zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden nicht umsonst sind. Angefangen von der Auswahl des Medienbestandes, der von unseren Lesern mit positivem Zuspruch beurteilt wird, über diverse Verwaltungsarbeiten, welche im „stillen



Kämmerlein“ erledigt werden, bis zu den Ausleihstunden (8 Stunden pro Woche), versuchen wir, eine Bibliothek zu bieten, die viele Leser nicht mehr missen möchten. Einen großen Anteil unserer LeserInnen stellen die Volksschulkinder dar – hier möchten wir der Schulbibliothekarin, Bernarda Jäger, ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit danken.

Der Einzug des E-Books hat seit diesem Sommer auch in unserer Bücherei stattgefunden. Wir stehen dieser Art des Lesens keineswegs negativ gegenüber. Für die Nutzung dieser „Ausleihe“ ist ein Jahresabo (Einzelabo € 12,-/Familienabo € 20,-) notwendig. Benut-

zernummer und Passwort sind in unserer Bücherei erhältlich.

Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Arbeit sind auch die verschiedensten Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Hier dürfen wir einige im Kurzlauf in Erinnerung rufen:

Die vielen Gesichter des Islam – Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonach; Aufmerksame Zuhörer konnten ein grundlegendes Verständnis für den Islam mitnehmen.

Die neue Engelreligion – Buchpräsentation mit Mag. Josef Jäger; Bilderausstellung von Künstlerin Dora Czelli; Josef Jäger bei seinem ersten öffentlichen Auftritt in Oetz – eine äußerst gelungene Premiere.

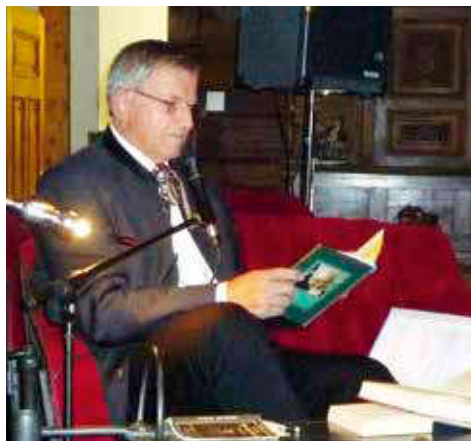




„gesungen - gelesen - gehört“

Musik vom A-cappella-Chor „Good News“, Texte gelesen von Wolfgang Schmid: ein erfreulicher Abend im Saal des Posthotels Kassl. Mein Leben für die Mission – Bildvortrag mit Pater Bruno Kuen; Impressionen vom Besuch einiger Oetzer bei Pater Bruno in Kamerun. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die großzügigen Spenden für Pater Brunos Missionsarbeit.

Weitere Berichte über Veranstaltungen, Fotos, Informationen findet ihr auf unserer Homepage: www.oetz.bvoe.at



Zum Schluss möchten wir allen Förderern, ohne die wir unsere finanziellen Aufwände nicht bestreiten könnten, danken. Danke an unsere außerordentlichen Mitarbeiter Jochl Grießer (Hilfe bei Förderanträgen) und Hansjörg Huter für ihre Unterstützung, danke an unsere LeserInnen für ihre „Lesefreudigkeit“. Eine friedvolle Weihnachtszeit und viel Kraft für das kommende Jahr wünschen die BÜCHEREI-MitarbeiterInnen.

PS: Eine Bitte in eigener Sache:

Die Jahre vergehen und wir MitarbeiterInnen der Bücherei werden nicht jünger – daher ein dringender Aufruf: wir bräuchten für den Bereich Kleinkinder oder Jugendliche MitarbeiterInnen! Bitte meldet euch bei Interesse in unserer Bücherei.



BÜCHEREI IM TURM

Leitung: Christina Huter
 Kontakt: Tel.: 05252 6194,
 Mail: buch.imturm@tsn.at
 Öffnungszeiten der Bücherei:
 Dienstag: 17.00 – 20.00 Uhr
 Mittwoch: 11.00 – 13.00 Uhr
 Freitag: 17.00 – 20.00 Uhr



Liebe geben, Stunden schenken, mit dem Herzen wieder lenken, Hoffnung zünden, Sorgen teilen, Zeit bemessen, still verweilen.

Wir wünschen euch allen ein froh besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest, Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

Familie Haslwanter & Mitarbeiter

Oetz | Habichen | ++43 5252 6248
www.habicherhof.at

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE
 OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAI · TIROL

Kühtai | ++43 5239 5265
www.dorfstadt.at

AUS DER DORFCHRONIK

Unser geschätzter Ortschronist Ing. Pius Amprosi wollte nach 20-jähriger hervorragender Arbeit das „Amt“ des Dorfchronisten abgeben.

Nach mehreren Gesprächen mit dem Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und dem Ortschronisten Ing. Pius Amprosi habe ich mich bereit erklärt, diese sehr zeitintensive aber ehrenvolle und interessante Aufgabe in der Gemeinde Oetz zu übernehmen.

Die Aufgabe des Chronisten ist die Gegenwart festzuhalten, damit man in Zukunft die Vergangenheit nachlesen kann.

Nach diesem Motto werde ich versuchen, die aktuellen Ereignisse in der Gemeinde Oetz zu dokumentieren und schriftlich sowie fotografisch festzuhalten.

Da ich nicht jede Veranstaltung erfahre und nicht jede besuchen kann, bin ich über jegliche Information und Bildmaterial dankbar.

Übermittlung der Informationen an folgende Adresse:



Sieghard Schöpf
Ortschronist

Habichen 121
6433 Oetz
0660 47 120 49
chronik-oetz@aon.at

Das Geschehen in der Gemeinde Oetz von 1995 bis Ende 2014 wurde von Ing. Pius Amprosi in drei Chronikbüchern festgehalten. Er hat auch einige Publikationen über verschiedene Ereignisse aus längst vergangenen Tagen (Bombardierung Schrofens, Stuibenchachsperrung, Kapellen in der Gemeinde, etc) erstellt. Die Chronikbücher liegen im Gemeindeamt auf und können dort auch eingesehen werden.

Einige Statistikdaten:

Registrierte aktive Betriebe im Gemeindegebiet:

Laut Auskunft der Wirtschaftskammer Tirol sind im Gemeindegebiet von Oetz 169 Betriebe gemeldet, die mit Stichtag 01.04.2015 im Gemeindegebiet Oetz ihr Gewerbe ausüben.

Zum Vergleich – im Jahr 2009 gab es ca 90 Betriebe und im Jahr 1925 waren es 52 Betriebe.

Landwirte im Gemeindegebiet:

In der Gemeinde Oetz betreiben 74 Personen eine Landwirtschaft (Kühe, Pferde, Schafe, etc). 10 Bauern liefern ca 500.000 Liter Milch [davon rund 250.000 Liter Heinz Grießer] jährlich an die Tirol-Milch.

Davon sind rund 60 % Biomilch.

Der Tiroler Durchschnitt von den Biobauern an die Tirol-Milch gelieferte Milch beträgt ~ 14 %.

Wetteraufzeichnungen Jänner bis November 2015

- Kältester Tag – 14° C im Feber
- Wärmster Tag + 34,4° C im Juli
- Gantägige Temperatur unter 0° C an 15 Tagen
- Gantägige Temperatur über 30° C an 16 Tagen
- Windgeschwindigkeiten über 60 km/h an 10 Tagen
- Größte Niederschlagsmenge pro Tag 41 lt/m² im Mai
- Schneefall in Hochoetz von Jänner bis Ende April 230 cm

Übertragung der Radiomesse:

Am Sonntag den 10. Mai 2015 wurde die Heilige Messe aus der Pfarrkirche Oetz von Radio Tirol Live in ganz Österreich übertragen. Tirolweit haben ca. 60.000 und österreichweit ca. 600.000 Zuhörer die Radiosendung mitverfolgt.

Obmann der Auensteiner Paul Pienz, Komponist der „Erste Tiroler Bergmesse“ Joachim Mayr, ORF-Aufnahmeleiter Michael König, Gesamtkoordinator und Leiter vom Kirchen-



chor Mag. Robert Auer, Obfrau der Musikkapelle Oetz Lisi Jäger, Orgelspieler Georg Schmid und Kapellmeister Georg Klieber;

Flurnamen:

In den letzten Jahren wurde vom Ortschronisten Ing. Pius Amprosi an den Flurnamen der Gemeinde Oetz gearbeitet. In akribischer Kleinarbeit, unzähligen Gesprächen mit Gemeindebürgern und in Zusammenarbeit mit dem Waldaufseher Franz Falkner (Stadlar) wurden die alten Flurnamen erhoben, kartographiert und in ein Orthofoto eingetragen. Von der Universität Innsbruck, Institut für Sprachen und Literaturen, wurde diese Karte mit den eingetragenen Flurnamen der Chronik Oetz übermittelt.

Diese Karte kann im Gemeindeamt und auch im Chronikarchiv eingesehen werden. Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Gemeindegebiet mit den eingetragenen Flurnamen.





*Frohe Weihnachten & viel Glück im neuen Jahr wünscht
Familie Haid und Mitarbeiter*



Skifahren - Wohlfühlen

Posthotel Kassl

Wellness - Genießen

OETZER KINDERBOTE



5 FEHLER – FÜR EIN KLEINES FALKENAUGE –



KEIN PROBLEM!

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Mein Name:

Ich wohne:

und bin Jahre alt.

Bis spätestens Ende Jänner 2016 im Gemeindeamt abgeben!

Wie gut kennst du dich in deiner Heimatgemeinde Oetz aus?

Richtige Lösung ankreuzen.

- | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Wie heißt unser Maskottchen (siehe Bild) ? | <input type="checkbox"/> WIDI | <input type="checkbox"/> HASI | <input type="checkbox"/> BERNI |
| 2. Wieviele Stockwerke hat das Gemeindehaus ? | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 8 |
| 3. Wie heißt der Weiler im Süden von Oetz ? | <input type="checkbox"/> Au | <input type="checkbox"/> Habichen | <input type="checkbox"/> Ebene |
| 4. Wir haben ein Museum in Oetz ? | <input type="checkbox"/> Bauernmuseum | <input type="checkbox"/> Heimatmuseum | <input type="checkbox"/> Turmmuseum |
| 5. Wie heißt unser derzeitiger Bürgermeister ? | <input type="checkbox"/> M. Speckle | <input type="checkbox"/> B. Stecher | <input type="checkbox"/> H. Falkner |

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Kinderkrippe – Hort Oetz

Nun ist schon ein Jahr seit dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten vergangen und wir blicken auf eine interessante und erlebnisreiche Zeit zurück. Die Gruppenräume mit den neuen Spielsachen, der Bewegungsraum mit den verschiedensten Materialien, viel Platz im Hausgang und unser kleiner Garten boten ein vielfältiges und abwechslungsreiches Spielen. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder genügend Zeit zum freien Spielen haben. Was heißt eigentlich „Freispiel“? Freispiel bedeutet für die Kinder intensive Bildungsarbeit. Nur im Spiel gelingt es den Kindern mit Freude, höchster Konzentration und Forscherlust Dinge auszu-



probieren, den Dingen auf den Grund zu gehen, Dinge in Frage zu stellen, neue Lösungen zu finden und zu entwickeln. Spielen braucht Zeit! Wenn Kinder wissen, dass gleich wieder aufgeräumt werden muss, sobald sie richtig im Spiel versunken sind und es Spaß macht, dann werden sie diese Lerndispositionen immer seltener zeigen. Und die ganze Welt fragt sich dann: „Was ist nur mit diesen Kindern los, die können ja nicht mal mehr spielen?“ (Auszug aus der Zeitschrift „Welt des Kindes 1/2013). Deshalb räumen wir den Kindern bei uns sehr

viel Zeit für das Freispiel ein. Wir unterstützen die Kinder dabei, indem wir uns Zeit nehmen für Beobachtung, Zeit für ein Gespräch mit den Kindern über das, was sie gerade tun und Zeit zu verstehen, welche neuen Impulse man den Kindern anbieten kann. Nur so kann der kindliche Bildungsprozess gelingen.

Auch in unserem Hort, der an vier Nachmittagen geöffnet ist, wird den Schülern neben dem Hausaufgaben machen viel Zeit zum freien Spielen und zum kreativen Gestalten eingeräumt. Die Schüler werden dabei von zwei Pädagoginnen begleitet und unterstützt.

Die Kinder, Schüler und auch wir fühlen uns hier sehr wohl und wir freuen uns schon auf ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr 2016.

Kindergarten Oetz

„Ein märchenhaftes Jahr“

Im vergangenen Kindergartenjahr 2014/15 hatten wir uns den Schwerpunkt „Ein märchenhaftes Jahr“ gesetzt. Märchen sind überlieferte Erzählungen mit einer einfachen Hand-

lung, die besonders für Kinder verständlich sind und die oft eine bestimmte Moral ausdrücken. Die Kinder haben sich immer besonders gefreut, wenn wir gemeinsam ins Märchenland gereist sind. Dort wurde jedes Mal ein spannendes Märchen erzählt. Passend dazu haben wir Lieder gesungen, Fingerspiele gelernt, gebastelt, uns bewegt und gefreut. Besonderer Höhepunkt unseres Jahresthemas war ein Theaterstück. „Frau Holle“ wurde von einigen sehr engagierten Eltern und Mitwirkenden vom Theaterverein aufgeführt. Das Publikum, Kinder und Eltern waren sehr begeistert.

Kindergarten Oetzerau

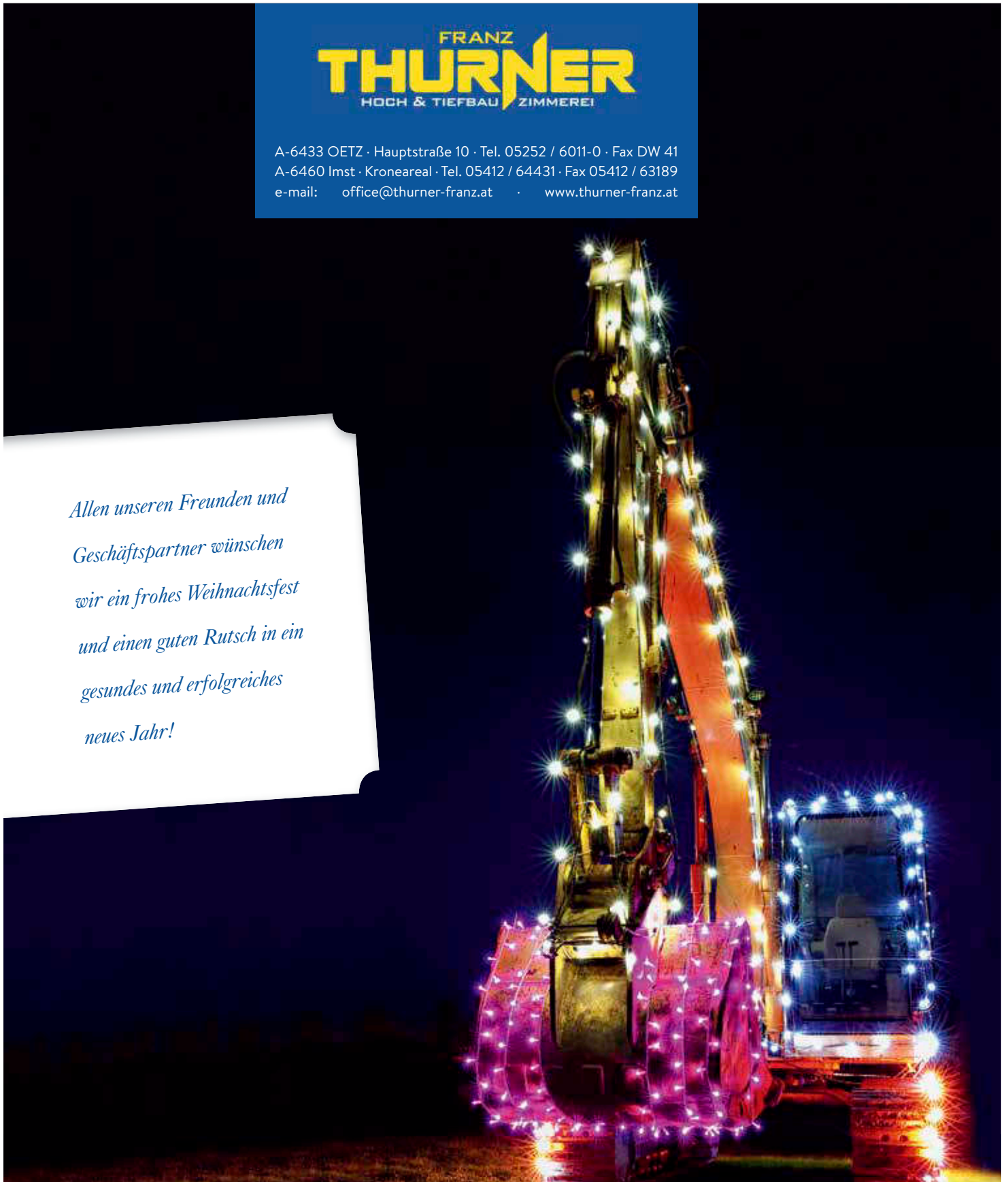
Zu Beginn des vergangenen Kindergartenjahres lernten wir unser Dorf näher kennen. Es gab viel Neues zu entdecken und zu erforschen. Wir besuchten das Turmmuseum, wo uns Einblicke in die Vergangenheit gewährt wurden. Sehr erfreut waren wir vom Besuch unseres Herrn Bürgermeisters. Die Kinder überraschten ihn mit einem Bild für das neue Gemeindehaus.



FRANZ
THURNER
HOCH & TIEFBAU ZIMMEREI

A-6433 OETZ · Hauptstraße 10 · Tel. 05252 / 6011-0 · Fax DW 41
A-6460 Imst · Kroneareal · Tel. 05412 / 64431 · Fax 05412 / 63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

*Allen unseren Freunden und
Geschäftspartner wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr!*



HOCH-TIEFBAU ZIMMEREI TROCKENBAU
TRANSPORTBETON STONEBOX MIETPARK

IHR STARKER PARTNER AM BAU SEIT GENERATIONEN



Volksschule Oetz

Im Schuljahr 2015 fanden an der Volksschule wieder zahlreiche Veranstaltungen statt, die den Schulalltag abwechslungsreicher und interessanter gestalteten.

Im Jänner durften die Schüler der 1. Klasse das Schwimmbad im Habicher Hof benutzen und konnten so mithilfe der Schwimmlehrerin Steffi Pupeter ihre Leistungen beim Schwimmen verbessern und erste Abzeichen ergattern. Die älteren Schüler machten die Pisten in Hochoetz unsicher. Am Faschingsdienstag wurde eine Party veranstaltet – bunte Kostüme, lustige Spiele und Faschingskräpfen durften nicht fehlen. Schon am nächsten Tag begannen die Fastenandachten, die die Schüler durch die Fastenzeit begleiteten und sie auf Ostern vorbereiteten. Im März und April bekamen die Schüler aller Klassen viel Besuch. Bernarda Jäger veranstaltete mit den Kleineren ein Lesemitmachtheater, während die Schüler der 3. Klasse im Turnsaal beim Workshop „Manege frei“ einige waghalsige Kunststücke einübten. In einem weiteren Workshop lernte die 2. Klasse wie ein Comic entsteht und die Kinder probierten sich auch gleich im Zeichnen lustiger Comicfiguren. Herr Josef Fritz stellte der 3. Klasse die „Familie Rührxylophon“ vor. Die Schüler durften die Instrumente gleich ausprobieren und stellten dann aus Holz welche her. Die Autorin Maximiliana Priewasser las den Kindern der 1. und 2. Klasse eine spannende Geschichte vor, die Größeren lernten inzwischen durch „Öffi School“ alles, was mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu tun hat. Die 4. Klasse übte im Rahmen des Kulturservices außerdem viele schwierige Rhythmen und besuchte das Muse-



um im Turm, während die Schüler der 3. Klasse zu „Kinderpolizisten“ ausgebildet wurden. Für alle Schüler stand dann wieder die Instrumentenvorstellung der Landesmusikschule Ötztal auf dem Programm, bei der alle Instrumente ausprobiert werden durften. Im Mai ging es dann mit den Veranstaltungen des Naturparks Ötztal weiter – die 3. Klasse versuchte sich mit GPS-Geräten und machte sich auf den Weg zum Piburger See, um das Leben im und am Wasser zu erforschen. Die Schüler der 4. Klasse gingen auf „Vogelxkursion“. Nur wenig später machten sie sich auf den Weg nach Innsbruck, um unsere Landeshauptstadt und ihre Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Beim Juniorcup der Raika gaben die Großen auf sportlicher Ebene ihr Bestes und konnten in vielen lustigen Spielen ihr Können beweisen. Im Juni war es dann so weit, dass die Kinder der 1. Klasse alle Buchstaben gelernt hatten und so wurde ein tolles Lesefest veranstaltet – mit zahlreichem selbstgebasteltem Material übten die Schüler der 2. Klasse mit den Kleineren das Lesen verschiedener Texte und Geschichten und spielten tolle Lesespiele. Auch das Wetter zeigte sich vor Schulschluss von seiner besten Seite, so konnten alle Kinder das Schwimmbad besuchen, den Radworkshop der AUYA absolvieren und die 3. Klasse einen Tag in der Bezirkshauptstadt Imst genießen. Auch die Abschlussveranstaltung der 4. Klasse konnte wie geplant stattfinden, so verbrachten die Größten einen Tag in Längenfeld am Geologielehrpfad, eine Nacht in der Schule mit Pizza und Kino und einen Vormittag beim Workshop über die Steinzeit. Beim alljährlichen Abschlusskonzert im Saal Ez zeigten alle Schüler, was sie im musikalischen Bereich für Fortschritte machen konnten.

Im neuen Schuljahr wurden die Schulanfänger schon mit der Polizei auf die Straße geschickt, wo sie das Überqueren der Straße auf dem Zebrastreifen übten. Auch das bewährte Umweltbildungsprogramm wurde fortgesetzt. Im Oktober durften die Schüler die Autorin Frau Auer begrüßen und bei dem Mitmachmusical „Käfer & Co“ dabei sein. Im November und Dezember besuchte uns im Rahmen des Schulsportservices der hervorragende Fußballtrainer Franz, bei dem sowohl Buben als auch Mädchen das Fußballspielen richtig Spaß machte.

Volksschule Oetzerau

Seit Jänner hat sich an der VS-Oetzerau einiges getan. Während der Wintermonate machten wir einige Male die Pisten in der Schiregion Hoch-Oetz unsicher. Die SchülerInnen stellten wiederholt ihr Können unter Beweis und hatten dabei großen Spaß. Im Februar veranstalteten wir gemeinsam mit dem Kindergarten eine kleine Faschingsfeier. Beim Kirchttag in Oetzerau überlegten sich die Kinder ein



Schätzspiel. Den Erlös verwendeten wir für den zweitägigen Wandertag mit Übernachtung. Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir unseren Wandertag bei der Iss – Brücke und wanderten zum Knappenhaus, das wir auch besichtigen durften. Dann ging es weiter durch das Wörgetal bis zum Wetterkreuz. Die ersten Aussagen der Kinder: „Es war anstrengend, hat sich aber gelohnt!“ Anschließend machten wir uns auf den Weg zur alten Küntaile Alm, wo wir nach einem zünftigen Grill- und Spieleabend übernachteten. Die VS-Oetzerau zählt im heurigen Schuljahr wieder 19 Kinder. Wir werden am 11.11. einen Martinsumzug und im Dezember eine Rorate und ein Krippenspiel veranstalten. Wir möchten uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken. Ein Dankeschön auch den Vereinen von Oetzerau, besonders den Bäuerinnen und der Feuerwehr, mit deren Hilfe wir immer rechnen können. Die SchülerInnen und LehrerInnen der VS-Oetzerau wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!





Neue Mittelschule (NMS) Oetz

Nach den intensiven Umbauarbeiten der vergangenen drei Jahre (Anbringung von Schallschutzdecken in den Klassenzimmern, Austausch der Computer und Monitore im EDV-Raum, Ausstattung der Klassen mit PC und Beamer, umfangreiche Renovierung des Altbaus mit Zentralgarderobe, Konferenzzimmer, Schulküche und Feuertreppe etc.) konnten wir im heurigen Schuljahr pünktlich und ohne Hektik starten.

Neben der Wissensvermittlung ist es uns ein großes Anliegen, einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung unserer SchülerInnen zu leisten. Dies versuchen wir einerseits durch den SQA- (Schulqualität Allgemeinbildung) Entwicklungsplan, der jeweils für drei Jahre ausgelegt ist, und andererseits durch verschiedene Vorhaben und Aktivitäten zu bewerkstelligen.

Die Theorie eines modernen Ernährungsbewusstseins wird in unserer neuen Schulküche, die Lehrer- und SchülerInnen gleichermaßen begeistert, erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Schon von der ersten Klasse an findet bei uns der Unterricht in Ernährung und Haushalt statt.

Das breite Angebot an Lehrberufen und weiterführenden Schulen bietet unseren SchülerInnen viele Möglichkeiten der Berufswahl, aber auch die berühmte „Qual der Wahl“. Im Unterrichtsfach Berufsorientierung (BO) unterstützen wir die jungen Menschen bei der Entscheidungsfindung mit der Durchführung der berufspraktischen Tage (besser bekannt unter „Schnupperwoche“), durch Betriebserkundungen und Exkursionen, z.B. zur Berufsinformationsmesse, zur Wirtschaftskammer oder zum AMS, um nur die bekanntesten zu nennen. Daneben spielen im BO-Unterricht auch das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen, die Auseinandersetzung mit den Begabungen, Interessen und Wünschen und die Beschäftigung mit der Berufs- und Arbeitswelt eine wesentliche Rolle.

Zur Förderung des kulturellen Interesses unserer SchülerInnen nehmen wir gerne und regelmäßig das Angebot des Kulturservice des Landes Tirol (z.B. Dichterlesungen, Musik-,

Tanz- und Kreativworkshops...) in Anspruch. Damit sich die SchülerInnen zu wertvollen und sozial engagierten Mitgliedern unserer Gesellschaft entwickeln können, sind wir bestrebt, die Grundsteine dazu schon in den vier Jahren an der NMS Oetz zu legen. Wir haben zwar kein eigenes Unterrichtsfach Soziales Lernen, die Inhalte lassen sich aber nahezu in allen Fächern erkennen:

So stattete z.B. die 2. Klasse mit ihrer Musiklehrerin, Frau Birgit Sonnweber, dem Wohn- und Pflegeheim Oetz einen „Nachbarschaftsbesuch“ ab. Dabei wurden gemeinsam (alte) Lieder gesungen, was nicht nur den HeimbewohnerInnen großen Spaß bereitet, sondern auch den SängerInnen: „Ho, Frau Lehrerin, des mach'n mir s'nächste Jahr aa wieder!“

SchülerInnen der 3. Klassen führten erneut erfolgreich die Straßensammlungen für das Aufbauwerk der Jugend und der Kinderkrebshilfe durch. Dabei ist es keine Selbstverständlichkeit, wenn sich SchülerInnen bereit erklären, sich vor Supermärkten und anderen „wichtigen“ Plätzen mit einer Büchse in der Hand hinzustellen und für einen guten Zweck um eine Spende zu bitten. Ein herzliches Vergelt's Gott gebührt nicht nur den SammlerInnen, sondern auch den großzügigen SpenderInnen. Des Weiteren gibt es an der NMS auch heuer wieder die „Buddys“ (engl.: „Kumpel“). Das sind SchülerInnen aus den 3. Klassen, die zu Schulbeginn die „Neulinge“ der ersten Klassen mit einem netten Briefchen willkommen heißen, sie am ersten Schultag begrüßen und durch das Schulhaus führen. Sie stehen den „Erstlern“ auch während des Schuljahres bei Fragen, Problemen usw. (die diese nicht mit



den LehrerInnen klären wollen) zur Seite. Das Highlight eines Schuljahres stellen wie immer die Schulveranstaltungen dar, die eine willkommene Abwechslung im schulischen Alltag bilden. Die ersten Klassen werden im Juni eine Schwimmwoche durchführen, die zweiten Klassen im Februar/März eine Wintersportwoche, die dritten Klassen folgen im Juni mit der Sommersportwoche und der Termin für die heurige Wien-Aktion der vierten Klassen steht ebenfalls schon fest: 8.-13. Mai 2016.

Viele dieser Aktivitäten könnten wir den SchülerInnen gar nicht bieten, würde es z.B. an der „Infrastruktur“ fehlen. Für das Wohlwollen und die Unterstützung in allen Belangen möchten wir uns - auch im Namen der SchülerInnen und deren Eltern - in erster Linie bei den beiden Schulerhaltern, den Gemeinden Oetz und Sautens, bedanken.

Allen LeserInnen des „Gemeindeboten“ wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 alles Gute und viel Erfolg.

Das Team der NMS Oetz

PTS Ötztal – wo mehr als der olympische Gedanke bei Wettbewerben zählt.

Hämmern, Sägen, Feilen, Bohren und immer wieder am Plan nachsehen, dann nachmessen, ob Länge, Abstand und Zusammenbau ja auch passen, denn Kontrolle ist bekanntlich besser. Dann noch das knappe Zeitlimit im Auge behalten. So präsentieren sich die Bedingungen bei den technischen Wettbewerben für die



Schülerinnen und Schüler bei den PTS-Fachbereichswettbewerben Holz-Bau und Metall-Elektro in Innsbruck. Die Schülerinnen und Schüler stellen ihr fachliches und praktisches Wissen im Vergleichskampf mit anderen Gleichaltrigen unter Beweis. Selbstständiges Agieren und Reagieren sind gefragt, um ein vorgegebenes Werkstück in einer entsprechenden Zeit fertig zu stellen. Deutlich genussvoller, aber nicht weniger stressig, verlief der Wettbewerb in EKS. Die Zubereitung von Karotten-Ingwer-Suppe mit Sesamstick, gebratene Hühnerbrust mit Kräuter-Pilzfüllung, Paprika-Zucchini-Gemüse und Basilikumrisotto und als Dessert Erdbeer-Mascarpone-Terrine mit Erdbeerragout und Schokoladebiskotten musste von der zeitlichen Abfolge her wohlüberlegt sein, um vor der gestrengen Jury bestehen zu können. Am Ende gab es Punkte für benötigte Zeit, Sauberkeit beim Arbeitsablauf, Raffinesse bei der Präsentation auf den Tellern und die thematisch abgestimmte Tischdekoration. Unser Team belegte den hervorragenden 3. Platz tirolweit. Kaufmännisches Geschick in Form eines Brettspieles mussten die Schüler des Fachbereiches Handel-Büro bei einer Vorausscheidung in Telfs im Zuge der School Games unter Beweis stellen. Auch da präsentierte sich unsere Fachgruppe äußerst erfolgreich und „erspielte sich“ eine Einladung zum Bundeswettbewerb nach Wien. Ein toller Erfolg, an dessen Ende ein abwechslungsreiches Zwei-Tagesturnier in der Bundeshauptstadt stand.



Auch sportlich weiß unsere Schule zu glänzen. Beim alljährlich stattfindenden Poly-Fußballcup schaffte es die Fußballmannschaft der PTS Längenfeld bis zum Bundesfinale. Nach dem Pfingstwochenende ging es für drei Tage nach Villach/Kärnten. Dort spielte man immerhin gegen die besten Mannschaften Österreichs. Nach spannenden Spielen erreichte man schließlich den sensationellen 4. Platz, der mit einem entsprechend beeindruckenden Pokal gewürdigt wurde. Solche außerschulische Aktivitäten müssen natürlich auch von Lehrern entsprechend organisiert und mitgetragen werden und gehen natürlich weit über die Dienstzeit laut Bgm. Häupl (Wien) hinaus.

Ursula Scheiber, PTS Ötztal



Wissen für alle

www.vhs-tirol.at/oetztal

70 Jahre gerne lernen: Die Volkshochschule bringt's!

Alle der 270 Volkshochschulen in Österreich stellen Weiterbildungsinstitutionen für Menschen dar, die ihr Wissen vermehren oder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln wollen, ihr künstlerisches Potenzial stärken oder eine gesündere, bewusstere Lebensweise erlernen wollen. Erfolgreiche Bildung baut auf eigener Motivation auf: Das Interesse am Thema aber auch die Realisierung eigener Bedürfnisse unterstützen Lernprozesse am nachhaltigsten. Eine auf Wirksamkeit ausgerichtete Erwachsenenbildung setzt dort an, wo die Bedürfnisse und Interessen der Menschen sind. Da diese Interessen und Bedürfnisse je nach Lebensphasen und nach Lebenslagen sehr unterschiedlich sein können und verschiedene Themen umfassen, ist die erfolgreiche Antwort der Volkshochschule darauf: Ein breites Programmangebot für die Bevölkerung vor Ort. Wissen für alle – und das überall! Gerade in Tirol hat sich über Jahrzehnte eine solide Partnerschaft zwischen Volkshochschulen, der Stadt Innsbruck und den zahlreichen Gemeinden am Land entwickelt. Es werden Infrastrukturen genutzt, die sonst oftmals leer stünden. Wo in den Schulen untertags die Jugend die Räume benutzt, bilden sich am Abend neugierige und interessierte Erwachsene weiter. Es werden Projekte, die für jeden Beteiligten nur unter erheblichem Mehraufwand möglich wären und erst durch die Partnerschaft die nötige Qualität erreichen, gemeinsam zur allgemeinen Zufriedenheit bestmöglich umgesetzt. Der Auftrag der Volkshochschule Ötztal ist es, zu sozial verträglichen Preisen ein Bildungsprogramm höchster Qualität in folgenden Fachbereichen anzubieten: Gesellschaft und Kultur, Grundbildung, Natur, Technik und Umwelt, EDV und kaufmännische Fächer, Sprachen, Kreativität, Gesundheit und Bewegung. Besonderes Augenmerk legen wir auch darauf, dass die verschiedenen Kurse regional ausgeglichen, auf das gesamte Einzugsgebiet, verteilt werden. Das heurige Herbstsemester haben wir unter das Motto „Sicherheit daheim: Erste Hilfe an Babys und Kindern“ gestellt und deshalb auch im Programm einen gezielten Schwerpunkt, unter Federführung des Sautner Allgemeinmediziners Dr. Wolfgang Frick, dazu gesetzt. Wenn Babys und Kinder die Welt entdecken, bleiben Unfälle leider nicht immer aus. Schürfwunden und blaue Flecken sind dabei noch die harmlosesten Folgen. Bei ernsteren Verletzungen gilt es schnell zu handeln: Von Atemnot bis hin zu allergischen Reaktionen, Wunden und offenen Knochenbrüchen oder bis hin zum Hitzeschlag: die Situationen könnten unterschiedlicher nicht sein. Nur wer ruhig bleibt, kann die Situation vollkommen überblicken und wertvolle Informationen zum Unfallgeschehen sammeln: was ist passiert, was ist die Ursache der Verletzung und wie schwer ist diese? Diesen und noch vielen weiteren Fragen ging die Volkshochschule Ötztal am 10. November 2015, unter Beisein von interessierten Eltern, fürsorglichen Großeltern und werdenden Müttern, auf den Grund. Genauere Informationen zur Volkshochschule Ötztal oder dem aktuellen Angebot finden Sie unter www.vhs-tirol.at/oetztal oder Sie kontaktieren uns direkt unter oetztal@vhs-tirol.at oder 0676/4706638. In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzerinnen und Oetzern ein erholsames Weihnachtsfest inmitten der Familie und einen guten Start ins Jahr 2016.

Das Team der Volkshochschule Ötztal
DI Patricia Spormann-Wippler und Dominik Schrott



5

NATURPARK ÖTZTAL

Für den NATURPARK ÖTZTAL war 2015 rückblickend ein sehr vielseitiges und ereignisreiches Jahr. Im Bereich der fünf Säulen Naturschutz, naturnaher Tourismus, Bildung, Forschung und Regionalentwicklung wurden zahlreiche Aktivitäten im Tal gesetzt. Nachfolgender Bericht stellt einige davon vor. Ich darf mich vorab an dieser Stelle namens des NATURPARKS ÖTZTAL bei allen Unterstützern, Förderern und Fürsprechern ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen der Aktivitäten des Naturparks tatkräftig beigetragen haben und so den NATURPARK ÖTZTAL wieder ein Stückchen stärker in die Köpfe und Herzen der Menschen verankert haben.

Artenschutzprojekt im NATURPARK ÖTZTAL

Der großteils hochalpine Lebensraum im NATURPARK ÖTZTAL beherbergt eine Reihe spezifisch angepasster, im Bestand gefährdeter und somit schützenswerter Pflanzen und Tiere. Einige dieser Arten werden im Rahmen eines zwei Jahre dauernden Artenschutzprojektes von einschlägigen Experten genauer unter die Lupe genommen. Dadurch erfahren wir mehr über deren Bestand, Verbreitungsgebiet und Lebensraumansprüche. Mit diesen fundierten Entscheidungsgrundlagen kann der Naturpark

als Schutzgebietsbetreuung evt. notwendige Managementmaßnahmen zum Erhalt dieser gefährdeten Arten setzen.

Im Fokus des Projektes steht zB die Einfache Mondraute (*Botrychium simplex*, **Bild 1**), die auf der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“ verzeichnet ist. Als zweite Art wird die Schwedische Kербameise (*Formica suecica*) detaillierter untersucht, deren Verbreitungsgebiet bislang noch sehr gering beforscht ist. Der hochalpine Schmetterling Matterhornbärenspinner (*Holarctica cervini*) ist bislang im Ötztal nur an einem Standort sicher nachgewiesen. Neben weiteren schützenswerten und gefährdeten Schmetterlingsarten im Bereich der faszinierenden Bergmähder über Niederthai/Umhäusen steht der Matterhornbär im speziellen Forschungsbrennpunkt.

Nach dem ersten Untersuchungsjahr liegen bereits einige, teils erstaunliche Zwischenergebnisse vor. Während sich bei Matterhornbär und Kербameise doch recht stabile Bestände abzeichnen, schaut es bei der Mondraute eher düster aus. So wurden von den Fachexperten nur mehr wenige Exemplare im Ventertal ausfindig gemacht. Über Gründe für den Bestandsrückgang und geeignete Managementmaßnahmen ist zu diskutieren.

GPS und Fragebogen zogen freiwillige Helfer im Bereich Obergurgl und Vent ins Gelände (**Bild 2**). Über 200 Ameisennester konnten in der heurigen Sommersaison kartiert werden. Offensichtlich wurde damit der menschliche Suchtrieb ähnlich wie beim „Schwammerl-suchen“ aktiviert, denn einmal losgelassen, wurden die Teilnehmer zu wahren Ameisenbautensuch-Freaks. Freilich, die Bestimmung der gesammelten Ameisen steht noch aus, aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass einige neue Kербameisen-Standorte gefunden werden könnten. Insgesamt ist die [IÖ]-Initiative jedenfalls ein wertvoller Beitrag zum gelebten Naturschutz im Ötztal.



2



1

„[IÖ] – mein Einsatz für die Natur“ – im Auftrag der Forschung

Freiwillig einen Tag im Naturpark für die Natur unterwegs zu sein und aktiv anzupacken, das ist das Ziel der Initiative „Ich auch [IÖ] – mein Einsatz für die Natur“. Dabei geht es zB um Säuberungsaktionen, Almpflegearbeiten oder die Erhebungen seltener Pflanzen und Tiere im Auftrag der Forschung. Als echtes Highlight erwies sich die GPS-Kartierung von Ameisenbauten in Hoffnungsgebieten der Schwedischen Kербameise. „Bewaffnet“ mit

„Ein Podium für die Natur“ – Naturpark Infopoints in Niederthai, Gries und Vent eröffnet

Das ehrgeizige Naturpark-Strukturen-Projekt, bei dem insgesamt fünf Infopunkte an den Eingängen zum Schutzgebiet und ein zentrales Haus in Längenfeld vorgesehen sind, schreitet mit großen Schritten voran. Nachdem im letzten Jahr das sogenannte „Empfangszimmer zum NATURPARK ÖTZTAL“ als 1. Infopoint in Ambach mit einem beeindruckenden 3,70 x 2,30 Meter großen, naturgetreuen Ötztal-Re-

lief eröffnet wurde, konnten im heurigen Jahr gleich drei weitere Infopunkte ihrer offiziellen Bestimmung übergeben werden. Die beiden futuristisch anmutenden Naturpark-Infopoints in Niederthai (Parkplatz Horlachtal) und Gries (Parkplatz Amberger-Hütte) vermitteln die naturkundlichen und kulturhistorischen Besonderheiten der jeweiligen Umgebung auf eine neue, vielseitige und intensive Art und Weise. Die Form der rund 4 x 5 Meter großen und vom Erscheinungsbild durchaus außergewöhnlichen Infoträger leitet sich aus der Oberflächen-Topografie der Umgebung ab. So kann auf die Besonderheiten der näheren Umgebung hingewiesen werden. Auf jedem Infoträger wird durch eine zentrale Holzstruktur ein ortsspezifisches Schwerpunktthema hervorgehoben. In Niederthai ist es der landschaftsgebende Köfler-Bergsturz mit dem Tauferberg als Schwerpunkt, in Gries wurde das „Wilde Wasser“ mit der Urkraft des Fischbachs und Winnebachs als zentrales Element am Infoträger gewählt.

Bärtierchen und dem Gletscherfloh als Bewohner der Gletscheroberfläche. Für das Haus in Längenfeld und den noch zu errichtenden Infopoint in Obergurgl – Hohe Mut laufen die Planungen bereits auf Hochtouren.

Sommerprogramm

1848 Personen bei über 200 geführten Wanderungen und einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 8,6 Personen pro Führung – soweit die eindrucksvollen Zahlen zum sommerlichen Naturpark-Wanderprogramm im Ötztal. Verantwortlich für die qualitätsvolle Durchführung der Wanderungen zeichnen die ausgebildeten Naturführer, die auch den Naturpark im Rahmen einer kurzen Einheit im Gelände vorstellen. Bis zu 19 Natur-Wanderungen pro Woche sind vom Vorderen Tal bis nach Vent und Gurgl zu erleben. Dabei werden die Besonderheiten der jeweiligen Region in überschaubaren Informationshappen vermittelt. Zusätzlich zu den Wanderungen fan-

den über den Sommer auch 20 Einzelveranstaltungen (Vorträge, Experten-Wanderungen (*Bild 5*) statt, u.a. über die „Weiwoldaren“ (Öztalerisch für Schmetterlinge), das „Leben in Eis und Schnee“ oder die „Fledermäuse“.

Öffentlichkeitsarbeit – Kurzvideos

Die Planung und Umsetzung von Aktionen im Bereich der fünf Naturpark-Aktivitäten ist die eine Sache, darüber zu sprechen eine andere. Aktive Öffentlichkeitsarbeit gehört natürlich auch zum Aufgabenspektrum eines Naturparks und da wurde im abgelaufenen Jahr wieder Einiges auf den Weg gebracht. Neben der Naturpark-Website, die eine Fülle von Informationen für alle Zielgruppen vom Gast bis zum Lehrer bietet und die auch ständig aktualisiert wird, stand heuer auch die Ausarbeitung von drei Kurzvideos am Programm. Die bildlich-filmische Darstellung von Aktionen sagt mehr als 1000 Worte und so darf ich an dieser Stelle herzlichst zur Begutachtung auf der Naturpark-Website www.naturpark-oetztal.at einladen.

Abschließend darf ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich schon sehr auf ein spannendes und ereignisreiches NATURPARK ÖTZTAL -Jubiläumsjahr 2016.

FÜR DAS NATURPARK-TEAM
MAG. THOMAS SCHMARDA



3

KONTAKT:

NATURPARK ÖTZTAL

Gurglerstr. 104, 6456 Obergurgl

Thomas Schmarda

Telefon: +43 (0)664 1210350

E-Mail: info@naturpark-oetztal.at

www.naturpark-oetztal.at

Einzigartig ist auch der bislang vierte Naturpark-Infopoint in Vent (*Bild 3, 4*). Eine 50 m² große Ausstellung im 1. Stock des geschichtsträchtigen Widums zeigt die Vielfalt der spannenden Natur- und Kulturthemen rund um Vent: Flurnamen, Transhumanz oder auch archäologische Fundstücke aus der Zeit des Ötzi. Einen zentralen Stellenwert in der Ausstellung nehmen natürlich die naturkundlichen Themen ein. Der sensible Lebensraum Hochgebirge wird skizziert und anhand von ausgewählten Exponaten multimedial und doppelsprachig (dt-en) dargestellt. Der inhaltliche Bogen spannt sich dabei über die beeindruckende Lebensweise und Anpassungsstrategien am Beispiel des Schneehuhns und des „Zirmgratsch“ (Tannenhäher) bis hin zu den kleinen Bodenbewohnern der alpinen Matten wie der Sibirische Keulenschrecke oder der



4



MUSIK ist Trumpf

Musikkapelle Oetz

Das Jahr 2014 verabschiedeten wir mit dem traditionellen Silvesterblasen.

Im Jänner begannen wir mit den Probetätigkeiten und feierten den 90. Geburtstag von unserem Ehrenmitglied Ing. Franz Hochmann. Wie jedes Jahr umrahmten wir musikalisch den Kirchtag in Piburg.

Leider mussten wir im Februar den Altbürgermeister Walter Gritsch auf seinem letzten Weg begleiten.

Dann rückte auch schon der Termin für das Frühjahrskonzert 2015 näher. Am Vorabend fand wieder die öffentliche Generalprobe statt. Immer mehr, besonders auch ältere Leute, verbringen diesen musikalischen Abend gern mit uns. Am 11. April war der Saal „Ez“ wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit viel Freude und Engagement präsentierten die Musikantinnen und Musikanten das neue Konzertprogramm unter dem Motto „Eine musikalische Reise“, das von Kapellmeister Georg Klieber zusammengestellt wurde. Heuer wirkten auch der Kirchenchor Oetz und der Männergesangsverein D' Auensteiner mit. Gemeinsam sangen und spielten wir ein Stück aus der ersten Tiroler Bergmesse, den Gospelsong „Oh happy Day“ und den wohl bekannten „Wellerbrügglermarsch“. Auch das Solostück für Klavier, gespielt von Patricia Plörer, kam beim Publikum sehr gut an.

Im Mai fand dann das nächste Highlight des Jahres statt, die Aufführung der „Ersten Tiroler Bergmesse“ von Joachim Mayr bei der Radiomesse von Radio Tirol. Diese wurde am Muttertag live aus Oetz übertragen. Gemein-

sam mit den Chören und unserem Pfarrer Ewald Gredler war das eine sehr gelungene Darbietung. Herzlichen Dank an alle Initiatoren und Mitwirkenden!



Neben weiteren kleineren Ausrückungen – Erstkommunion, Floriani, Einweihung des neuen Gemeindehauses in Oetz, Kirchtag in Oetzerau, Prozessionen – blickten wir dem Bezirksmusikfest in Huben entgegen.

Anfang Juli startete wieder die Platzkonzertsaison. Wir durften uns bei unserem Einmarsch über viele applaudierende Gäste und Einheimische freuen, welche auch im Anschluss das Konzert beim Pavillon besuchten und bei einem gemütlichen Gläschen den



musikalischen Klängen lauschten. Abermals konnten wir ein „Austauschkonzert“, diesmal mit der Musikkapelle Flauring, veranstalten. Mit dem Konzert beim Kirchtag in Oetz schlossen wir die Platzkonzertsaison ab.

Beim Stammgästetreffen im Oktober begleiteten wir unsere Gäste ins Festzelt und begrüßten sie dort mit einem zünftigen Frühshoppen. Nun neigt sich dieses Jahr mit den kirchlichen Terminen – Allerheiligen, Heldengedenken am Seelensonntag und Cäcilia – dem Ende zu.

Mit der Jahreshauptversammlung endet wieder ein schönes Jahr der MK Oetz.



Bitte vormerken:

- Neujahrblasen am Mittwoch, den 30.12.2015



Besonders möchten wir uns für die zahlreiche Unterstützung bedanken:

- bei unseren Partnerinnen und Partnern
- bei der Gemeinde Oetz
- beim Ötztal Tourismus Information Oetz
- bei unseren Moderatoren – Reinhold Hauch (Platzkonzerte) und Franz Röck (Frühjahrskonzert)
- bei der Polizei Oetz
- bei der Feuerwehr Oetz
- bei den Sammlerinnen und Sammlern beim Neujahrblasen
- bei sämtlichen Sponsoren und Gönnern unserer Kapelle
- bei der Bevölkerung von Oetz für die Zusammenarbeit

So wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2016!

Eure Musikkapelle Oetz

Die „Oetzer Wellerbrüggler“ auf Einladung des deutschen Club of Clark in New Jersey und New York.

Das abgelaufene Musikjahr der „Oetzer Wellerbrüggler“ war ein besonderes und erfolgreiches Jahr. Es war geprägt von musikalischen und kameradschaftlichen Erfolgen. Der Höhepunkt des Musikjahres 2015 war wohl die Einladung zur Steubenparade über den großen Teich.

Am frühen Morgen des 14.09.2015 ging es von München mit dem Flugzeug zum Flughafen „Newark“ in New York. Die Oetzer Delegation wurde am Flughafen vom Präsidenten und einer Abordnung des Club of Clarks empfangen. Nach der Begrüßung wurden die 8 Musikanten mit ihren 3 Begleiterinnen ins Clubhaus nach Clark gefahren. Dort wurde der offizielle Empfang mit unzähligen Clubmitgliedern bis spät in Nacht ausgiebig gefeiert. Am Dienstag ging es unter ortskundiger Reiseleitung ab in den Süden. Am Strand des Pazifischen Ozeans wurde der Tag bei allerbestem Wetter verbracht, ein Tag, der den Wellerbrügglern wohl lange in Erinnerung bleiben wird. Der Tag fand im Clubhaus seinen Ausklang. Mit Musik und Gesang der Oetzer Wellerbrüggler wurde den Gästen und den Clubmitgliedern ein stimmungsvoller Abend geboten. Dazu wurde vom Verantwortlichen des Clubhauses „Ewald“, ein ausgewanderter Oberösterreicher, „Pittcher“ (Bier) und Wein serviert. Am Mittwoch in der Früh startete die Musikgruppe mit ihren Begleiterinnen und der Reiseleitung in Richtung Norden. Es ging an den Hafen von New Jersey. Mit einem Schiff fuhr man auf dem Hudson River zur Ellis und Liberty Island. Nach einer Führung auf der Ellis Island, die Insel war mehr als ein halbes Jahrhundert für Millionen von Menschen das Tor oder das Ende zur USA, ging es weiter zur Liberty Island. Dort wurde das berühmteste Wahrzeichen der ganzen Welt besichtigt. Die monumentale Freiheitsstatue hinterließ bei den Ötztalern einen bleibenden Eindruck.



Am Donnerstag ging es mit dem Zug direkt in die Stadt von New York. Nach einem Fußmarsch wurde mit einem Boot der „Circle Line“ auf dem Hudson River eine mehrstündige Rundfahrt um Manhattan gestartet. Nach dem Anlegen wurden Sehenswürdigkeiten in der Stadt, wie Times Square, Broadway etc. besichtigt. Tief beeindruckt waren wir am frühen Abend zurück im Club.

Am Freitagvormittag stand die offizielle Begrüßung der Gruppen aus Übersee vor dem Rathaus von New York auf dem Programm. Neben dem Bürgermeister von New York, dem Präsidenten des German-American Committee of Greater New York waren weitere Persönlichkeiten anwesend. Nach der Übernahme des Willkommensgeschenkes wurde dem Begrüßungskomitee ein „Oetzer Schnapsle“ in der „Öztaler Tracht“ serviert. Nach dem Festakt wurden das World Trade Center, das Denkmal der Twins Tower, der Bau der Friedenstaube und weitere markante Bauwerke besichtigt. Am Samstag, der große Tag der Steubenparade, ging es nach New York. Mit einem Festgottesdienst in der gefüllten St. Patrick's Kathedrale wurde die Parade eröffnet. Nach dem eindrucksvollen Gottesdienst ging es in den prunkvollen Trump Tower. Mit zünftiger Tirolermusik und dem Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ sorgten die Oetzer Wellerbrüggler für eine tolle Stimmung und sich hatten sich in kurzer Zeit in die Herzen der Amerikaner und der Lokalbesucher gespielt. Vor einer beeindruckenden Kulisse von über einer Million Zuschauer auf der „Fifth Avenue“ fand nach dem kurzem Frühschoppen die Steubenparade statt. Angeführt von unserer Fahnenträgerin Anni und den beiden Marketenderinnen Reingard und Margit ließen die Wellerbrüggler ihre Musik erklingen und ernteten überall großen Applaus. Zurück im Club ließen die Wellerbrüggler den Tag mit einem traditionellen Oetzer Abend ausklingen. Dabei wurde dem Präsidenten und einigen Clubmitgliedern Geschenke überreicht. Die Geschenke wurden uns vom TVB Oetz zur Verfügung gestellt. Dafür ein recht herzliches Dankeschön.

Am Sonntag fand beim Clubhaus das traditionelle Oktoberfest statt. Von Mittags bis spät in die Nacht musizierten die Wellerbrüggler



vor ca. 2000 Festbesuchern, es wurde auch die „Deutsche und die Amerikanischen Nationalhymne“ zum Besten gegeben.

Am Montagnachmittag ein ‚Deutscher Club Abschied‘ den Freuden aus dem Öztal präsentiert. Mit wehenden Fahnen und Tischtüchern, mit tränenden Augen und einem Funken Wehmut wurden die Wellerbrüggler von ihren „amerikanischen Freunden“ verabschiedet. Die „Oetzer Wellerbrüggler“ wünschen all ihren Freunden, Gönnern und allen Musikliebhabern friedvolle und gesegnete Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2016.

UNSERE CHÖRE



Kirchenchor Oetz

Ein interessantes, bewegtes Chorjahr liegt hinter uns. Mit viel Freude und Engagement haben wir wie immer die kirchlichen Feste sowie Beerdigungen musikalisch mitgestaltet. Ein Höhepunkt war die Übertragung der Rundfunkmesse durch den ORF im Mai. Zusammen mit dem Männergesangsverein d'Auensteiner und der Musikkapelle Oetz haben wir die Erste Tiroler Bergmesse von Joachim Mayer zum Besten gegeben. Die überraschende Ankündigung unseres Chorleiters Robert Auer, dass er seine 20-jährige Dirigentschaft mit Ende Juni abgibt, bedeutete für uns intensive Anstrengung bei der notwendig gewordenen Dirigentsuche. Mit Hilfe „von oben“ und großem Engagement einiger Mitglieder konnten wir Wolfgang Schmid als neuen Chorleiter gewinnen. „Zur Ehre Gottes beizutragen, Freude am Gesang, in Oetz beheimatet zu sein sowie das Geschenk, einer gewachsenen, engagierten Gemeinschaft anzugehören, waren für mich die maßgeblichen Gründe zuzusagen“, meinte er. Der besondere Dank gilt aber unserem scheidenden Chorleiter Robert Auer, der mit leidenschaftlicher Hingabe und großer Geduld kirchliche Höhepunkte, aber auch den kirch-

D'Auensteiner

Das „Highlight“ des heurigen Sängerjahres war sicher unser Mitwirken an der Radiomesse, welche am 10. Mai zur Freude aller Oetzgerinnen und Oetzger aus unserer Kirche vom ORF ausgestrahlt wurde. Viel intensive Probenarbeit war nötig – aber der Stolz über die gelungene Aufführung war der verdiente Lohn. Neben dem musikalischen Ansporn möchten wir die reibungslose Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer Ewald Gredler, dem Kirchenchor, der Musikkapelle Oetz, dem Organisten Georg Schmid, den Dienern am Altar und vielen anderen Helfern erwähnen. Alle Mitwirkenden sind sicher damit einverstanden, wenn wir besonders Herrn Mag. Robert Auer für seinen großen Einsatz, der ihm sicher einige Nerven verbraucht hat, herzlich danken. Mit Freude und Begeisterung feierten wir am 12.06. des Jahres in der Pfarrkirche in Wenss mit vielen anderen Sängern und Musikanten vor zahlreichen Ehrengästen die Scheckübergabe des Reinerlöses aus dem Verkauf der CD „Kinder helfen Kindern IV“. Wie die Kinder der LMS Pitztal hinreißend sangen, rührte manches unserer „gstandenen“ Männerherzen. Bedanken möchten wir uns bei der Gemein-

de Oetz, dem TVB Oetz und einigen privaten Gönnern für den einen oder anderen Euro, der in unsere Vereinskasse fließt. Wie alle Jahre vorher möchten wir an Gesang und Kameradschaft Interessierte ermuntern, den Schritt zu wagen, in unserem Verein mitzuwirken. Zum Abschluss wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, unseren treuen Zuhörerinnen und Zuhörern aber vor allem unseren Mitgliedern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten.

D'Auensteiner



Auf die Schnäppchen, fertig, los ...
UNSERE TOPMARKEN ZU TOPPREISEN

OUTLET

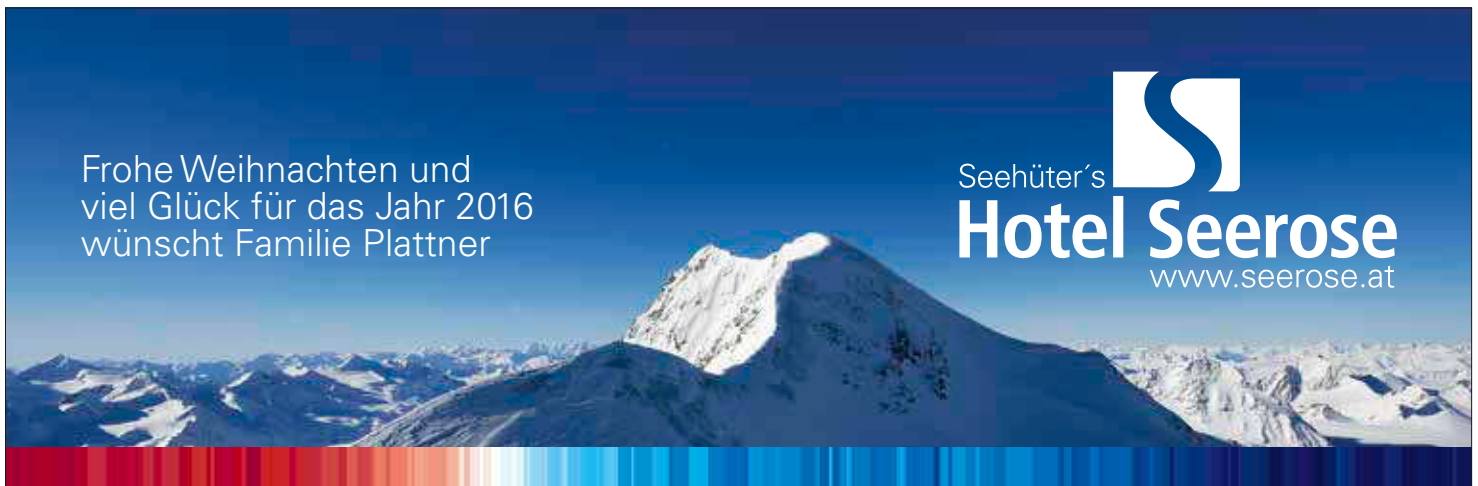
Hauptstraße 49 • 6433 Oetz



Hauptstraße 49, 6433 Oetz, T: +43 (0) 5252 20178, info@outletoetz.com, www.intersportriml.com/outlet-oetz

Frohe Weihnachten und viel Glück für das Jahr 2016 wünscht Familie Plattner

Seehüter's
Hotel Seerose
www.seerose.at



lichen Alltag gestaltet und geformt hat. Die 20 Jahre Chorleitung mögen Vergangenheit sein, 20 Jahre gewachsene Gemeinschaft und Gesang werden aber immer im Kirchenchor lebendig bleiben. Auch unser langjähriges Mitglied Hans Röck beendete im heurigen Jahr seine Sängerlaufbahn. Beispiellose 56 Jahre ging er mit seinem Chor durch dick und dünn - ob als Sänger, Organist, Dirigent - Hans war immer da. Danke für deine Treue! Ein Ende ist immer ein Anfang! Daher möchten wir alle Gesangsbegeisterten, die am gemeinsamen Singen Freude haben, ermuntern, einfach „hineinzuschnuppern“ und bei einigen unserer Mittwoch-Proben dabei zu sein. (Kontakt : Wolfgang 064473511262 oder über jedes andere Mitglied) Der heurige Kirchtag war wie immer ein Freudenfest und wir möchten auch auf diesem Weg allen Helfern und Gönnern, sowie der Gemeinde und Gastronomie ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung sagen. Freuen wir uns darüber, eine Stimme des Glaubens in der heutigen Zeit sein zu dürfen – es gibt viele Formen des Betens, aber wer zur Ehre Gottes singt, betet doppelt. In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzerinnen und Oetzern, unseren Gästen und unseren Familien, ob einheimisch oder aus der Fremde, ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr.

Kinderchor Oetzerau

Als Kinderchor Oetzerau können wir wieder auf ein intensives, ereignisreiches und oftmals lustiges Jahr zurückblicken. Wir

starteten diesen September in unser 8. Jahr und sind mittlerweile 13 Mädchen und drei Buben. Besonders freut es uns, dass unsere „Großen“, die teilweise von Anfang an dabei sind und schon auswärts zur Schule gehen, uns noch immer die Treue halten und mit Begeisterung dabei sind. Wir trafen uns wöchentlich um zu proben und neue Lieder einzustudieren und sangen und gestalteten ungefähr einmal im Monat einen (Wort-) Gottesdienst in Oetzerau. Außerdem durften wir bei einer Taufe singen. Wir freuten uns darüber, dass ein Familiengottesdienst bei uns in der Antoniuskirche stattgefunden hat, bei dem wir natürlich gerne mitwirkten. Ein besonderes Erlebnis war für unsere Kinder auch die Kinderfahrzeugweihe, die wir musikalisch gestalten durften. Bedanken möchten wir uns bei Johann, der uns während des Jahres manchmal „eine Kleinigkeit zusteckt“ und unserem Pfarrer Ewald, der uns nach dem Familiengottesdienst in Oetz zu einem (Eis-) Frühstück eingeladen hat. Ein ganz besonderer Dank aber gilt Helene und Franz Hochmann, die uns, wie jedes Jahr, zum Abschluss einen ganz großartigen Ausflug ermöglichten. Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2016.

Alexandra und Katja

Kirchenchor Oetzerau

Wie bereits in den vergangenen Jahren blicken wir auf ein aktives Kirchenchorjahr zurück. Mit viel Freude und Engagement konnten wir wieder zahlreiche Gottesdienste und Wortgottesdienste in der Antoniuskirche Oetzerau umrahmen. Seit September 2015 sind wir nun 12 sangesfreudige Frauen, die sich einmal wöchentlich zur Probe treffen.



Im Frühjahr 2016 werden wir unser 30-jähriges Bestehen feiern, auf das wir uns alle sehr freuen. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2016

Kirchenchor Oetzerau





TIROLER TRADITION

Schützenkompanie Oetz

Hofübergabe bei der Schützenkompanie Oetz. Die Schützenkompanie Oetz hat am 8. November - dem Seelensonntag – im Hotel Drei Mohren traditionell ihre jährliche Kompanieversammlung abgehalten. Diesmal stand auch routinemäßig die Wahl des Hauptmanns und des restlichen Ausschusses unserer Kompanie auf der Tagesordnung.



Unser langjähriger Hauptmann Ing. Hans Speckle stellte sich nicht mehr der Wahl. Er befand die Zeit gut dafür, eine geordnete Hofübergabe einzuleiten und bat seine Ausschusskollegen bereits im Frühjahr um entsprechende Gespräche. Dem Zufall wollte er auch die Nachfolge seiner von ihm über 19 Jahre geführten Schützenkompanie Oetz, neben seinen Liften und seiner Familie wohl ein wesentlicher Bestandteil seines Lebens, nicht überlassen. Die in der Folge mit allen potentiellen Nachfolgekandidaten geführten Gespräche führten zu einem Wahlvorschlag des Ausschusses, der von der Kompanieversammlung mit keiner einzigen Gegenstimme angenommen wurde und sohin für die neue Führung einen erheblichen Vertrauensvorschuss darstellt. Hauptmann Ing. Hans Speckle hat in den vergangenen 19 Jah-

ren die Schützenkompanie Oetz mit viel Fleiß, Einsatz aber auch persönlichen Entbehrungen geführt. Die Schützenkompanie Oetz wurde unter seiner Führung zur mannschaftsstärksten Kompanie des Bataillons Ötztal. Unter seiner Führung wurden u.a. sowohl eine neue Altschützenfahne als auch eine neue Jungschützenfahne angeschafft und die bestehenden Fahnen restauriert, sodass wir zumeist mit fünf Fahnen - unseren Wahrzeichen - ausrücken können. Besondere Verdienste machte sich Hauptmann Ing. Hans Speckle auch bei der Organisation des noch vielen in guter Erinnerung gebliebenen Tiroler Balls 2011 in Wien. Ob der bedachten Führung unserer Kompanie war es von ihm auch nicht anders zu erwarten, dass er sich rechtzeitig und unter Wahrung der Eintracht und der Kameradschaft in der Kompanie um seine Nachfolge kümmerte. Lieber Hans, wir danken Dir dafür und versprechen Dir, Deine Kompanie auch in Deinem Sinne weiter zu führen! Neben Hauptmann Ing. Hans Speckle trat auch unser langjähriger Oberleutnant Walter Prantl in den Ruhestand. Auch Oberleutnant Walter Prantl hat für unsere Kompanie große Verdienste verbucht und viel Zeit und Mühen dafür aufgebracht.

Danke auch Dir dafür, lieber Walter! Ob dieser Verdienste beider war es auch nicht anders zu erwarten, dass Hauptmann Ing. Hans Speckle und Oberleutnant Walter Prantl von der Kompanieversammlung einstimmig zum Ehrenhauptmann und zum Ehrenoberleutnant gewählt wurden. Die Kompanieversammlung hat Ing. Mathias Speckle zum neuen Hauptmann und Sandro Cagol zum 1. Oberleutnant sowie zu meinem Stellvertreter und Jungschützenbetreuer gewählt. Weiters rückte Benno Karel zum Leutnant in den Kompanieausschuss auf. Die anderen Ausschussmitglieder, Leutnant Simon Klotz als Kassier und Oberleutnant Peter A. Grüner als Schriftführer wurden wieder gewählt. Neben der Wahl des Offizierskorps wurden auch die Fähnriche, der Waffenmeister sowie die Kassaprüfer zum Teil neu in die Führungsriege kooptiert.

Ich, Hauptmann Ing. Mathias Speckle, freue mich über das mir geschenkte Vertrauen und verspreche der Kompanie mit Herz und Einsatz an die menschlichen und charakterstarken Eigenschaften meines Vaters als Hauptmann anschließen zu wollen. Wahrlich keine leichte Aufgabe. In diesem Sinne freue ich mich bereits auf die sich mir und meinem Stellvertreter sowie dem gesamten Ausschuss stellenden Aufgaben und die Ausrückungen im neuen Jahr, bei der ich mir die Mannschaft fleißig auf den Füßen erwarte!

Für die kommenden Feiertage und den Jahreswechsel 2016 wünschen wir allen Marketenderinnen und Schützenkameraden sowie allen Bügern/innen der Gemeinde Oetz und allen Gästen das Allerbeste, vor allem Gesundheit und Freude.

Schützen Heil!
Hptm. Ing. Hans Speckle
Olt. Peter A. Grüner





Ingenieurbüro

Frohe Weihnachten

Ingenieurbüro Hansjörg Falkner

Habichen 69a | 6433 Oetz | Tel.+Fax: +43 5252 20 170 | +43 664 32 20 271

E-Mail: office@ib-falkner.at | www.ib-falkner.at

friseurklemens.com



kurz
LANG

oder klemens?

Frohe Weihnachten und
ein erfolgreiches neues Jahr!

Raiffeisenbank
Vorderes Oetztal



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr 2016*

*wünscht
Werner Lohmann*

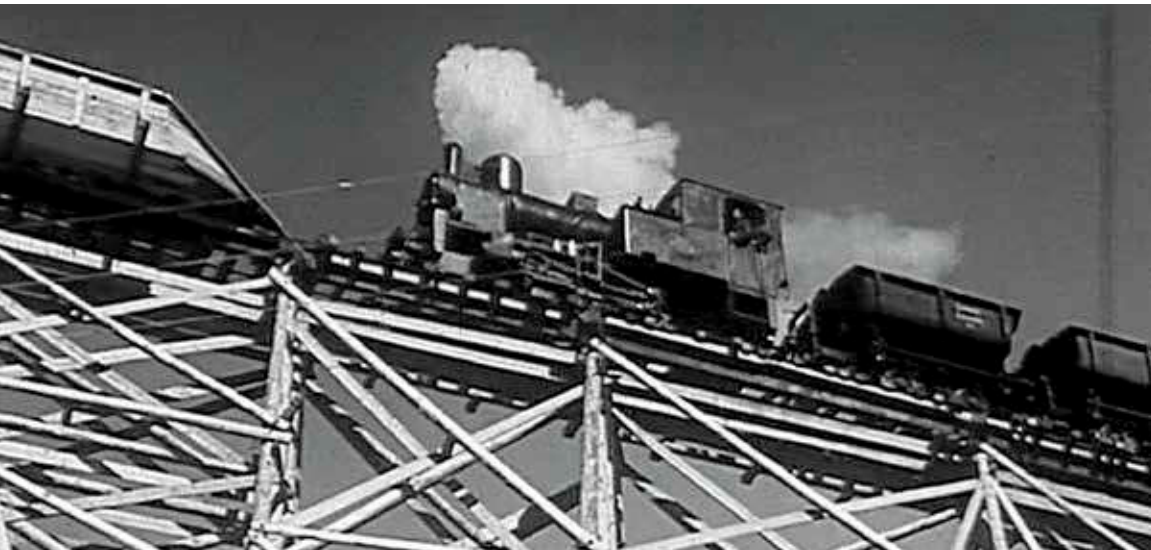
Photo Lohmann

photo@photo-lohmann.at
Steinweg 2
6433 Oetz
Tel. 05252 65 78

Sport 2000

info@skirent-ortztal.at
Hauptstraße 45
6433 Oetz
Tel. 05252 65 78-16

Werner Lohmann
Hauptstraße 50/5
6433 Oetz
Tel. 0664 45 29 677



Dampflok über dem Nedertal beim Schottertransport

Dokumentation Amberg Stollen

Dieses Jahr stand die Arbeit des Sammelns und die zeitintensive Recherche in verschiedenen Archiven im Vordergrund unserer Vereinsarbeit.

Im Sommer konnten wir einer Frau aus Niederösterreich, die 1945 als Kind mit ihrer Mutter vor der Kriegsfront hierher flüchtete, die Stationen ihrer damaligen „Asylaufenthalte“ in Oetz, Haiming und Imst zeigen.

Ein Teil unserer Arbeit bestand leider in der Dokumentation des Vandalismus. Sicherheitseinrichtungen und Absperrungen der Stollen wurden wiederholt mutwillig beschädigt oder zerstört, letztendlich auf Kosten der Gemeinden Oetz und Haiming.

Viele (wieder) gefundene Dokumente und Bilder geben einen besseren Einblick in die immensen Bautätigkeiten im Nedertal an dem Wasserkraftwerk und in Ötztal-Bahnhof an dem Windkanal während der Jahre 1940 - 1945.

Die Reste des Arbeiterlagers am Haimingerberg wurden nochmals begangen und dokumentiert.

Diese Informationen und Bilder würden wieder einen interessanten und informativen Vortrag füllen...

Wir wünschen allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Obmann, Adi Meierkord

Acherkogler Schuhplattler

Wieder neigt sich ein Jahr der Acherkogler Schuhplattler dem Ende zu. Bei einigen Auftritten im Ort sowie bei der Stammgästewoche und dem Almfest in Hoch Oetz begeisterten wir zahlreiche Gäste und Einheimische mit unseren Tänzen.



Unser jährlicher Ausflug führte uns heuer auf die Feldring Alm. Nach einem gemeinsamen Abendessen auf der Hütte ließen wir den Ausflug mit einer Rodelfahrt ins Tal ausklingen. Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde ein neues Mitglied aufgenommen. Wir möchten uns ganz besonders bei allen Mitwirkenden und Sponsoren recht herzlich bedanken und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Acherkogler Schuhplattler
Obfrau, Jennifer Göbhart

Die DVD der Acherkogler Schuhplattler ist bei jedem unserer Mitglieder erhältlich!



Habicher Grillgemeinschaft

Der Gemeindebote bietet uns wieder Gelegenheit, über die Ereignisse und Tätigkeiten des Habicher Grillvereins im vergangenen Jahr berichten zu können.

Anfangs möchten wir unsere neuen Mitglieder willkommen heißen:

Paoli Isabella, Schennach Jonas, Sonnweber Clemens, Kicinski Marlies.

Auch im heurigen Jahr waren das Maifest und die Nachtwache wieder ein gelungenes Fest. Trotz schlechtem Wetter heizten uns „Die Ötztaler“ richtig ein. Leider schaffte es auch heuer niemand, den Maibaum zu erklimmen. Für die kleinsten unserer Gäste gab es ein Mal- und Bastelerlebnis.



Auch nächstes Jahr würden wir uns über eine große Teilnahme freuen.

Wir möchten uns bei unseren treuen Helfern und Helferinnen ganz herzlich bedanken! Für das jährliche Grillfest im September bedanken wir uns bei Roland Haslwanter und seinen Mitarbeitern für das Essen und die gute Zusammenarbeit.

Im Namen des Obmannes und der Mitglieder wünschen wir allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Obmann, Leitner Michael



www.ski-usv-oetz.com

Unser Verein kann auf eine erfolgreiche Wintersaison 2014/15 zurückblicken. Es wurden einige Rennen in unserem Skigebiet in Hochoetz durchgeführt (RAIKA-Cup, Shorty-Rennen, Schützenrennen, Bezirkscup mit Schlussveranstaltung und Vereinsmeisterschaft). Weiters war unser Club auch bei der Austragung der Veranstaltung des TSV Bezirk Imst WaS (Wintersport an Schulen) in Hochoetz beteiligt. Ein herzliches Dankeschön dem Geschäftsführer der Skiregion Hochoetz, Andreas Perberschlagler und dem Betriebsleiter, Ing. Mathias Speckle. Für unsere Kids wurde ein streng geschnürtes Training in der letzten Saison angeboten. Begonnen wurde bereits im Herbst 2014 mit dem Hallentraining und Schneetraining am Gletscher. Während der ganzen Wintersaison fanden 2 Trainingseinheiten pro Woche in unserem Skigebiet Hochoetz und zusätzliches Training in den Weihnachts- und Semesterferien statt. Der Nachwuchs ist wiederum bei sämtlichen Rennen bis hin zum Landescup an den Start gegangen.

Das Ergebnis am Ende der Saison war natürlich äußerst positiv und noch nie da gewesen. Unser Skiclub hat im Bezirk Imst hinter dem SC Sölden den perfekten Platz 2 eingefahren (vor Arzl und Jerzens). (Sölden startet auf Bezirksebene mit über 20 Starter, Oetz mit 10-12 Starter). Erstmals wurde dieses Jahr auch die Bezirksschlussveranstal-

tung (Abschlussrennen und Preisverteilung) in Oetz ausgerichtet. Leider Gottes hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und das Rennen wurde kurz nach dem Start abgesagt. Trotz allem fand die Preisverteilung im Saal Ez mit einigen Ehrengästen und weit über 100 Teilnehmern statt. Das Wintertraining endete mit einer Radtour, Abschlusseis und Schwimnmittag in der Area 47. Auch im Sommer wurde ein Konditions- und Ausdauertraining durchgeführt und im September 2015 mit dem Hallentraining für die kommende Saison begonnen.

Aufgrund der finanziellen Unterstützung können wir unserem Nachwuchs die bestmögliche Ausstattung zur Verfügung stellen, ein herzliches Dankeschön an all unsere Sponsoren. Die bereits in der Saison 2013/14 diskutierten neuen Skianzüge wurden in der letzten Saison bestellt. Es wurden über 20 Kids und mehr als 10 Erwachsene neu eingekleidet. Ein großer Dank gilt hierfür allen Sponsoren (AGE Skiverleih, Aktiv Hotel Waldhof, Bergbahnen Hochoetz, Köll Raumausstatter, Physiotherapie Ötztaler Höhe, Raiba Vorderes Ötztal, Thurner Franz, Union Sportverein Oetz und div. stille Sponsoren), welche es ermöglicht haben, die Skianzüge zu einem geringen Selbstkostenbeitrag auszugeben. Unser gesamtes Team freut sich auf den Winter 2015/16. Es wird voraussichtlich am 30.01.2016 das erste internationale WIDI-Cross Race in Hochoetz geben (U8-U12). Sämtliche News sind auf unserer immer aktuellen Website www.ski-usv-oetz.com ersichtlich. Wir möchten uns beim gesamten Team des USV-Oetz Zweig Skiclub sowie bei allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz in der vergangenen und zukünftigen Wintersaison recht herzlich bedanken. Wir wünschen allen Frohe Weihnachten, alles Gute, vor allem Gesundheit und Freude für das Jahr 2016.

Sportlicher Gruß
Obmann Hubert Klotz und sein Team



Union Sport Verein Oetz

Nun ist es wieder soweit, das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch wir vom Union Sport Verein Oetz haben das letzte Jahr erfolgreich gemeistert.

Die zweite Sportlermesse und anschließende Jahreshauptversammlung hat am 25.04.2015 im Schützenlokal stattgefunden. Hier wäre es natürlich schön, wenn künftig mehr Mitglieder teilnehmen würden.

Am 30.05.2015 hat der Union Sport Verein Oetz bei der Segnung der Neuen Mittelschule und des neuen Gemeindeamtes die Bewirtung der Gäste im Saal „Ez“ übernommen. Nur durch die zahlreichen Helfer war es möglich, diese Veranstaltung bestens zu organisieren. Hiermit nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle freiwilligen Helfer und vielen Dank für eure Unterstützung!

Im September war es dann wieder soweit. Zum zweiten Mal, am 04.09.2015, haben wir das Kinderprogramm beim Wurzelfest organisiert.

Diesmal hat uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Alles hat bestens funktioniert. Der Zweig Skiclub organisierte den Mountainbike-Parcour, der Zweig Tischtennis hat uns eine professionelle Tischtennisplatte zur Verfügung gestellt, der Zweig Rodeln hat uns tatkräftig hinter der Bar unterstützt, der Zweig Fußball faszinierte die Kinder mit einer Torschusswand und einem Geschicklichkeits-Parcour. Der Airtrack und alle weiteren Spielsachen wurden uns von der Sport Union Innsbruck zur Verfügung gestellt. Auch hier allen Trainern und Helfern vielen Dank für euren Einsatz und die Unterstützung!

Leider mussten wir uns heuer auch von einem langjährigen Mitglied und Obmann, unserem Semmer Wolfgang, verabschieden. Er hat den Union Sportverein Oetz immer mit seiner Leidenschaft zum Sport und seinem Tatendrang, etwas bewirken zu wollen, unterstützt und uns gezeigt, dass man nur mit Zusammenhalt etwas bewirken kann.

Abschließend möchte ich mich auch heuer wieder für die finanzielle Unterstützung unserer aktiven und passiven Mitglieder und Sponsoren bedanken und hoffe, dass wir auch nächstes Jahr wieder mit eurer Unterstützung rechnen dürfen.

Allen Mitgliedern, Sponsoren, Obmannen, Sportlern und dem Vorstand wünsche ich frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr!

Sportliche Grüße
Karin Scheiber, Obfrau USV Oetz



USV TC-Sparkasse Oetz

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung war es nötig, aufgrund der Auswanderung unseres Altobmannes und wahrscheinlich zukünftigen Winzers, Rainer Klotz, Neuwahlen abzuhalten. Der USV TC Sparkasse Oetz präsentiert sich nunmehr unter Führung eines neuen Vorstandes, der für ein weiterhin erfolgreiches Clubbestehen einsteht.

Neben der Teilnahme an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft mit vier Mannschaften, wurden die Clubmeisterschaft, der Sommer Kidscup, der Bezirksseniorencup sowie der Vergleichskampf, mittlerweile zum 30ten Mal, mit unseren Götzener Freunden abgehalten.

Tiroler Mannschaftsmeisterschaft:

Zur TTM 2015 wurden vier Teams gemeldet. Hierbei erreichten die Damen Allgemein in der Bezirksliga 2 den 5ten Rang, die Herren Allgemein in der Bezirksliga 3 den 4ten Rang, die Senioren 35+ in der Bezirksliga 2 den 4ten Rang sowie die Senioren 45+ in der Bezirksliga 1, nach letztjährigem Aufstieg, den 3ten Rang. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz unserer Damen Allgemein beim Sommercup 2015, den sie als Gruppensieger abschlossen.

Auch die Senioren 35+ und 45+ waren im Herbst nicht untätig und errangen beim Bezirksseniorencup den 3ten Rang.



USV Thurner Oetz

Aus sportlicher Sicht dürfen wir sehr stolz auf das Kalenderjahr 2015 sein, in dem der Aufstieg in die Bezirksliga West gelang. Noch als Tabellenfünfter in das fußballerische Frühjahr gestartet, gelang ein Sieg nach dem anderen. Die ganze Rückrunde über blieben unsere Mannen ungeschlagen und durften am Ende der Saison den Vizemeistertitel und damit verbunden den Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse bejubeln.

In der Bezirksliga West ist unsere Elf gut angekommen. In der ersten Runde wurde vor heimischem Publikum das Ötztal Derby gegen Sölden gewonnen. Was danach folgte, liest sich wie ein Traum. Unsere Kampfmannschaft eilte von Erfolg zu Erfolg, genau zum Oetzler Markt feierte man dann schließlich das „einjährig ungeschlagene“ Jubiläum! Neben der Herren Kampfmannschaft hat unser Verein auch eine Damen Kampfmannschaft, eine Reservemannschaft sowie vier Nachwuchsmannschaf-

ten zum Spielbetrieb im Tiroler Fußballverband gemeldet. Zum bereits fünften Mal fand heuer das „Oetzler Vereinsturnier“ statt. Insgesamt zehn Mannschaften spielten bei Kaiserwetter um die begehrte Wandertrophäe. Abseits vom Sportlichen hat sich im Haidach auch sonst viel getan. Das in die Jahre gekommene Vereinshaus wurde aufgestockt. Neben zwei neuen Umkleidekabinen werden ein neues Büro, neue Lagerräumlichkeiten sowie eine neue WC Anlage errichtet. Ebenso stehen kleinere Umbauten im Kantinenbereich und beim „alten Vereinshaus“ an. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Hauptsponsor, Firma Ing. Franz Thurner, der Gemeinde Oetz und allen weiteren Sponsoren und Freunden des USV Thurner Oetz bedanken. Außerdem gilt allen Trainern, sowie den vielen fleißigen Händen, die im Hintergrund arbeiten und natürlich unseren treuen und äußerst zahlreichen Zuschauern ein großes Dankeschön.

Wir wünschen allen Oetzlerinnen und Oetzern ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

In diesem Sinne verbleibt der Vorstand des USV Thurner Oetz mit einem „FAHNE HOCH, FAN-CLUB MARSCH, UNSERM USV“

FC Oetzerau

Unserer Einladung zum Fest im Lager Schlatt folgten zahlreiche Besucher. Beim heurigen stabilen Sommerwetter und den angenehmen Temperaturen genossen wir einen gemütlichen Festabend im Freien, welcher an die alten Zeiten und schönen Feste im Lager Schlatt erinnerte. Am Umwelttag der Gemeinde Oetz haben wir uns beteiligt.

Unsere nächste Generalversammlung findet erst wieder im Jahr 2016 statt. Ebenso sind 2016 wieder verschiedene Veranstaltungen geplant. Beginnend mit dem Eisstockschießen im Lager Schlatt im Jänner oder Februar, je nach Witterung, zu welchem wir herzlich einladen. Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Obmann, Martin Klotz



Oetzler Sommer Kidscup und Abschlussturnier Tennisschule Moitzi:

Gelegenheit, erste Erfahrungen im Turniertennis zu sammeln, wurde unserem Nachwuchs durch die 3 Bewerbe des Oetzler Sommer Kidscups geboten. Von den insgesamt 22 Teilnehmern konnten sich Dierkes Maximilian, Maurer Elisa, Haslwanter Flora, Stokanovic Tamara und Heiss Elias zusammen mit dem Turnierleiter Wolfi Schmid über Cupsieg und Siegerpokale freuen. Auch das Abschlussturnier der Tennisschule Moitzi mit toller Beteiligung unserer Kinder war ein voller Erfolg.





Clubmeisterschaft:

Die Clubmeisterschaft 2015 wurde vom 07.09. – 27.09.2015 abgehalten. Turnierleiter war abermals Frank Bacinger, der die Einteilung der Spiele organisierte. Gespielt wurden sechs Bewerbe mit folgenden Gewinnern:

Vereinsmeister: Tomas Aleksandar

Vereinsmeisterin: Auer Viktoria

Herren Senioren: Reinhold Gritsch

Herren Doppel:

Auer Gebhard / Speckle Alexander

Damen Doppel: Seelos Nina / Plank Maria

Mixed Doppel:

Auer Karolina / Speckle Alexander

Gratulation an alle Sieger, wobei hervorzuheben ist, dass Tomas Aleksandar mit 12 Jahren der jüngste Vereinsmeister in unserer Clubgeschichte ist. Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei meinem Vorstand Speckle Mathias, Schmid Wolfgang, Auer Viktoria, Plank Maria, Plank Rainer sowie Bacinger Pepi für die gute Zusammenarbeit bedanken, des Weiteren bedanke ich mich bei Reinhold Gritsch, der unsere Plätze Instand hält, allen Mannschaftsführern sowie unseren Damen, die unser Clubhaus in Schuss halten.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Lesern, Vereinsmitgliedern und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Euer Obmann, Simon Nösig

KSK Raiffeisen

Meisterschaftsjahr 2014/15 punktgleich Tiroler Vizemeister

Die zwei Mannschaften KSK Raiffeisen Ötztal und SPG SKVI Katzenberger IBK kämpften bis zum letzten Spiel um den Tiroler Meistertitel in der höchsten Tiroler Kegler-Liga. Zum Schluss waren beide punktgleich. Beide Mannschaften verloren nur ein Spiel, und zwar das jeweilige Auswärtsspiel, gegeneinander. So entschieden die besseren Mannschaftspunkte für die Innsbrucker zum Tiroler Meister.

KSK Raiffeisen Ötztal wurde Tiroler Mannschafts-Cupsieger 2015

Die Ötztaler Kegler revanchierten sich im Cupbewerb und wurden überlegen Tiroler Meister im Mannschaftscup. Im Finale der vier Finalisten setzte sich die Mannschaft mit Keglern aus dem gesamten Ötztal gegen KSK Jenbach, SPG Katzenberger IBK sowie dem KV Jenbach durch. Armin Scheiber aus Umhausen erzielte mit 588 Holz die Tagesbestmarke, aber auch der Gurgler, Georg Grüner, distanzierte mit 583 Holz alle anderen Kegler.

Vier Spieler der Ötztaler Kegler ganz vorne

Bei den besten Schnittkeglern aller Vereine der Tiroler Kegler-Liga war Armin Scheiber eine Klasse für sich. Der Umhauser erreichte bei 18 Spielen 578 Holz Schnitt und verwies seinen Vereinskollegen Andy Schmid mit 568 Holz Schnitt auf den zweiten Platz. Danach folgte erst der beste „Nicht-Ötztaler“, Peter Flörl aus Innsbruck. Es folgen zwei Spieler des KSK Raiffeisen Ötztal. Georg Grüner 553 und Christian Schimanz 551 Holz. Zusammen mit dem Obmann Erwin Scheiber bilden diese fünf Kegler den Stamm der 1. Mannschaft. Andreas Schmid wurde Vereinsmeister 2014 mit dem sagenhaften Schnitt von 602 Holz. Die Vereinsmeisterschaft 2015 wird im Herbst 2015 gespielt.

Kramsach gewinnt überraschend Ötztaler Traditionsturnier

Das 3. Ötztaler Keglerturnier in Längernfeld – insgesamt bereits das 28. Turnier im Ötztal – war auch heuer wieder ein großer Erfolg für die Organisatoren vom KSK Raiffeisen Ötztal. Über 40 Mannschaften aus Italien, Deutschland und Österreich kamen ins Ötztal und spielten in Längernfeld (Heimbahn der Ötztaler Kegler) um die begehrten Ötztaler Granaten. Die Sieger der letzten Jahre, SKK Altmünchen (1. Deutsche Bundesliga), sowie die Heimmannschaft wurden überraschend vom KC Kramsach besiegt. Der aus Sölden stammende und in Kramsach wohnhafte Roland Gstrein schraubte den Bahnrekord auf 642 Holz und wurde überlegener Tagessieger. Die Damenwertung gewann WB Waldkraiburg aus Deutschland. Regina Hellweger aus dem Südtiroler Pfälzen war in der Damen Einzelwertung mit 562 Holz ebenfalls eine Klasse für sich.



Junge Kegler dringend gesucht

Der KSK Raiffeisen Ötztal sucht dringend Nachwuchs. Ideal sind Kegler zwischen 12 und 40 Jahren. Aber auch ältere Sportler sind bei uns herzlich willkommen. Infos erhältst Du bei: Luggi Klotz, Ötzerau, Tel. 0664/73636395; Erwin Scheiber, Umhausen, Tel. 0664/88628343; Wolfgang Gstrein, Längernfeld, Tel. 0676/3823383; Hermann Arnold, Sölden, Tel. 0676/4546246;

Der KSK Raiffeisen Ötztal wünscht allen Ötztalern ein Frohes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit, Zufriedenheit und „Gut Holz“ im neuen Jahr 2016.

Hermann ARNOLD, KSK Raiffeisen Ötztal





Feuerwehr Oetz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser, für die Freiwillige Feuerwehr Oetz geht wieder ein sehr erfolgreiches und spannendes Jahr zu Ende. Das Jahr 2015 war ein sehr arbeitsintensives und aufgabenreiches Jahr für die Feuerwehr Oetz. Das alles wäre aber ohne die tatkräftige Unterstützung unserer gesamten Mitglieder nicht möglich. Daher möchten wir uns als erstes bei all unseren Kameraden bedanken, die das ganze Jahr über ihre Freizeit kostenlos unserem Verein zur Verfügung stellen - sei es bei Übungen, bei Verkehrsregelungen, bei der Brandbekämpfung, bei technischen Einsätzen, bei Veranstaltungen oder im vorbeugenden Brand- und Umweltschutz. Zu einer großen Herausforderung dieses Jahr gehörten auch die Unwettereinsätze, wo unsere Einsatzkräfte immer wieder bei starken Regen- und Murenabgängen ihre bestens ausgebildeten Fähigkeiten unter Beweis stellen mussten.

Sehr stolz sind wir auch, dass wir in diesem Jahr wieder ein paar neue Mitglieder in unseren Reihen aufnehmen durften. Des Weiteren wurden im Jahr 2015 wieder sowohl zahlreiche Lehrgänge und Schulungen an der Landesfeuerwehrschule in Telfs als auch im eigenen Bereich veranstaltete Fortbildungen von unseren Kameraden besucht und mit sehr guten Erfolgen absolviert.

Im vergangenen Jahr wurden 51 Einsätze mit 507 Einsatzstunden und 163 Übungen und Tätigkeiten mit 3002 Einsatzstunden geleistet.

Ein sehr großer Augenblick im vergangenen Jahr war für alle unsere Kameraden das Eintreffen unseres neuen Tanklöschfahrzeuges, das am 16. September von einer Delegation unserer Feuerwehrmänner in Leoding bei Linz bei der Firma Rosenbauer abgeholt wurde. Hierbei gilt nochmals ein großes Dankeschön der Gemeinde Oetz, die dies überhaupt ermöglicht hat und dem Fahrzeugausschuss, der dieses Fahrzeug bei unzähligen Sitzungen in den vergangenen zwei Jahren in mühevoller Kleinarbeit bis ins letzte Detail geplant und durchdacht hat.

Ein weiterer Höhepunkt wird im nächsten Jahr die Einweihungsfeier des neuen Tanklöschfahrzeuges und die 140-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Oetz sein, die im Zuge eines Zeltfestes am 27. und 28. Mai 2016 stattfin-

den wird. Ein großes Dankeschön möchten wir auch wieder allen Arbeitgebern unserer Feuerwehrmänner für die Freistellung von ihren Tätigkeiten im Rahmen der Einsätze und Weiterbildungsmaßnahmen das ganze Jahr über sagen. Danke sagen wir auch all den spendierfreudigen Oetzerninnen und Oetzern, die unseren Feuerwehrkameraden bei der Ostersammlung immer wieder gerne die Tür öffnen.



Wenn auch DU Lust bekommen hast, als Feuerwehrfrau oder -mann bei den spannenden Aufgaben und Tätigkeiten in unserem Verein mitzumachen, dann steht dir unser Kommandant Markus Schennach unter der Telefonnummer 0676/600 45 16 für Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung. In diesem Sinne möchten wir allen unseren Kameraden mit Familien, Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ sagen und ein gesegnetes Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2016 wünschen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Kommandant OBI Markus Schennach
Kommandant Stv. BI Patrick Neumann
Schriftführer OV Ferdinand Stecher





Polizei 133 Rettung 144

gereinigt haben. An dieser Stelle sei herzlich allen Zugs- und Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführten, gedankt. Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungskurse in der Landesfeuerwehrschule

FRIEDENSLICHT

Auf Grund der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bezüglich der Friedenslichtverteilung dürfen wir darauf hinweisen, dass die Feuerwehr Oetz am 24.12.2015 wieder wie gewohnt das Friedenslicht an die Bevölkerung verteilen wird. Unsere Kameraden werden das Friedenslicht in Oetz an zwei Standorten ausgeben:

M-Preis Oetz 09:00 – 12:00 Uhr
Spar Oetz 09:00 – 12:00 Uhr

Auch heuer wird das Friedenslicht wieder im Feuerwehrhaus Oetzerau verteilt!
Feuerwehrhaus Oetzerau
09:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten Sie, wenn möglich selbst eine Kerze bzw. eine Laterne für den Heimtransport mitzunehmen. Die gesamten Spenden dieser Aktion kommen der ORF-Spendenaktion „Licht in's Dunkel“ zugute.

Feuerwehr Oetzerau

Wieder geht ein ereignisvolles Jahr für die Feuerwehr Oetzerau zu Ende. Zu Beginn des Jahres wurde die alljährliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Dieses Jahr hatte die Feuerwehr Oetzerau 2 neue Posten zu besetzen. Unser langjähriger Kommandantstellvertreter BI Robert Pirchner hat sein Amt aufgrund der im Gesetz festgelegten Altersgrenze zurückgelegt. Ronald Auer wurde zum neuen Kommandantstellvertreter gewählt. Als zweiten Posten stellte unser Kassier OV Alois Gritsch sein Amt zur Verfügung. Es wurde Michael Nagele nun zum neuen Kassier gewählt. Robert Pirchner wurde auch als Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Oetzerau ausgezeichnet. Am 27.04.2015 feierte unser Feuerwehrkamerad Franz Nagele seinen 80. Geburtstag und am 20.09.2015 Karl Gritsch seinen 70. Geburtstag. An dieser Stelle möchten wir auch unsere Fahnenpatin

Antonia Kuen erwähnen, die auch ihren 70. Geburtstag feierte. In erster Linie möchten wir uns bei allen unseren Feuerwehrkameraden bedanken, die sich das ganze Jahr über für die erforderlichen Aufgaben und Arbeiten bei der Feuerwehr bereitstellen. Sei es bei Übungen, bei der technischen Hilfeleistung, im vorbeugenden Brand- und Umweltschutz, bei Nachbarschaftshilfen oder im Katastrophenschutz, wo unsere Einsatzkräfte immer ihre bestens ausgebildeten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Stolz waren wir auch auf einen unserer Atemschutztrupps, bestehend aus Renaldo Schöpf, Sandro Cagol und Hanspeter Mühlbacher unter der Leitung von Atemschutzbeauftragtem Renaldo Schöpf, die das goldene Leistungsabzeichen erfolgreich absolviert haben. Zu einer Atemschutzweiterbildung fuhren dieses Jahr 3 Kameraden der Feuerwehr Oetzerau nach Deutschland zum ERHA-TEC Flashover-Training. Zu einem größeren Einsatz kam es heuer im September 2015, wo uns ein heftiger Sturm überraschte. Es fielen Bäume auf die Landesstraße und einige Dächer wurden abgedeckt. Daher waren mehrere Ausrückungen nötig. Die Nachbarnfeuerwehren Oetz und Sautens unterstützten uns auch dabei. Auch zu Reinigungen von Straßen und Kanälen, sowie zu Absperrdiensten und Verkehrsregelungen wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oetzerau gerufen. Am 10.10.2015 hatte eine Gruppe bei der alljährlichen Abschnittsübung des Vorderen Ötztales in Tumpen teilgenommen. Auch wurden innerhalb der Feuerwehr die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen durchgeführt. Bedanken möchten wir uns bei Hermann Klotz und Franz Juen, die unser Feuerwehrhaus gemalt und das Garagentor



Telfs besucht. Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der Feuerwehr Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrückt. Allen Kameraden und ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies und glückliches Jahr 2016. Interessierte können uns auf unserer Homepage unter www.feuerwehr-oetzerau.at besuchen.

Für die Erstellung des Jahresberichtes zeichnet OV Ritbert Fischer i. A. des Kommandanten ABI Bernhard Fischer und des Kommandantenstellvertreter BI Ronald Auer.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!





BERGAUF BERGAB

Alpenverein Vorder-Ötztal

Die Mitglieder des Alpenverein Vorderötztal genossen den wunderschönen Sommer und konnten insgesamt 31 Touren mit 364 Mitgliedern/Familien durchführen.

ten 12 Mitglieder ihr Wissen rund um die Lawinenkunde auffrischen. Nachdem der Winter im ersten Monat auf sich warten ließ, konnten im Laufe des Winters 5 Schneeschuhtouren, ein Schitag in Südtirol – St. Christina Sella Ronda – sowie 6 Schitouren abgehalten werden. Erfreulich ist, dass auch diesen Winter die mehrtägigen Schitouren in Osttirol und im Bergell (Schweiz) mit insgesamt 24 Teilnehmern abgehalten werden konnten. Unser Frühjahrsprogramm startete mit unserem Familienklettertag im April. Vor allem

termingerecht durchzuführen. Ein High-Light war die Tour zum Innursprung in die Schweiz – da wir diese Tour schon mehrere Jahre auf dem Programm hatten – 18 Mitglieder haben sich von der Schönheit dieser Landschaft überzeugt.

Neu auf dem Sommerprogramm standen die Mountainbiketouren – Singletrails. Durch unsere zwei frischgebackenen Mountainbike-Übungsleiter Stefan und Meni konnten von 3 ausgeschriebenen Touren 2 durchgeführt wer-



Ohne ehrenamtliche Helfer kann ein Verein nicht überleben und nutzen wir daher jetzt die Möglichkeit, uns bei unseren freiwilligen Helfern, Tourenführern und Ausschussmitgliedern zu bedanken.

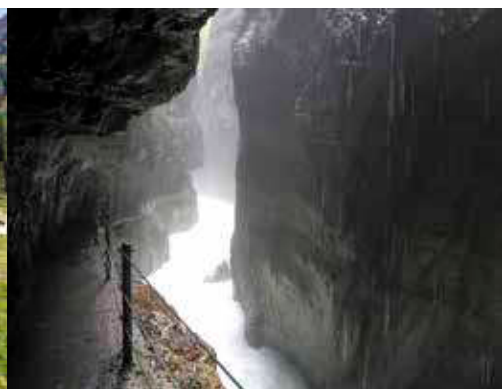
Unser Winterprogramm startete auch im vergangenen Winter mit einer Lawinenübung. Gemeinsam mit der Bergrettung Oetz konn-

durch das Angebot von Kletterveranstaltungen und Familienwandertagen können wir Familien dazu bewegen, beim Alpenverein dabei zu sein und diese für unsere schöne Natur begeistern.

Der Sommer 2015 mit seinen Rekordhitzetagen im Juli und August ermöglichte uns 7 Seniorenwanderungen und 8 allgemeine Touren

den. 11 Mitglieder nutzten die Chance, die Berge per pedalos zu erkunden. Der Alpenverein Vorder-Ötztal wünscht seinen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein Wiedersehen bei den Touren im kommenden Jahr.

Hanspeter Schrott,
Obmann OEAV Vorderötztal





DAV – Sektion Bielefeld

Im Beitrag unserer Sektion zum „Der Oetzer 2015“ gab es eine Andeutung - seit dem März 2015 ist es nun Gewissheit: Die Spitze der Bielefelder Sektion hat eine Veränderung erfahren: Christian Prenneis (46) und Volker Wilde (53) haben den Staffelstab des Vereinsvorsitzes von Rolf Baumotte und Karl-Heinz (Freddy) Wöhling übernommen - im besten Einvernehmen. Der Routinier Wolfgang Fuhrmann ist weiterhin für die Finanzen als Schatzmeister verantwortlich und steht an dieser wichtigen Stelle für Kontinuität.

Viele Jahre waren Rolf Baumotte und Freddy Wöhling Garanten für eine erfolgreiche Vereinsführung und die tiefe Freundschaft zu Oetz mit den hier lebenden Menschen. Nicht nur in Vereinssachen besuchten sie häufig das Tal und die Höhen mit „Bielefelds höchstem Haus“ der Bielefelder Hütte. Neben der dauernden Pflege der Hütte gelang den beiden auch in Bielefeld so einiges. In der Amtszeit entstand der Speicher 1, ein Indoor-Kletterzentrum und die Mitgliederzahl stieg mit ca. 3800 auf fast das Doppelte. Einstimmig wurde Rolf Baumotte von den Vereinsmitgliedern zum Ehrenvorsitzenden berufen.

Auf diese hervorragenden Leistungen wollen und können die neuen Vorsitzenden nun aufbauen, im besten Sinne eines Generationswechsels. Christian Prenneis: 1969 in München geboren, verheiratet, 2 Kinder, Maschinenbauingenieur, seit 2012 im Vorstand. Sportliche Schwerpunkte: Bergwandern, Bergsteigen, MTB, Trekking weltweit. Volker Wilde: 1961 in Bielefeld geboren, verheiratet, 2 Kinder, Leiter Personal und Zentrale Dienste, seit 2012 im Vorstand. Sportliche Schwerpunkte: Bergwandern, Klettersteiggehen, Wildwasserkajak, Laufen bis zum Marathon.

Wir freuen uns sehr, die gute Zusammenarbeit mit den Oetzern fortsetzen zu dürfen. Allen voran mit Herrn Bürgermeister Hansjörg Falkner sowie Hüttenwirt Werner Schöpf und seinem Team.

Unsere Agenda ist umfangreich:

- Unser Kletterzentrum ist so erfolgreich, dass es ausgebaut und zum Alpinzentrum Bielefeld weiterentwickelt werden soll
- Unsere Bergheimat Bielefelder Hütte soll verbessert und modernisiert werden, als Ausgangspunkt für Bergerlebnisse und attraktiver Bestandteil des Skigebiets Hochoetz
- Oetz als Sommer- und Wintererlebnis wollen wir in enger Zusammenarbeit mit den Experten des Tourismusverbandes in Bielefeld und unserer Region noch stärker positionieren

Neben diesen Aufgaben ist es unser Anliegen, Naturerlebnisse für alle Menschen in Bielefeld und darüber hinaus erlebbar zu machen. Die Sektion ist der führende Servicedienstleister um den Bergsport, Ausbilder und Anbieter von naturnahen Sportarten und pragmatischer Naturschützer. Das Alpinzentrum in Bielefeld mit Kletter- und Vereinsräumen vor Ort und die Alpenhütte in Oetz sind die Mittelpunkte unserer Arbeit. In der Sektion sollen sich stabil mehr als 4000 Mitglieder vereinigen. Unser Image ist ein junger, innovativer Verein, der den Zusammenhalt und den Dialog der Generationen fördert. Dieses zu erreichen erfordert viel Kraft, die wir gerne in Oetz, seiner wunderbaren Natur und bei seinen kraftvollen Menschen finden. Es grüßen herzlich mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes und friedvolles Neues Jahr 2016.

Christian Prenneis und Volker Wilde, Vorsitzende DAV Sektion Bielefeld

Bergrettung Ortsstelle Oetz

2015 war für uns Bergretter wieder ein sehr arbeitsreiches und intensives Jahr. Durch unsere professionelle Ausbildung und Ausrüstung konnten wir heuer wieder zahlreiche Einsätze bewältigen. In Summe waren es 38 Einsätze, was einem Anstieg von 70 % zum vorherigen Jahr entspricht. Einige dieser Einsätze wurden wieder mit Hubschrauber-Unterstützung abgewickelt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr aber wieder 898 Einsatzstunden von uns Bergrettern ehrenamtlich geleistet. Grund für die gestiegene Einsatzzahl ist heuer zum einen das schöne Wetter im Sommer und zum anderen die Tatsache, dass immer mehr Menschen in den Bergen unterwegs sind. Gerade bei den „Modesportarten“ wie das Skitourengehen, Klettersteiggehen, Klettern oder Canyoning steigt die Zahl der Unfälle jährlich an. Des Weiteren war das Jahr 2015 das erste „Einsatzjahr“ für unseren Bergrettungshund Balu, welcher in diesem Jahr bei sieben Einsätzen tirolweit dabei war. (Stand der Einsatzzahlen 17.10.2015)

Zur Bewältigung der verschiedensten Einsätze



am Berg verlangt es ein hohes Niveau und einen hohen Ausbildungsstand unserer Mitglieder. Um dieses hohe Niveau zu gewährleisten, werden während des gesamten Jahres regelmäßig Übungen und Schulungen abgehalten. Im vergangenen Jahr haben wir dazu insgesamt 26 Übungen abgehalten. Es haben auch heuer wieder 2 Anwärter die Winter- und Sommerausbildung im Jamtal positiv abgeschlossen und somit die Ausbildung zum Bergretter. Dazu möchten wir Clemens und Jörg nochmals recht herzlich gratulieren.

Ebenso führte die Bergrettung Oetz auch in diesem Jahr wieder Sicherungsdienste bei diversen Veranstaltungen durch, so waren wir zum Beispiel bei dem Extremhindernislauf „Xletix“ in Kühtai oder beim MTB Rennen auf der Öztalerhöhe für die Sicherheit der Teilnehmer verantwortlich.

Bei so vielen Tätigkeiten darf aber die Zeit für die Kameradschaftspflege nicht fehlen. So



veranstalteten wir auch heuer wieder einige Kameradschaftstouren. Die heurige mehrtägige Skitour führte uns nach Südtirol auf die Sesvennahütte, wo wir mit perfekten Skitouren bei strahlendem Sonnenschein belohnt wurden. Im Frühjahr ging es dann noch zum Alpinklettern auf die „Hermann von Barth Hütte“ in den Allgäuer Alpen, wo wir ein interessantes Ausbildungswochenende mit schönen Touren verbringen konnten.

Sorgen um den Nachwuchs in unserer Ortsstelle müssen wir uns im Moment keine machen. Aktuell befinden sich 6 Anwärter in der Ausbildung zum Bergretter, jedoch freuen wir uns auf jeden/jede Bergbegeisterte/n der/die dem Bergrettungsdienst beitreten möchte. Aktuell besteht die Ortsstelle Oetz aus 30 aktiven und 12 passiven Mitgliedern.

Wir möchten es nicht versäumen, die Bevölkerung von Oetz auch noch darüber zu informieren, dass wir einen öffentlichen Defibrillator am Bergrettungsheim installiert haben. Dabei möchten wir uns noch einmal bei Plattner Hans (Schöne Aussicht Kühtai) und Plattner Clemens (Hotel Seerose), die den Defi zur Verfügung gestellt haben, bedanken.

An dieser Stelle möchten wir auch allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung danken. Allen Lesern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr.

Falkner Florian, Ortsstellenleiter

Bergwacht Oetz

Die Einsatzstelle Oetz hat wiederum diverse Ordnungsdienste im Jahr 2015 geleistet, welche ab und zu auch über unsere Dorfgrenze hinausragten. Die Bergwächter der Einsatzstelle Oetz besuchten dieses Jahr wieder diverse Schulungen. Ein großes Dankeschön an die Bergwächter von Oetz für all die Dienste, die im Jahr 2015 geleistet wurden, besonders jene, die wir von der Bezirkshauptmannschaft aus durchführen mussten - im Bereich der Wellerbrücke und im Bereich des Piburger Sees.

In tiefer Trauer müssen wir leider bekannt geben, dass unser Walter Auer bei einem tragischen Unfall verunglückte und Walter Gritsch, langjähriges Mitglied und Altbürgermeister, verstarb. Hansjörg Schmid ist 2015 aus Altersgründen und aus eigenem Willen von der Bergwacht ausgetreten. Bedanken möchten wir uns beim Bürgermeister und der Gemeinde, dass uns der Saal „EZ“ für Schulungen zur Verfügung gestellt wurde. An dieser Stelle auch nochmals ein Dankeschön an die gesamte Gemeinde.

Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Der Einsatzleiter Göbhart Josef



Hänge- und Paragleiter Club Oetz

Das Flugwetter verwöhnte uns in diesem Sommer mit sehr guten Flugtagen. Auch viele Gastpiloten konnten einige schöne Flüge bis weit über den Acherkogel in Richtung Sölden unternehmen.

Im Juli waren an einigen Tagen bemerkenswert viele Paragleiter in der Luft über Oetz zu sehen - und auch manchmal außerhalb unseres Landeplatzes: Eine Teilstrecke der Flugroute des Wettbewerbes auf der Strecke Salzburg – Monaco führte genau über das Ötztal in Richtung Meran. Wir wünschen allen Mitbürgern - Überfliegern wie Fußgängern.

Frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und bei Euren Unternehmungen stets eine „Gute Landung“!

Obmann: Bernhard Friedl
Kontakt: 0664 4524 393
www.fliegerclub-oetz.at





Krippenverein Oetz

Der Krippenverein Oetz freut sich, einen kurzen Rückblick der Vereinstätigkeit im Jahr 2015 bekannt geben zu dürfen.

Wir starteten mit 75 Mitgliedern ins Krippenjahr 2015. Am 7. September begannen wir mit viel Eifer den Krippenkurs. Gebaut wurden wieder Orientalische, Heimatliche und Laternenkrippen. Besonders im Herbst spüren wir „Krippeler“ an den kürzer werdenden Tagen das Näherkommen der Weihnachtszeit. Somit stand der alljährlichen Krippenausstellung, die am 29. November (1. Adventssonntag) stattfand, nichts mehr im Wege. Es wurde wieder eine gelungene Veranstaltung. Wir möchten uns daher bei allen freiwilligen Helfern bedanken. Natürlich kam auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz. Am 19. September besuchten wir unseren Obmann Otto Stecher auf der Acherbergalm.

Abschließend möchten wir noch unserem langjährigen Gründungsmitglied und Freund Wolfgang Semmer gedenken, der am 20.03.2015 die Augen für immer schloss. Seine Liebe zu den Krippen hat ihn zu einem großen Krippenfreund gemacht. „Du warst für uns ein wertvoller Mensch und wir werden dich immer in dankbarer Erinnerung behalten.“

Der Krippenverein Oetz wünscht nun noch der gesamten Bevölkerung ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest.

Krippenverein Oetz

Fasnachtswagen Oetzerau

Im heurigen Jahr fand in Oetzerau wieder das Fasnachtstreiben statt. Im Lager Schlatt



errichteten wir unseren 15. Fasnachtswagen unter dem Motto „Gemein(de)-Wogn“. Am 14. Februar kam es zum Fasnachtsumzug von Schlatt nach Oetzerau. Heuer fuhr auch ein zweiter Wagen beim Umzug mit. Diesen widmeten wir der „neuen“ Bauernfamilie Lisi und Heinz Wolf (Wolfs Stanggarbar bzw. Stanggarschule). Wir veranstalteten wieder eine kleine Aufführung. Bei dieser haben fast alle Oetzerauer „ihr Fett abbekommen“. Auch heuer konnten wir zahlreiche Besucher aus Nah und Fern begrüßen.

Am alljährlichen Umwelttag der Gemeinde Oetz haben wir uns auch wieder beteiligt.

Am 7. November fand im Restaurant Heiner unsere 16. Generalversammlung statt. Unser Verein zählt weiterhin 24 Mitglieder.

In diesem Jahr feierten unsere Mitglieder Martin Klotz und Ronald Auer ihren 40. Geburtstag. Unser Obmann Thomas Meitingner feierte seinen 50. Geburtstag. Zu diesen Anlässen wurden Geschenke überreicht und es wurde zusammen gefeiert.

Das Gelände zur Schlatter Kapelle ist in die Jahre gekommen und musste erneuert werden. Unser Verein hat die Materialkosten für das Holz übernommen.

Im kommenden Jahr legen wir wieder eine kleine Verschnaufpause ein. Wir wünschen aber dem im Jahr 2016 stattfindenden Faschingstreiben in Oetz ein gutes Gelingen.

Abschließend möchten wir uns mit einem herzlichen Vergelts Gott bei all unseren Gönnern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung bedanken und wünschen allen Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2016.

Fasnachtswagen Oetzerau
Obmann Thomas Meitingner
Schriftführer Michael Nagele

Rentnerball – Faschingszeit – Hotel 3 Mohren

Ein Fixpunkt im Kalender vieler Oetzer, die diese kitschig-schöne Tradition seit Jahren pflegen.

Ein Treffpunkt für Alt und Jung, verkleidet oder unverkleidet, einfach zum lustigen Beisammensein. Und dann die Hiobsbotschaft für 2015 – aus gesundheitlichen Gründen – sollte der Rentnerball nicht mehr stattfinden.

Damit konnte sich eine kleine Karnevalsgruppe aus Oetz nicht abfinden.



Schnell war im Einklang mit Andrea und Heiner Haid, Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner (für den Ehrenschutz) und Florian Santer als DJ Valletta der Rentnerball für 2015 organisiert.

Das Highlight eines jeden Rentnerballes, die Tombola mit ihren tollen und manchmal skurrilen Preisen, durfte natürlich auch nicht fehlen. Fleißig wurde im Dorf und über die Gemeindegrenzen hinaus dafür gesammelt.



Da sämtliche Organisatoren ehrenamtlich gearbeitet haben, konnte der gesamte Ertrag aus den Einnahmen der Tombola gespendet werden. Ein kleiner Teil wurde dem Rentnerbund übergeben und der Großteil erging an eine Familie in Oetz.

Somit hat die weitergelebte Tradition neben dem Vergnügen auch einen guten Zweck erfüllt.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei den Oetzer Wirtschaftstreibenden und Privaten für die tollen Preise und bei den zahlreichen Ballbesuchern für ihr Kommen und hoffen auch für das Jahr 2016 auf diese Unterstützung.



WE LOVE TO ENTERTAIN YOU

also grunzipiell müssen wir unser theaterjahr schon vor dem 01.01. zu erzählen beginnen – dies bestätigt auch wieder die tatsache, dass wir der zeit voraus sind ... hehe ... unsere reise begann nämlich schon am 12.12. mit einer saxig-schmalzigen musik-kreuzfahrt im „gemeindehafen EZ“ ... dort verzauberte kapitän heinz und seine crew das publikum mit unvergesslichen rhythmern!

im winter wurde beim traditionellen weiberwein- & wurstwatten (homepage www. wwwwww.ok) dann gezockt wie in las vegas – nur unsere location war wesentlich cooler ... smile ... es dauerte dann nicht mehr lange, bis unsere spielleiterin gabriella auf's neue ihr gespür für super theaterstücke (riecher passt an dieser stelle nicht so gut, da ihre nase ja zu den kleinsten im verein zählt!-) unter beweis stellte und wir gleichzeitig mit den ersten mailglöckchen zu proben begannen ... heureka!

glaubte man, die theaterstücke der vorjahre ließen sich nicht mehr toppen, wurden wir diesen sommer zur freude aller erneut eines bes-

seren belehrt – und so kam es wie es kommen musste, wir stellten uns die frage „was braucht denn a schilehrer no?!“ die antwort dazu gab's auf den brettern, die für uns die welt bedeuten, sowie zur nachschau auf den bildern dieser seite! liebe theatar, ihr ward großartig!!! und einen dicken knutscher an unser Lieblingspomme, der doooooaris & unserem gourmeggle barny ...

als nächstes highlight stand das stammgästetreffen 2015 auf dem programm, bei diesem wir uns sehr gerne mit einer weiteren aufführung für unsere freundInnen aus der ganzen welt einbrachten und diese auch am darauf folgenden tag mit unserem service im festzelt verwöhnen durften – es war uns eine freude, danke für eure treue! und so, wie wir unseren gästen schöne stunden bereitet hatten, taten wir dies auch für die etwas älteren oetzerInnen im rahmen des seniorenachmittags im november!

so wie im leben kommt das beste immer am schluss – unser familienausflug nach wien mit besuch vom musical, naschmarkt, glühkindmarkt und

viele mehr, was aber leider zensuriert werden muss!

stellvertretend für unsere mit- & ohne glieder möchte ich allen freunden, bekannten, besuchern, einheimischen, gästen – sowohl weiblein, als auch männlein – also allen menschen dieser welt ein wunderschönes weihnachten wünschen – und zwar von ganzem herzen! möge uns 2016 mehr frieden & freiheit bringen sowie familie & gesundheit ein treuer wegbegleiter sein – und mary poppins würde sagen:

„ALLES WAS WIR WOLLEN KANN PASSIEREN!“



„WAS GUCKST DU?“





Frohe Weihnachten!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihre Treue während des gesamten Jahres. Ebenso danken wir ganz herzlich allen Mitwirkenden unserer Veranstaltungen.

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND ALLES LIEBE FÜR DAS NEUE JAHR!

Euer Erlebnis-Werkstattl-Team

www.erlebniswerkstattl.at





OETZER

WIRTSCHAFTS S15MMER

VERGELT'S GOTT

- @ Petrus – für einen sonnenreichen Wirtschaftssommer
- @ Besucher aus Nah und Fern – für eure Treue & Teilnahme
- @ Helfer & Vereine – ohne Euch wäre der WiSo nicht möglich
- @ Ötztal Tourismus, Gemeinde, Polizei, Feuerwehr, etc. – für eine unkomplizierte Zusammenarbeit
- @ Oldtimerclub Ötztal – für eine langjährige erfolgreiche Partnerschaft
- @ Teilnehmer – für eure tatkräftige Unterstützung
- @ unsere Familien – für euer Verständnis
- @ alle – ohne so viele helfende Hände und Füße würde es den WiSo nicht schon 12 Jahre geben!!!

Frohe Weihnachten & nur das Beste für 2016 wünscht die Oetzer Wirtschaft





Brunnenverein Piburg

Mühle Piburg - Gegenwart trifft Vergangenheit

Beim Brunnenverein Piburg ist nach Jahren der Bautätigkeit so etwas wie Alltag eingelebt.

Das angestrebte Ziel, den nachfolgenden Generationen das traditionelle Handwerk des Mahlens von Mehl und des Backens von Brot zu erhalten und zu überliefern, wurde mit der Errichtung der Mühle erreicht. Nun gilt es, den Alltag in der Mühle zu gestalten und mit Leben zu erfüllen.

Im vergangenen Jahr 2015 ist dieses Ziel vollends gelungen. Zahlreiche Schulen, Erstkommunikanten, Seniorenvereine oder auch Pflegeheimbewohner wollten gerne einen Blick in die Vergangenheit werfen. Das traditionelle Mahlen von Getreide zu Mehl und die Verarbeitung zu frisch gebackenem Brot ist ein tief verwurzelter Wunsch unserer modernen Gesellschaft.

In der Mühle wurde von Mitte Juni bis Ende September jeden Freitag Nachmittag Getreide zu Mehl gemahlen und Brot gebacken. An diesen Nachmittagen war der Andrang von Gästen und Einheimischen immer recht groß und die Besucher konnten frisch gebackenes Brot verkosten und auch kaufen. Zudem konnten sich die Besucher von sachkundigen Mitgliedern des Brunnenvereins den Aufbau und Betrieb der Mühle und das Backen von Brot erklären lassen.

Am 8. August war die Mühle unter anderem eine Etappe beim Ötztal Classic 2015 der Oldtimer. Mit dabei auch der prominente Sänger Semino Rossi, der sich die Verkostung von frisch gebackenem Brot und einem Glas frischem Piburger Quellwasser nicht entgehen ließ. Dass



er auch einige seiner Hits zum Besten gab, wurde offiziell nicht bestätigt. Aber auch für Zusammenkünfte der Brunnenvereinsmitglieder wird die Mühlenstube immer wieder gerne genutzt.

Eisfest

Unter großer Beteiligung der Oetzgerinnen und Oetzer und auch einiger Gäste wurde im Jänner zum zweiten Mal das Eisfest mit Faschingsmaskerade am Piburger See abgehalten. Eisschießen, Schlittschuhlaufen, Eisbootfahren und vieles mehr wurde zur Unterhaltung von Jung und Alt geboten. Bei Glühwein, Punsch und anderen Köstlichkeiten haben sich die Besucher unterhalten und konnten dabei die herrliche Winterlandschaft genießen. Wem dann schließlich zu kalt wurde, der konnte sich in der warmen Mühle vor dem Heimweg noch ein wenig aufwärmen oder am bunten Faschingstreiben teilnehmen.

Brunnenfest

Unser Brunnenfest wurde heuer wieder im wunderschönen Ortskern von Piburg abgehalten. Nach der Hl. Messe, gehalten von Pfarrer Ewald Gredler, zog die Musikkapelle Sautens in den Ortskern ein und gab ein Platzkonzert. Anschließend gab es Tanzmusik für Jung und Alt. Als Sondereinlage erfrischte die

Gruppe „Blushing Melons“ mit ihrer Bandleaderin Linja Meller (Pfaundler) die laue Sommernacht mit irischer Folk- und Rockmusik. Bei prachtvollem heißem Sommerwetter fanden sich wiederum zahlreiche Freunde, Bekannte und Gäste zu einem gemütlichen Sommerfest in Piburg ein.

Im Jahr 2016 wird das Piburger Brunnenfest wieder bei der Piburger Mühle abgehalten.

Wallfahrt nach Locherboden

Als Dank an den Herrgott für die bisher immer unfallfreien Veranstaltungen des Brunnenvereins und das schöne Wetter bei unseren Veranstaltungen sind die Mitglieder des Brunnenvereins im Herbst 2014 zu Fuß von Piburg zur Wallfahrtskirche Maria Locherboden gepilgert. Dort wurde mit Pater Johannes eine Messe gefeiert. Anschließend waren die Mitglieder des Brunnenvereins zu einem Abendessen im Cafe Restaurant Heiner eingeladen.



Der Brunnenverein Piburg bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht auf diesem Wege Frohe Weihnachten und Alles Gute für das kommende Jahr 2016.





Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Die gute Obstblüte, ein Rekordsommer und der warme Herbst ließen aromatische Früchte in absoluter Topqualität heranreifen.

Die Aufräumarbeiten im Garten, auf Balkon und Terrasse sind fertig. Der Herbst klingt langsam aus und die bunte Farbpalette seiner Blätter ist verblasst. Jedoch einige Laubbäume und Sträucher beleben jetzt erst den Garten mit ihren sehr bunten Stämmen, Ästen und Zweigen. Sie schlummerten den Sommer über im Verborgenen unter dem dichten Blätterdach. Nun kann der Winter wieder mit seinen wunderschönen Eiskristallen diese Äste und Zweige schmücken.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im April im Gasthof Piburger See wurden Neuwahlen durchgeführt. Der Obmann, Obmannstellvertreter, Ausschuss und Rechnungsprüfer wurden einstimmig wiedergewählt.

Anschließend hat Imkermeister und Wanderlehrer Martin Ennemoser aus Roppen einen sehr interessanten Einblick rund ums Leben der Bienen gegeben. In seiner lockeren und unterhaltsamen Art hat er die Vollversammlung begeistert.

Bienen sind natürlich auch ein großes Thema für die Obst- und Gartenbauvereine. Ohne Bienen kein Obst.

Im Frühjahr wurde für die Kinderbetreuung, Krabbelstube, Kindergarten und Volksschule ein Hochbeet im Widum Sautens errichtet. Die Holzkonstruktion wurde von Markus Strigl aufgestellt. Beim Befüllen haben auch fünf Asylwerber vom Sautnerhof unter Aufsicht des Gemeindegärtners Hannes Köll und Obmann Werner Hackl mitgeholfen. Sie waren mit sehr viel Eifer dabei. Nochmals ein großes Danke an die fleißigen Helfer.

Ein großer Erfolg war der Tag der offenen Gartentür am 21. Juni 2015. Markus und Dieter Strigl haben ihren professionell angelegten Obst- und Weingarten, aber auch den kleinen feinen Wohngarten geöffnet. Trotz des nicht gerade einladenden Wetters war der Besucherandrang enorm. Auch der Ehrenobmann der Obst- und Gartenbauvereine Tirols Pepi Tauber war mit seiner Gattin aus Axams angereist.

Alles war hervorragend organisiert. Ein großes Dankeschön den Familien Strigl. Sehr zur Freude unseres Vereins haben auch

der Obmann des Imkervereins Michaela Ruch und Thomas Pohl einen Schaubienenstock aufgestellt und die Gartenbesucher mit ihrem Wissen über die Bienen begeistert. Vergelt's Gott.

Der Landesverband der Obst- und Gartenvereine hat alle Beteiligten als Dankeschön in den großen Festsaal nach Rotholz eingeladen.

Dass die Obst- und Gartenbauvereine einen sehr hohen Stellenwert im Land haben hat gezeigt, dass bei dieser Veranstaltung der Agrarmarketing Chef Dipl. Ing. Wendelin Juen, Tirol Obst Obmann Hermann Kuenz und auch Landwirtschaftskammerpräsident Ing. Josef Hechenberger anwesend waren. Sie haben an alle Teilnehmer Urkunden verteilt und viel Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Die Vereinsmitglieder Monika Zoller und Gerhard Heiseler aus Sautens sowie Jörg und Herta Haid aus Oetz wurden mit dem Gütesiegel „Naturnaher Garten“ ausgezeichnet. Wir gratulieren ganz herzlich.

Sehr erfreulich, dass wieder zwei neue Baumwärter ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Wir gratulieren Markus Höllrigl aus Sautens und Christian Scheiber aus Umhausen.

Jedes Jahr am 2. Freitag im November ist der Tag des Apfels. Äpfel sind ja bekanntlich das Lieblingsobst der Tirolerinnen und Tiroler, die durchschnittlich nahezu bis zu knapp 20 kg pro Jahr verspeisen.

Unser Verein verteilte zu diesem Anlass an die Kindergärten und Volksschulen in Sautens, Oetz, Oetzerau, Tumpen, Umhausen und Niederthai Äpfel zur gesunden Jause.

2016 feiert der Obst- und Gartenbauver-

ein sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Zum Erntedankfest im Oktober ist eine Obstausstellung mit regionalem Obst geplant. In unseren Obstgärten stehen viele alte Obstbäume, deren Sorten nicht bekannt sind. Wir werden daher einen Pomologen engagieren, sodass zur Ausstellung unbekannte Obstsorten abgegeben und bestimmt werden können.

Die Fachzeitschrift „Grünes Tirol“ ist immer eine sehr wertvolle Hilfe über das gesamte Gartenjahr. Auch eine Neuauflage „Obst und Gartenkalender 2016“ kann wieder bestellt werden. Ein Vergelt's Gott den Bürgermeistern Manfred Köll, Ing. Hansjörg Falkner und Mag. Jakob Wolf für die wohlwollende Unterstützung.

Ein großes Danke den Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den diversen Veranstaltungen und auch den Gemeindebediensteten für Ihr Entgegenkommen.

*Erntezeit
Reifezeit
gefüllte Vorratskeller
erfüllte Herzen
ausgefüllte Tage
reiches Leben
Zufriedenheit
Dankbarkeit*

Hannelore Tschiedel

Schöne Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2016
Werner Hackl Obmann





Bäuerinnen Oetzerau

Nachdem das Jahr 2015 sich bald verabschiedet, möchten wir einen kleinen Rückblick machen und so manche nette Runde, Kurse und Ausflüge in Erinnerung bringen. Im März machten wir einen Kurs über das „Filzen mit der Nadel“ und im April eine Veranstaltung „Das gute alte Lärchenpech“. Anfang Mai ging wie jedes Jahr der Bittgang nach Oetzerau, wo wir danach eine Agape machten. Im Juni feierten wir unseren Kirchtag.

Wie jedes Jahr machten die TBO eine Bäuerinnenlehrfahrt, an der wir mit 14 Bäuerinnen teilnahmen.

Im September veranstalteten wir die Erntedankfeier mit einem bäuerlichen Frühstück im Feuerwehrhaus. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Feuerwehr Oetzerau und der Gemeinde Oetz für die Räumlichkeiten bedanken.

Wir hoffen auch im neuen Jahr auf nette gemeinsame Stunden und wünschen nun allen gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Bäuerinnen Oetzerau



Auch die Veranstaltungen, wie z.B. am Palmsonntag mit Kaffee und Kuchen im alten Gemeindehaus, der Erntedank gemeinsam mit den Jungbauern und der Oetzermarkt sind sehr beliebt und immer gut besucht.

Der Reinerlös dieser Veranstaltungen kommt unserem Sozialkonto zugute. In diesem Sinne gilt mein besonderer Dank meinen Mitarbeiterinnen, der Gemeinde Oetz, besonders Bürgermeister Hansjörg Falkner, der NMS Oetz mit Direktorin Barbara Heinz, speziell auch unserem Pfarrer Ewald Gredler und natürlich der gesamten Bevölkerung, die uns immer wieder so großzügig unterstützten.

Im Namen meines Ausschusses wünsche ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Neues Jahr 2016.

Ortsbäuerin
Doris Neururer



Bäuerinnen Oetz

Liebe Oetzerinnen und Oetzer!

Der Gemeindebote bietet uns Bäuerinnen auch heuer wieder die Gelegenheit, um über unser arbeitsreiches Jahr berichten zu dürfen. Wir, im Besonderen die Bezirksleitung der LK-Imst, sind ständig auf der Suche, interessante Weiterbildungsmöglichkeiten für die Frauen im ländlichen Raum zu finden.

So besuchten wir heuer den Bundesbäuerinnentag in Schladming mit über 1500 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich, alle in ihren Trachten, den Bezirksbäuerinnentag in Imst und viele sonstige Kurse über die Bauernkammer des Bezirkes.

Die von uns ausgesuchten LFI-Kurse wie Täschenflechten, Kochkurse und Kurse über gesundheitliche Themen wurden von den jungen Frauen aus unserem Dorf sehr gut angenommen.

Kurs-Vorschau auf 2016:

- Frühlingskräuterwanderung durch Wald und Wiese
- Schnelle und gesunde Gerichte für jeden Tag





Bienenzuchtverein Oetz

Der Bienenzuchtverein Oetz kann heuer in mehrfacher Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Obwohl die Imkerei immer anspruchsvoller und finanziell aufwendiger wird, traten nach dem Besuch des Anfängerkurses in der Imkerschule Imst mehrere JungimkerInnen unserem Verein bei, was uns sehr freute. Einige Imker befassten sich erfolgreich mit der Königinnenzucht, um mit eigenen Jungköniginnen und starken Völkern ins nächste Jahr zu starten. Bedingt durch die diesjährige gute Witterung fiel die Honigernte im Gegensatz zu den letzten Jahren sehr erfreulich aus. Dadurch konnte nach dreijähriger Pause heuer wieder eine Honigprämierung stattfinden, bei der einige Imker unseres Vereines teilnahmen und Goldmedaillen

Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Auch heuer dürfen wir im Gemeindeboten von uns berichten. Ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu.

Zahlreiche Veranstaltungen und Projekte wie der traditionelle Jungbauernball, Gassenfest mit der Gipfelstube, Landesentscheid „6 aus 45“, Imagekampagne „Was wäre Oetz ohne Bauern?“ und das Erntedankfest bestimmten unser vergangenes Jahr.

Gemeinsam mit der JB/LJ Bezirk Imst veranstalteten wir am 9. Mai den Bezirksjungbauernntag in Oetz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Kirchenchor Oetz und die Musikkapelle Oetz, die die Dankesmesse in der Pfarrkirche Oetz musikalisch gestalteten. Priester Gredler Ewald war sichtlich erfreut, vor so vielen Jugendlichen zu predigen und lobte die Arbeit der JB/LJ im gesamten Bezirk. Anschließend luden wir zum Festakt im Saal „Ez“. Der Höhepunkt des Festaktes, dem viele Ortsgruppen gespannt entgegenfieberten, war die Vergabe der Siegerfahne. Über den Sieg und somit auch über die Siegerfahne durfte sich die Ortsgruppe Tarrenz freuen. Der Festakt wurde mit den Grußworten der Ehren-

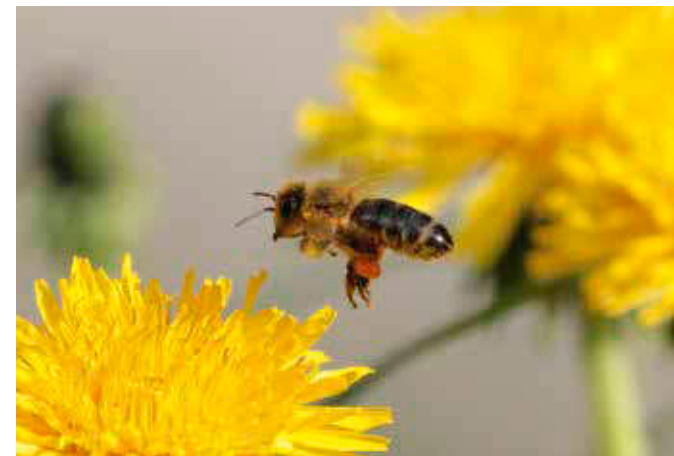
gäste sowie dem Fahenschwingen der Siegerortsgruppe beendet. Anschließend sorgten die „Öztaler Alpentornados“ für Stimmung im vollgefüllten Saal.

Gratulieren möchten wir unserem Obmann Stv. Martin Prantl, er holte sich beim Landes-Traktor-Geschicklichkeitsfahren am 27. Juni in Tarrenz den 3. Platz in der Transporterklasse. Dieses Jahr organisierten wir zwei kleine Ausflüge. Am Samstag, den 18. Juli fuhren wir mit ca. 15 Mitgliedern nach Zell zum Zillertaler Mander Fest und am 3. Oktober trieb es uns auf die „Kühtaile Alm“, wo wir super verköstigt wurden. Den Abend ließen wir gemütlich in der „alten Kühtaile Alm“, in der wir auch übernachteten, ausklingen.

Wie jedes Jahr waren wir mit Begeisterung beim Wurzelfest mit unserem selbstgebauten Wagen dabei. Seit September sind wir schon wieder fleißig am Bauen des „Faschingswagens“ und freuen uns auf eine ausgelassene und lustige Faschingszeit.

Abschließend wünscht die JB/LJ Oetz allen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016!

Schriftführerin
Manuela Schöpf



holten. Wir gratulieren Fritz Horntrich (2x), Margit Unterlechner, Hanspeter Haslwanger sowie Thomas Tangl. Da die Fortbildung unserer Imker besonders zur Bekämpfung der Varroa sehr wichtig ist, konnten wir bei der Jahreshauptversammlung den Imkermeister und Wanderlehrer Marcel Klotz für einen interessanten und lehrreichen Vortrag zu diesem Thema gewinnen. Nun wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2016.

Obmann Helmut Auer,
Schriftführerin Alexandra Kuen





Schafzuchtverein Oetzerau!

Der Schafzuchtverein Oetzerau darf auch im Vereinsjahr 2015 auf tolle züchterische Erfolge seiner Mitglieder zurückblicken. Zum Auftakt eines „Schafjahres“ fand am 19. Februar die Gebietsausstellung in Tumpan statt. Aus unserem Verein zeigten 17 Aussteller 65 Ia, 14 I, 4 IIa. Darüber hinaus wurden wir mit 7 Siegertieren belohnt, darunter auch den männlichen Gesamtsieger von Wolf Heinz und die weibliche Gesamtsiegerin von Myriam Hörmann.

Sommernachtsfest

Zum 2. Mal fand das Sommernachtsfest in Oetzerau/Schlatt unseres Vereines statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder, Mitglieder anderer Vereine, Einheimische und auch Gäste besuchten unsere Veranstaltung. Mit Lammspezialitäten und anderen Gerichten wurden unsere Besucher verköstigt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die ÖZTALER ALPENTORNADOS bis in die frühen Morgenstunden.

Auf diesem Wege möchte wir (Obmann Krabichler Florian mit Ausschuss) uns bei den freiwilligen Helfern nochmals recht herzlich bedanken.

Ehrungen

Am 13. Dezember 2014 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung vom Schafzuchtverein Oetzerau statt. Unter anderem wurden einige Ehrungen für langjährige Vereinsmitglieder durchgeführt:

- Kirchmair Manfred 40-jähriges Vereinsmitglied
- Pirchner Herbert 40-jähriges Vereinsmitglied
- Scheiring Hans 40-jähriges Vereinsmitglied
- Gstrein Christoph 25-jähriges Vereinsmitglied

Dafür bedankte sich der Schafzuchtverein Oetzerau mit einer Ehrentafel.

Wir wünschen allen Oetzer Bürgern und Vereinsmitgliedern mit Familien, den Schaferkollegen, allen Kranken und Bedürftigen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes neues Jahr 2016.

Herzlichst euer Schafzuchtverein Oetzerau
Obmann Krabichler Florian; Obmann Stv. Göbhart Hannes
Kassier Krabichler Johann, Kassier. Stv. Pirchner Sandra
Schriftführer Prantl Andreas;
Beirat Gstrein Horst, Scheiring Hans




Ein besinnliches Weihnachtsfest,
alles Gute für das Jahr 2016
sowie ein großes Dankeschön an alle
unsere Bekannten und Gästen
wünscht Familie Stecher
Ursula und Otto

Acherberg Alm
1888 Meter

TAG & NACHT ULLI'S TAXI

KEIN PROBLEM ...

05252/6006 www.ullis-taxi.com
0664/1015822 • **0664/8348849**
ULRICH SCHÖPF • A-6433 OETZ • STEINWEG 4 • FAX 6118

Mit den besten Weihnachtsgrüßen
verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen
und wünschen für das neue Jahr alles Gute

SPRENGER • ZT-INGENIEURE
Beratung - Planung - Bauleitung

in den Fachgebieten Wasserversorgung,
Abwasserreinigung, Abwasserbeseitigung,
Abfall, Wasserkraftanlagen
sowie Straßenbau und Fernwärme

<http://ib-sprenger.at> • e-mail: info@ib-sprenger.at
6071 ALDRANS, Innsbruckerstraße 17a • Baubüro: 6425 Haiming, Schulstraße 9




**möbel
macher
prantl**

Martin Prantl B.A.
Innenraumdesign &
Möbelgestaltung.

www.tischlerei-prantl.com
info@tischlerei-prantl.com

Tel. 0699/11211714
Habichen 23
6433 Oetz





sport fischer

Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt, Angela, Beate und Raphael

Tel: +43 (0) 5252 6166 Fax: +43 (0) 5252 21648
E-Mail: info@sport-fischer.at www.sport-fischer.at



Ich wünsche besinnliche und frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Bei allen meinen Patienten möchte ich mich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche ganz besonders viel Gesundheit!

PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpf • 0664 73 68 48 67
6433 Oetz • Oberfeldweg 3 • TOP 2

Bunter Laden
Handarbeiten Souvenirs

Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2016 wünscht allen Familie Kuen Gisela

6433 Oetz - Dorfstraße 2 Tel.: 05252/6377



Frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst die Mohren

Der Falke

... und seine Späher



HANS IM GLÜCK?

„Es war einmal ...“ so beginnen bekanntlich die meisten Geschichten, doch bei der folgenden muss ich dem widersprechen und mit „Es war zweimal ...“ beginnen.

Das Falkenkind dieser Geschichte ist ein allseits bekanntes und stets hilfsbereites in meiner großen Familie, das die Natur liebt, doch diese ihm immer wieder ein Schnäppchen zu schlagen scheint - Blitz und Donner, was war das für ein Unwetter, das heuer zum Sommerbeginn über den Piburger See zog und zahlreiche Bäume entwurzelte ... und dann geschah es – „ein altes Bäumelein, dem war der Sturm zu zach – es knickte um und fiel dem Hans genau auf's Autodach!“ (Melodie frei nach den „zehn dynamischen Falkenkindern“)

Und Monate später war Falkenkind Hansele zum nächsten Gewässer unterwegs. Getreu seinem Motto „Wenn ich den See seh, brauche ich kein Meer mehr!“ stapfte er mühevoll nach dem ersten Seefall ... Entschuldigung, Schneefall auf 2020 Meter zum neuen Speicherbecken, um dort ein winterliches Motiv für den Gemeindefotografen zu entdecken ... doch erstens kam alles anders und zweitens als man(n) denkt.

„Lieber das Meer leer oder ein wasserreicher, als ein leerer Speicher!“ war seine Erkenntnis, und so musste das HanSEEle unverrichteter Dinge wieder den Heimweg antreten ...

Und die Moral von dieser G'schicht, die gibt es halt noch nicht - doch eines ist sicher „auch am kleinsten See reicht das Wasser bis zum Ufer!“

Frohe Weihnachten,
euer Falke





Edelweiß
APOTHEKE OETZ

Mag.pharm. Michael Perktold | Hauptstraße | A-6433 OETZ
Tel. 05252-20142 | Fax 05252-20142 4

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!



MÜLLER GmbH
Malerfachbetrieb

Gewerbegebiet Oetz-Habichen Büro Oetz
Telefon: 0664/4538700 Dorfstraße 36
E-Mail: josef.p.mueller@aon.at Tel.: 05252/20280



*Bauernhof genießen...
am Reaß'nhof*

Wir wünschen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

Fam. Sonnweber
Mühlweg 33, 6433 Oetz
E-Mail: genuss@reassnhof.at
Tel.: +43 5252 / 62 84



KFZ-HANDEL
MAURER
6433 OETZ · GEWERBE GEBIET 7

*Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!*

*Es gibt erfülltes Leben
trotz vieler unerfüllter Wünsche*

In diesem Sinn ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
verbunden mit Dank
für euer Vertrauen
wünschen wir allen Kunden und Freunden



elektro
HACKL

HAUPTSTRASSE 86 • A-6433 OETZ
TEL. 0 52 52 / 64 59 • FAX. 0 52 52 / 64 59-14

Kundendienst • SAT-TV • HiFi • Telefon • Haus- und Küchengeräte • Elektroinstallationen

DRESS
by Manu

FASHION FOR WOMEN

**EDC, PLEASE JEANS, ITALIENISCHE MODE
& ACCESSOIRES ZUM VERLIEBEN ...**

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr
Manuela Jaeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at




BIRGITS
HAARSTUDIO

Hauptstraße 29, 6433 Oetz
TELEFON: 05252/21100

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

*Wir wünschen Euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Danke für Euer Vertrauen



TISCHLEREI
ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4



**Gipfelstube
Restaurant**

Wir wünschen allen Gästen,
Stammgästen und Einheimischen
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

Fam. Georg und Marlies Neururer
6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128



**BLUMENGALERIE
Ruth**

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und freuen
uns Ihnen auch 2016 wieder die floristischen
Trends präsentieren zu können!

Mit blumigen Grüßen
Ruth, Conny & Sonja



UNIQA

Frohe Weihnacht
und alles Gute
im neuen Jahr wünscht

Philipp Gritsch
Kundenberater / 0664/4757784

Wir wünschen Frohe Weihnacht,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!



SANter
HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Kundendienst
- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Photovoltaikanlagen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

6433 Oetz - Habichen 37a - Tel.: 05252 20266
Mobil: 0664 1132945 - www.elektro-santer.at

SKISCHULE,
SKIPÄSSE, DEPOT,
SKIVERLEIH, SERVICE ...
All in one!

Frohe Weihnachten
wünscht Auer Gebi
mit Team




**SKISCHULE
AGE
OETZ HOCHOETZ**
... all in one!

www.skischule-age.at · Tel.: +43(0)6643838001
Skischulbüro & Verleih · Hauptstraße 61 · Oetz

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2016

wünscht das Team
der Shell Station Oetz



... die
Landgrafiker

6413 Wildermieming Leite 12 Tirol
05264 5196 office@stecher-stecher.at www.stecher-stecher.at

WERBEAGENTUR
**STECHE
STECHE**
STEINDRUCKEREI

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
glückliches und sinnerfülltes
neues Jahr wünschen
Clemens, Annaliese & Günther Stecher

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche
für das kommende Jahr wünscht das Kühtaile-Team.



Kühtaile Alm
www.kuehtaile-alm.at



Wir **DANKEN**
allen Freunden und
Kunden und **WÜNSCHEN**
eine ruhige Adventzeit
und frohe Weihnachten
Auer Bruno & Mitarbeiter

A-6460 IMST
www.spenglerei-auer.at
info@spenglerei-auer.at



*Es muss von
Herzen kommen,
was auf Herzen
wirken soll!*

Johann Wolfgang v. Goethe



Herzblut
WOHLFÜHL APARTEMENTS
herzblut-oetz.at

Petra und Kay Tofern · Kühtaiestr.19 · 6433 Oetz · 0043-660-714 54 35

Nichts ist
so bunt
wie Weiß

Raum für Kreativität. Reine Inspiration.
Weiß – die Basis für Ihre Ideen und unsere Leidenschaft.

ALPINA DRUCK Printing Passion

www.alpinadruck.com

Frohe Weihnachten
und einen **guten Rutsch**
ins neue Jahr.

hanno parth architekt
A- 6433 Oetz · Dorfstraße 47 · Tel: 0664 / 16 13 452



*Frohe
Weihnachten!*

Harald Schöpf
MÖBEL MONTAGEN SCHÖPF
Achrainweg 18/2 · A-6433 Ötz
Tel.: +43 (0) 699 / 11 40 38 20
Mail: harry.schoepf@gmail.com




**tischlerei
PLATTNER
Ferdinand**

Wir sagen **DANKE** unseren Kunden, Geschäftspartnern
und Freunden für die gute und erfolgreiche
Zusammenarbeit, für das Vertrauen und die Treue.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr!

Berggasthof Schönblick

*Schöne Lieder und manch warmes Wort. Tiefe Sehnsucht
und ein ruhiger Ort. Gedanken, die voll Liebe klingen.
Weihnachten wollen wir nun verbringen.*

Ein frohes Fest, verbunden mit den besten Wünschen fürs neue Jahr.
Fam. Scheiring sowie Sylke mit Kollegen der Physiotherapie Ötztaler.



ristorante
e bar

Jay's



**THE
IRISH
PUB**

SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.

TIGAS




TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at



**tiroler
wasser
kraft**

Unser *Energieschatz!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

STAMMGÄSTETREFFEN

